Kompetenznetzwerk für Bibliotheken
Arbeitsbericht 2012

Endfassung vom 12.11.2012

0. Ziele und Aufgaben des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB) 2

1. Überblick über das gesamte Netzwerk / Zusammenfassung 3

2. Synopse der KNB-Arbeitsbereiche 2012 8

3. Die KNB-Arbeitsbereiche 9

3.1. Deutsche Bibliotheksstatistik 9
3.2. BIX-Bibliotheksindex 21
3.3. Internationale Kooperation 28
3.3.1. Arbeitsbereich Internationale Kooperation I 28
3.3.2. Internationale Kooperation II: EU- und Drittmittelberatung 44
3.4. www.bibliotheksportal.de 53
3.5. Arbeitsbereich Normung 64
3.6. Koordination des Kompetenznetzwerks 74

4. Steuerungsgremium des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken 80

Der Arbeitsbericht umfasst den Berichtszeitraum 01.10.2011 - 30.09.2012

0. Ziele und Aufgaben des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB)

Bibliotheken bieten Zugang zu Information, Bildung, Kultur und Wissenschaft für alle Bürgerinnen und Bürger. Damit aus vielen Einzelbibliotheken ein leistungsfähiges Bibliothekssystem wird, müssen Kompetenzen gebündelt, gemeinsame Prioritäten gesetzt, Strategien entwickelt und eine grundlegende gemeinsame Infrastruktur gesichert werden. Dies ist die Aufgabe des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB), das am 01.01.2004 seine Arbeit aufgenommen hat.

Das KNB ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen, die sich bereits durch ihre koordinierende Arbeit für Bibliotheken bewährt haben. Im Rahmen des KNB werden, koordiniert vom Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv), überregionale Aufgaben des deutschen Bibliothekswesens in dezentraler Form bearbeitet. Die Steuerung des KNB wird durch ein sechsköpfiges Gremium wahrgenommen, in dem die Bibliotheksverbundsysteme, die Bibliotheken mit nationalen Aufgaben und die staatlichen Fachstellen mit je einer, sowie der dbv mit zwei und die KMK mit einer Person vertreten sind[1].

Die Ziele des KNB sind:

- Informationen und Fakten für Planungen und Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene vielfältig verfügbar zu machen,
- strategische Prioritäten zu identifizieren,
- die Rolle der Bibliotheken international zu stärken und die internationalen Beziehungen zu unterstützen,
- das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen,
- eine Infrastruktur für bibliothekarische Kooperationen bereitzustellen.

Die Arbeitsbereiche des KNB decken inhaltlich ein breites Spektrum ab, haben aber dieselbe Struktur:

- sie sind nur auf überregionaler Ebene sinnvoll zu erledigen,
- sie erfordern zwingend Kontinuität - es sind keine befristeten Projekte,
- sie wirken kooperationsunterstützend für die Zusammenarbeit der Bibliotheken.

Grundlagen des Arbeitsprogramms sind die Verwaltungsvereinbarung über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken vom 6. November 2003[2] und der Bericht des „Runden Tisches“ an die AG Bibliotheken der KMK vom 24. März 2003[3].

[1] vgl. Abschnitt 4

[2] http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/0wiruns/knb/dokumente/verwaltungsverein061103.pdf

[3] Runder Tisch der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme, des Deutschen Bibliotheksverbands, der Fachstellenkonferenz, der Staatsbibliotheken und der ekz.
http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/0wiruns/knb/dokumente/bericht_an_kmk_240303.pdf

1. Überblick über das gesamte Netzwerk / Zusammenfassung

Die Deutsche Bibliotheksstatistik: Bibliotheken zählen!

- **Die Deutsche Bibliotheksstatistik des Berichtsjahres 2011 wurde fristgerecht erstellt.** Für das Berichtsjahr 2011 haben 8.574 Bibliotheken Daten zu Ausstattung, Bestand, Nutzung, Finanzen und Personal an die DBS geliefert. In der vorläufigen Version standen die Daten im Mai 2012 in der Variablen Auswertung online zur Verfügung. Die zitierfähigen Gesamtauswertungen wurden nach umfangreicher intellektueller Datenprüfung im August 2012 veröffentlicht.
- **Die DBS hat 2011 einen kontinuierlichen Anstieg der Nutzung der Webseiten verzeichnet.** Mit der Variablen Auswertung wurden täglich ca. 70 individuelle Abfragen von DBS-Daten erzeugt. Die Bibliothekssuchmaschine wurde täglich 115 Mal genutzt, um vergleichende Daten von ausgewählten Bibliotheken oder einen Bibliothekssteckbrief aufzurufen (2010: 60 Aufrufe/Tag).
- Die **Messung der virtuellen Besuche** in Bibliotheken wurde erfolgreich in den Regelbetrieb der DBS überführt und wird mittlerweile von mehr als 650 Teilnehmern genutzt. Die datenschutzrechtlichen Belange bei der Auftragsdatenverwaltung werden durch einen Fachanwalt für Telekommunikationsrecht begleitet. Für das Berichtsjahr 2011 wurden mittels Stichprobenerhebung für 267 Bibliotheken Daten geliefert. Seit Anfang 2012 ist die Teilnehmerzahl auf 448 Bibliotheken (Stand: 30.7.2012) gestiegen. Bei 219 weiteren Institutionen steht der Einsatz des Zählpixelverfahrens vor dem Abschluss. Der Routinebetrieb wird durch zwei wissenschaftliche Hilfskräfte sichergestellt. Die technische Infrastruktur wurde durch Kauf und Einrichten eines neuen Servers bereitgestellt. Die Abstimmung und Anpassung der Workflows zwischen DBS und der HdM erfolgt kontinuierlich und anlassbezogen.
- **Standardisierte Nutzerumfrage in Bibliotheken:** die Konzeption des Fragebogens liegt in der grundlegenden Fassung vor. Sie wurde in Testläufen bei zwei Fokusgruppen aus dem wissenschaftlichen bzw. bibliothekarischen Bereich und bei ca. 470 Studierenden vom Kooperationspartner des hbz, der Hochschule der Medien, eingesetzt. Erste Ergebnisse wurden der BIX-Steuerungsgruppe bei der Herbstsitzung vorgestellt und diskutiert. Ein zweiter Testlauf (mit weiteren Bibliotheken) ist im Januar 2013 geplant.

Herausforderungen und Perspektiven

- Basierend auf den bereits angedachten Eckpunkten – flexibleres DBS-Datenbanksystem mit minimiertem Pflegeaufwand und einfachen Anpassungsmöglichkeiten an künftige Anforderungen ist perspektivisch die Neuprogrammierung der kompletten DBS-Software zwingend erforderlich. Das DBS-Datenbanksystem wird seit rund 10 Jahren in relativ unveränderter Form betrieben. Lediglich in einzelnen Komponenten wurden, soweit es möglich war, Anpassungen vorgenommen. Da ein positives Votum der KNB-Steuerungsgruppe vorliegt, wird ein Antrag zur Neu-Programmierung der DBS mit einem finanziellen Volumen von 100.000 € Anfang des Jahres 2013 bei der KMK eingereicht werden.

BIX-Bibliotheksindex: das bundesweite Benchmarking-Instrument für Bibliotheken

- Der Bibliotheksindex BIX erfuhr 2012 die grundlegendste Umgestaltung in seiner zwölfjährigen Geschichte. Diese umfasst die **vollständige Neukonzeption der Methodik und die Abkehr vom bisherigen Ranking**. Statt in Ranglisten werden die Bibliotheken nun in Leistungsgruppen eingeteilt (Rating) und ihre Position mit Hilfe von Farbsymbolen dargestellt. Der Leistungsvergleich bezieht nun im Hintergrund die Daten aller Bibliotheken in Deutschland mit ein und erlaubt somit eine Positionierung der BIX-Teilnehmer im Gesamtfeld aller vergleichbaren Bibliotheken.
- Die Neukonzeption wurde begleitet von **umfangreichen Informations- und Schulungsmaßnahmen** sowie der **grafischen Neugestaltung** aller Materialien. Durch die Synchronisierung der Daten und Abläufe zwischen BIX und Deutscher Bibliotheksstatistik wurde zudem der Aufwand der teilnehmenden Bibliotheken deutlich reduziert. Die Neugestaltung umfasste auch den vollständigen **Relaunch der Website** www.bix-bibliotheksindex.de einschließlich einer neuen technischen Basis, Datenbank, Grafik und Menüführung.
- Parallel dazu wurde erstmals ein BIX-Durchlauf für das **gesamte Bibliothekssystem eines Bundeslandes (Thüringen)** durchgeführt. Die Thüringer Landesregierung hat bei der zuständigen Fachstelle die Erarbeitung eines Bibliotheksentwicklungsplans in Auftrag gegeben, dessen statistische Basis durch die Teilnahme aller 97 hauptamtlichen kommunalen Bibliotheken am BIX erstellt wurde. Möglich wurde dieses Projekt erst aufgrund der neuen BIX-Methodik.

- Die Zahl der regulären **BIX-Teilnehmer** stieg um 13 auf 249. Umfangreiche Aktivitäten (10 Vorträge, 5 Beiträge im dbv-Blog, 3 Artikel in Fachzeitschriften) zur Vermittlung des neuen Angebots und Information von bisherigen Nicht-Teilnehmern wurden durchgeführt.
- Alle Arbeiten konnten innerhalb des geplanten Zeit- und Finanzrahmens abgeschlossen werden.

Internationale Kooperation I: Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch weltweit

- **Entwicklungen der internationalen Lobbyarbeit wurden** durch die aktive Zuarbeit, Bekanntmachung und Übersetzung von Stellungnahmen von EBLIDA und IFLA begleitet. Die **Interessensvertretung von Bibliotheken auf internationaler Ebene** erfolgte durch Stellungnahmen des dbv zu europäischen und internationalen Entwicklungen, die aktiv angeregt, begleitet und verbreitet wurden. Die deutsche Vertretung bei NAPLE konnte mit der Teilnahme der dbv-GF in 2012 erweitert werden. Zudem konnte bei den Verhandlungen über Ausnahmeregelungen für Bibliotheken im internationalen Urheberrecht bei der WIPO die Teilnahme eines deutschen Vertreters ermöglicht werden.
- Die **Interessensvertretung von Bibliotheken bei international ausgerichteten Gremien** aus dem Kultur- und Bildungsbereich (Anna Lindh Stiftung, Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung international) wurde konkretisiert: erstmalig nehmen **vier deutsche Bibliotheksprojekte** an der **Common Action** des deutschen Netzwerks der Anna Lindh Stiftung teil: Stadtbibliothek Stuttgart (Lesung und Gespräch), Stadtbibliothek Berlin-Mitte (Lesungen), Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt (Ausstellung). Die bkj international plant, den Bibliotheksbereich beim Projekt **Fachkräfteaustausch mit Japan** in 2016-17 zu berücksichtigen.
- Im Kaleidoskop zum Staatenbericht zur **Umsetzung der Konvention zur kulturellen Vielfalt der Deutschen UNESCO Kommission** wurden auf aktive Vermittlung hin **sechs Bibliotheksprojekte** aufgenommen: Website interkulturellebibliothek.de der dbv-Kommission, Märchen aus aller Welt (Stadtbibliothek Speyer), Sprachförderkisten (Stadtbibliothek Erlangen), BAM-Portal, Bibliotheksarbeit in dt.-nl. Grenzregion (Stadtbibliothek Nordhorn), Interreligiöses Literaturgespräch (Stadtbibliothek Bremen), Interkulturelle Bibliothek (Stadtbibliothek Duisburg).
- Auf Initiative des Arbeitsbereichs hat sich ein Netzwerk "**Internationale Kooperation"** bibliothekarischer Fachkollegen mit internationalem Profil gebildet, an dem Kollegen aus F, NL, ES, I, BG, RUS, CZ, GB und D teilnehmen mit dem Ziel des Aufbaus einer Kontaktdatenbank und der Vorbereitung eines EU-Projektantrags für den weiteren Ausbau des Netzwerks.
- Mit der **erfolgreichen Vermittlung von Referenten**, Veranstaltungen und Vorträgen auf dem Bibliothekartag (u.a. **Einführungsveranstaltung** für ausländische Gäste), der Erhöhung der **Anzahl ausländischer Gäste** auf dem Bibliothekartag sowie der avisierten Verbesserung der **Kooperation von dbv-Kommissionen** mit entsprechenden **IFLA-Sektionen** hat der Arbeitsbereich das Interesse an internationalen Themen gefördert.
- Neun Vorträge, vier Artikel in Fachzeitschriften, drei noch nicht veröffentlichte Beiträge in der internationalen Fachpresse, 25 Blogeinträge, 11 Ausgaben des dbv-Newsletter International an insgesamt 1.076 Abonnenten, wöchentliche Veröffentlichungen aktueller Meldungen über Mailinglisten und Websites (Bibliotheksportal, IFLA-Deutschland) und die Beantwortung von monatlich ca. 10-15 individuellen Anfragen verdeutlichen den aktiven **Informationstransfer aus dem Ausland** an deutsche Kollegen, um **internationale Themen in der Fachdiskussion auszubauen**.
- Zur **Stärkung der deutschen IFLA-Aktivitäten** (Übersetzung der englischsprachigen IFLA-Website, Unterstützung des deutschen Mitglieds im IFLA-Vorstand) wurden zwei Anträge auf **Drittmittel beim AA** vorbereitet, die voraussichtlich Ende 2012 eingereicht werden. Erstmals hat der Arbeitsbereich eine interne **Fortbildungsmaßnahme** für die in den IFLA-Gremien Aktiven sowie **zwei öffentliche Veranstaltungen** zu den Themen Internationale Lobbyarbeit für Bibliotheken und Interkulturelle Kommunikation durchgeführt.
- Nach erfolgter Prüfung des **Common Assessment Framework (CAF)** wurde entschieden, dass dieses Instrument nicht für eine Evaluation des Arbeitsbereichs geeignet sei. Nach einem geeigneten Instrument wird weiterhin recherchiert.

Internationale Kooperation II: EU- und Drittmittelberatung - Wegweiser zu Fördertöpfen

Der Arbeitsbereich war bis Dezember 2011 bei der Staatsbibliothek zu Berlin (SBB-PK) angesiedelt und ab dem 01.01.2012 zum vierten Mal seit 2004 **vakant**. Am 07.02.2012 beschloss das KNB-Steuerungsgremium auf Vorschlag des Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) einstimmig, die **EU-Stelle mit sofortiger Wirkung beim dbv** anzusiedeln. Die Vorteile der Verlagerung liegen in der engeren Verzahnung der EU-Beratungsstelle mit dem Bereich Internationale Kooperation und dem Bibliotheksportal (Förderdatenbank) sowie der besseren Einbindung in das Team des Deutschen Bibliotheksverbandes, um so eine langfristige Bindung des Stelleninhabers zu fördern. Im Zuge dessen wurde das Aufgabenspektrum des Arbeitsbereichs auf die **Beratung von Bibliotheken zur Drittmittelakquise auch durch nationale Geldgeber** erweitert. Damit kann der Kreis der Bibliotheken, die von der Beratung der Stelle profitieren können, deutlich erweitert werden. Am 9. Juli 2012 wurde die Stelle wiederbesetzt. Die Stelleninhaberin konnte an die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre anknüpfen und neue Schwerpunkte setzen. Dazu zählen:

- **Netzwerkpflege:** Kontaktaufnahme mit strategischen Partnern (Nationale Kontaktstellen für europäische Förderprogramme, nationale, europäische und internationale Fachverbände, Stiftungen, EU-Fundraising Association, Deutscher Fundraising-Verband)
- **Beratung:** 12 Bibliotheken und Kultureinrichtungen wurden seit Anfang Juli 2012 beraten.
- **Jurytätigkeit:** Teilnahme an Jury-Sitzung zur Ausschreibung der Berliner Wirtschafts- und Kulturverwaltung "Digitalisierung und IT-Anwendungen von Einrichtungen der Informationsversorgung" im Rahmen der Innovativen Ansätze des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), in der über die Vergabe von EFRE-Fördermitteln an Berliner Bibliotheken, Museen und Archive entschieden wurde.
- **Öffentlichkeitsarbeit**: Beiträge im monatlichen Newsletter dbv-International (11 Ausgaben an insgesamt 1.076 Abonnenten , davon 1 EU-Sonderausgabe), Aktualisierung und Erweiterung der Angebote auf dem Bibliotheksportal inkl. Förderdatenbank, Vermittlung der Förderprogramme und Ausschreibungen in 1 Workshop und 1 Vortrag

Herausforderung:

- Für diese Stelle werden derzeit nur die reinen Personalkosten in Höhe von 62.000 € von der KMK bereitgestellt. Für die sachgerechte Arbeit ist es jedoch notwendig, diese Stelle genau wie die anderen KNB-Stellen im dbv mit entsprechenden **Sachmitteln** (zur Durchführung von Schulungen, Präsentationen und ggfs. Beratungen vor Ort) sowie für die **Arbeitsplatzausstattung** (lt. KGST für Sachkosten und IT-Kosten jährlich 9.700 €) auszustatten. Dem dbv ist es nicht wie der Staatsbibliothek zu Berlin – aufgrund ihrer Größe und der vorhandenen Infrastruktur – möglich, dies aus Eigenmitteln zur Verfügung zu stellen. Es sollten ebenso wie für die anderen KNB-Stellen im dbv **36.448 € zusätzlich für Sachmittel** bereitgestellt werden (insgesamt: 98.448 € Personal- und Sachkosten für EU-Beratung).

Bibliotheksportal: *das Internetportal zu Bibliotheken*

- **Schwerpunkt - laufende redaktionelle Betreuung und Beratung:** Es wurden ca. 100 Nachrichten und 150 Termine eingestellt, 55 Inhaltsseiten aktualisiert, 100 Tweets veröffentlicht, 60 inhaltliche Anfragen bearbeitet, 11 Mailinglisten administriert und regelmäßig die fehlerhaften Links aktualisiert.
- **Branchenbuch:** Die Preispakete wurden zum besseren Nutzen für recherchierende Bibliotheken umgestellt. Die Anzahl der zahlenden Kunden ist leicht fallend, bleibt aber insgesamt stabil. Es gibt 298 Einträge, 71 davon als zahlende Kunden (Stand: 10/2012). Die Einnahmen in 2012 werden sich auf ca. 5.000 Euro belaufen.
- **Ausbau Expertennetz, Verstärkung Kooperation:** Kontaktaufnahme zu den im Sommer 2012 neu besetzten Fachkommissionen des dbv, um Kooperationen anzubahnen oder zu intensivieren.
- Der **Themenbereich Öffentlichkeitsarbeit** konnte aufgrund zeitlicher Engpässe des Kooperationspartners nicht wie im Arbeitsprogramm 2012 geplant grundlegend ausgebaut werden. Stattdessen wird das inhaltlich bereits abgeschlossene Studentenprojekt "Marketing-Baukasten für Bibliotheken" bis März 2013 auf dem Portal als Online-Fassung realisiert, die Arbeiten sind bereits angelaufen.
- Die Redaktion war maßgeblich an der Konzeption und der Umsetzung der **Social-Media-Aktivitäten** des dbv beteiligt. Ein Youtube-Kanal und ein Blog wurden konzipiert und umgesetzt.
- In Kooperation mit der Deutschen Internetbibliothek DIB wurde ein **gemeinsames Lesezeichen** als Werbeträger produziert, das in allen DIB-Bibliotheken, über die ekz Bibliotheksservice GmbH und das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) sowie an alle 2.000 dbv-Mitgliedsbibliotheken verteilt wurde.
- Die **Zugriffszahlen** lagen Anfang des Jahres 2012 bei Spitzenwerten von über 200.000 Seiten-Aufrufen pro Monat, sind jedoch in den Sommermonaten stark gesunken (Aug und Sept 2012: ca. 100.000 Aufrufe). Die-

se beiden Werte erscheinen im Vergleich extrem niedrig. Hier muss in den nächsten Monaten intensiv beobachtet werden, wie sich die Nutzung entwickelt, um ggf. Maßnahmen für eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zu ergreifen.

Normenausschuss NABD: Normen für innovative und effiziente Bibliotheksarbeit

- Der NABD bearbeitete Normungsprojekte zu Langzeitarchivierung, Webarchivierung, Bibliotheksbau, RFID, elektronischen Dokumentenformaten, Transliterationen, Statistik und Methoden der Wirkungsmessung von Bibliotheken. Strukturell stand die finanzielle Konsolidierung des NABD im Mittelpunkt.
- **Die einwöchige internationale Tagung des ISO/TC 46** im Mai 2012 in Berlin wurde erfolgreich organisiert und durchgeführt.
- Revisionen internationaler Statistiknormen:
  - Im August 2012 wurde der Norm-Entwurf **ISO 2789 "International library statistics"** veröffentlicht.
  - **ISO 11620 "Performance indicators"** konnte nach umfangreichen Aktualisierungen als Committee Draft im Herbst 2012 zur Stellungnahme und zur Abstimmung im ISO/TC 46/SC8 fertig gestellt werden.
  - Zur internationalen Norm **ISO 15439 "Methods and procedures for assessing the impact of libraries"** wurde der Committee Draft veröffentlicht und mit 2-monatiger Frist im SC 8 abgestimmt.
- Die internationale **Norm zu Zitierregeln ISO 690** wurde ins Deutsche übersetzt und erschien im Oktober 2012 als Norm-Entwurf DIN ISO 690 "Information und Dokumentation – Leitsätze für Titelangaben und Zitate von Informationsquellen".
- Die DIN 31644 "Information und Dokumentation - Kriterien für vertrauenswürdige digitale Langzeitarchive" ist im April 2012 im Beuth Verlag erschienen.
- Der Entwurf zur **DIN 31646 "Information und Dokumentation - Anforderungen an die langfristige Handhabung persistenter Identifikatoren"** wurde im März 2012 beim Beuth Verlag veröffentlicht; die Fach-Öffentlichkeit wurde mit einer Frist von 4 Monaten um Stellungnahme gebeten. Da es keine inhaltlichen Einwände gab, kann die Norm mit Ausgabedatum Januar 2013 veröffentlicht werden.
- Die weitere Entwicklung der **DIN 31647 "Beweiswerterhaltung kryptographisch signierter Dokumente"** ist von der Überarbeitung der Richtlinie TR/VELS und der Neuausgabe der TR/ESOR des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) abhängig. Ein erstes Manuskript ist für das Jahr 2012 avisiert. Ein Norm-Entwurf wird im Jahr 2013 erscheinen können.
- Der zweite Teil von **ISO 25964** "Thesauri and interoperability with other vocabularies" wurde als ISO/DIS veröffentlicht. Die eingegangenen Kommentare werden unter Beteiligung der Experten des NABD bewertet und in die Norm eingearbeitet.
- Der Norm-Entwurf zur **Umschrift des Japanischen** ist im Juli 2012 erschienen. Er ist gegenwärtig der Öffentlichkeit zur Stellungnahme vorgelegt. Der NABD 1 hat an der Neuentwicklung einer DIN zur Umschrift von südasiatischen Schriften gearbeitet, die als Manuskript auf der Sitzung 2013 vorgestellt werden wird.
- Die geplante Ausgabe des **DIN Praxishandbuchs zum Thema "Sichere digitale Langzeitarchivierung"** wurde vom Verlag bis auf Weiteres zurückgestellt. Jedoch konnte ein Beuth Kommentar mit dem Titel "Schriftgutverwaltung nach DIN ISO 15489-1 – Ein Leitfaden zur qualitätssicheren Aktenführung" veröffentlicht werden.

Herausforderung:

- Der neu gegründete Förderkreis des NABD, der den Mitgliedern als Gegenleistung für die Mitgliedsbeiträge, die kostenlose Einsichtnahme in Normen-Volltexte über das Normenportal IuD ermöglicht, hat nicht die erwartete Resonanz gezeigt. Trotz intensiver Werbung, z. B. im Kreise der Landesarchive und der kommunalen Archive, bleibt die Mitgliederzahl mit gegenwärtig sechs institutionellen Mitgliedern hinter den Erwartungen zurück.

Koordination des KNB: Der Knoten im Netz

- Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. konnte umfangreiche **Drittmittel beim BMBF** einwerben: im September 2012 wurde er mit seinem Gesamtkonzept "Lesen macht stark" als einer von 35 bundesweiten Verbänden und Initiativen aus 168 Bewerbern ausgewählt und erhält in den nächsten fünf Jahren eine Förderung von bis zu 10 Mio. Euro im Rahmen der BMBF-Initiative „Kultur macht Stark“. Das **Projekt wird vom dbv mit 3,5 Personalstellen** (1 Projektleitung, 1,5 administrative Sachbearbeitung, 0,5 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit) **in das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken eingebracht und in dessen Rahmen ebenfalls durch die Koordinationsstelle des KNB koordiniert.**
- Seit dem 16.09.2012 ist die Koordinationsstelle vakant und wird **kommissarisch** durch Stundenaufstockung der Redaktion des Bibliotheksportals wahrgenommen. Die Ausschreibung für die Neu-Besetzung wurde im September veröffentlicht, so dass die Stelle voraussichtlich zum Januar 2013 neu besetzt werden kann.
- Die strukturelle Veränderung des KNB – die **Verlagerung des Arbeitsbereichs EU-Beratung** von der Staatsbibliothek zu Berlin zum Deutschen Bibliotheksverband e.V. – wurde umgesetzt, die Mittel der KMK wurden von der Staatsbibliothek an den dbv weitergeleitet.
- Das Qualitätsmanagement-Verfahren nach dem Common Assessment Framework fand am 15.12.2011 seinen Abschluss im Rahmen einer gemeinsamen **Strategiesitzung** von Steuerungsgremium und den Vertretern der Arbeitsbereiche.
  Die wichtigsten **Resultate** waren:
  - Vorschlag für die **Neuprofilierung des KNB-Steuerungsgremiums:** Optimierung der operationalen Aufgabe und Überlegungen zu strategischen Aufgaben, die bei Bedarf wahrgenommen werden kann.
  - Festlegung der **Leitlinien** für die zukünftige **Öffentlichkeitsarbeit** des KNB.
  - Feststellung des Bedarfs an inhaltlichem **Austausch** für diejenigen Arbeitsbereiche ohne eigene Steuerungsgruppen (Bibliotheksportal, internationale Kooperation, EU- und Drittmittelberatung).
- Die Koordinationsstelle wurde im Berichtszeitraum in hohem Maße von der Durchführung des Bibliotheksindex BIX beansprucht, da sie die **Implementierung des neuen BIX-Konzepts incl. Relaunch der BIX-Website** leitete.
- Folgende laufenden Aufgaben wurden erfüllt:
  - Geschäftsführung für die KNB-Steuerungsgruppe
  - Beratung aller KNB- Arbeitsbereiche
  - Koordination der Zusammenarbeit mit www.informationskompetenz.de im Rahmen des Bibliotheksportals.

2. Synopse der KNB-Arbeitsbereiche 2012

Arbeitsbereich	ausführende Institution	Finanzierung 2012
Deutsche Bibliotheksstatistik	hbz Köln	124.104 € + 25.000 € für die Messung der virtuellen Nutzung (Länder / KMK)
BIX-Bibliotheksindex	dbv, hbz, BIT-Online, HdM Stuttgart	52.400 € Teilnahmegebühren + 30.000 € Restmittel Länder / KMK
Internationale Kooperation I	dbv	98.448 € (Länder / KMK)
Internationale Kooperation II/ EU- und Drittmittelberatung	dbv	62.000 € (Länder / KMK)
Bibliotheksportal	dbv	53.755 € (Länder/KMK) ca. 5000 € Einnahmen
Normung	NABD/DIN	50.000 € (Länder / KMK)
Koordination	dbv	98.448 € Länder / KMK)

3. Die KNB-Arbeitsbereiche

3.1. Deutsche Bibliotheksstatistik

ausführende Institution	hbz (Hochschulbibliothekszentrum NRW) Jülicher Str. 6 50674 Köln sowie als Kooperationspartner: dbv, infas, Hochschule der Medien, Stuttgart
Ansprechpartner	Ira Foltin (hbz), Tel.: (0221) 40 07 52 13 foltin@hbz-nrw.de Dr. Ronald Schmidt (hbz), Tel.: (0221) 40 07 51 32 schmidt@hbz-nrw.de
Ressourcen	
Finanzierung	124.104 € Personal- und Sachkosten (KMK) + 25.000 € (Zuwendung aus Mitteln der KMK für die Messung der virtuellen Nutzung in Bibliotheken)

Kurzfassung

- **Die Deutsche Bibliotheksstatistik des Berichtsjahres 2011 wurde fristgerecht erstellt.** Für das Berichtsjahr 2011 haben 8.574 Bibliotheken Daten zu Ausstattung, Bestand, Nutzung, Finanzen und Personal an die DBS geliefert. In der vorläufigen Version standen die Daten im Mai 2012 in der Variablen Auswertung online zur Verfügung. Die zitierfähigen Gesamtauswertungen wurden nach umfangreicher intellektueller Datenprüfung im August 2012 veröffentlicht.
- **Die DBS hat 2011 einen kontinuierlichen Anstieg der Nutzung der Webseiten verzeichnet.** Mit der Variablen Auswertung wurden täglich ca. 70 individuelle Abfragen von DBS-Daten erzeugt. Die Bibliothekssuchmaschine wurde täglich 115 Mal genutzt, um vergleichende Daten von ausgewählten Bibliotheken oder einen Bibliotheekssteckbrief aufzurufen (2010: 60 Aufrufe/Tag).
- Die **Messung der virtuellen Besuche** in Bibliotheken wurde erfolgreich in den Regelbetrieb der DBS überführt und wird mittlerweile von mehr als 650 Teilnehmern genutzt. Die datenschutzrechtlichen Belange bei der Auftragsdatenverwaltung werden durch einen Fachanwalt für Telekommunikationsrecht begleitet. Für das Berichtsjahr 2011 wurden mittels Stichprobenerhebung für 267 Bibliotheken Daten geliefert. Seit Anfang 2012 ist die Teilnehmerzahl auf 448 Bibliotheken (Stand: 30.7.2012) gestiegen. Bei 219 weiteren Institutionen steht der Einsatz des Zählpixelverfahrens vor dem Abschluss. Der Routinebetrieb wird durch zwei wissenschaftliche Hilfskräfte sichergestellt. Die technische Infrastruktur wurde durch Kauf und Einrichten eines neuen Servers bereitgestellt. Die Abstimmung und Anpassung der Workflows zwischen DBS und der HdM erfolgt kontinuierlich und anlassbezogen.
- **Standardisierte Nutzerumfrage in Bibliotheken:** die Konzeption des Fragebogens liegt in der grundlegenden Fassung vor. Sie wurde in Testläufen bei zwei Fokusgruppen aus dem wissenschaftlichen bzw. bibliothekarischen Bereich und bei ca. 470 Studierenden vom Kooperationspartner des hbz, der Hochschule der Medien, eingesetzt. Erste Ergebnisse wurden der BIX-Steuerungsgruppe bei der Herbstsitzung vorgestellt und diskutiert. Ein zweiter Testlauf (mit weiteren Bibliotheken) ist im Januar 2013 geplant.

Herausforderungen und Perspektiven

- Basierend auf den bereits angedachten Eckpunkten – flexibleres DBS-Datenbanksystem mit minimiertem Pflegeaufwand und einfachen Anpassungsmöglichkeiten an künftige Anforderungen ist perspektivisch die Neuprogrammierung der kompletten DBS-Software zwingend erforderlich. Das DBS-Datenbanksystem wird seit rund 10 Jahren in relativ unveränderter Form betrieben. Lediglich in einzelnen Komponenten wurden, soweit es möglich war, Anpassungen vorgenommen. Da ein positives Votum der KNB-Steuerungsgruppe vorliegt, wird ein Antrag zur Neu-Programmierung der DBS mit einem finanziellen Volumen von 100.000 € Anfang des Jahres 2013 bei der KMK eingereicht werden.

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs
Das Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz) in Köln führt die Deutsche Bibliotheksstatistik im Rahmen des KNB durch. Derzeit enthält die DBS Adressdaten von rund 14.100 Bibliotheken. Davon haben 8.131 öffentliche Bibliotheken, 250 wissenschaftliche Bibliotheken und 193 wissenschaftliche Spezialbibliotheken ihre Daten gemeldet. Bei den hauptamtlich geleiteten öffentlichen Bibliotheken entspricht dies einem Prozentsatz von 97,4%, bei den wissenschaftlichen Bibliotheken wurden 71 % erreicht. Sowohl für die wissenschaftlichen als auch für die wissenschaftlichen Spezialbibliotheken konnte eine leichte Steigerung der Ausfüllquote erzielt werden. (Ausfüllquote WB im Berichtsjahr 2010 = 68,5% / Ausfüllquote WSpB im Berichtsjahr 2010 = 6,1%, in 2011 = 7,7%. Bei den WSpB handelt es sich um eine Teilerhebung!) Die DBS bereitet die gemeldeten Daten in verschiedenen Auswertungen auf und stellt sie den Bibliotheken, Unterhaltsträgern, Fachverbänden, amtlichen Statistiken und allen übrigen Interessenten kostenlos zur Verfügung.

Kooperation und Kommunikation	
Arbeitsgruppen, Gremienteilnahme	▪ BIX-Steuerungsgruppe (1 Sitzung) ▪ DBS-Steuerungsgruppe ÖB (1 Sitzung) ▪ LIBER Working Group Statistics and Benchmarking (ausgesetzt)
Kooperationspartner	▪ dbv ▪ infas ▪ Hochschule der Medien, Stuttgart ▪ Statistische Landesämter und des Statistischen Bundesamtes (Destatis),
Vorträge	▪ **Wie arbeitet die DBS-Redaktion -** Vortrag und Schulung zur DBS für die öffentlichen Bibliotheken in Sachsen auf Einladung der Fachstelle Chemnitz (Ira Foltin, hbz), Stadtbibliothek Riesa, April 2012 ▪ **Sind 5 Köpfe auch 500 Vollzeitäquivalente** - Datenprüfungen in der Deutschen Bibliotheksstatistik, Vortrag im Rahmen des Forums Bibliotheksstatistik 2012 (Ira Foltin, hbz), Bibliothekartag Hamburg, Mai 2012 ▪ **DBS: Stand, Entwicklung und Fragen an die Redaktion -** Impulsreferat beim DBS-Erfahrungsaustausch für wissenschaftliche Bibliotheken, Moderation Dr. J. Kreische (UB Dortmund), (Ira Foltin, hbz), Fachhochschule Köln, Oktober 2012
Publikationen	**DBS-Datenposter 2010 „Bibliotheken zählen“ (November 2011)** Das Datenposter ist eine gedruckte Zusammenfassung der wichtigsten Kennzahlen aus der Deutschen Bibliotheksstatistik und wird an Bibliotheken, ihre Unterhaltsträger, Vertreter der Kulturpolitik und des Kulturjournalismus verschickt. Diese Publikation erscheint jährlich im letzten Quartal. Es wurde in einer Auflage von 4.000 Exemplaren gedruckt. Rund 3.900 Stück wurden über die Verteilerlisten von dbv und DBS versandt. Der Restbestand wurde auf Anforderung verschickt.

Schwerpunkte 2012		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2012	**Umsetzung 2012**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Erweiterung der DBS um Daten zur elektronischen Nutzung in Bibliotheken	1. Einrichten der technischen Infrastruktur: Kauf, Bereitstellung und Übergabe eines Hosting-Servers zur Zählung der Virtuellen Besuche in der DBS an die Partnerinstitution, die Hochschule der Medien (HdM) Stuttgart, durch die zentrale IT des hbz 2. erstmalige Durchführung des Verfahrens im Probelauf 3. Administration des Hosting-Servers durch die zentrale IT des hbz 4. Erarbeitung der vertraglichen Grundlagen zur Auftragsdatenspeicherung in Kooperation mit der Partnerinstitution, der Hochschule der Medien (HdM) Stuttgart 5. Abstimmung der Kommunikation zwischen HdM und DBS zur Information der teilnehmenden Bibliotheken, Mailversand über die geschlossenen DBS-Mailinglisten 6. Optimierung des Zählverfahrens bei den Rechercheoberflächen (Kataloge und Portale) durch die HdM 7. Einbindung erster lizenzierter Online-Angebote von Pilotpartnern (e-Ausleihe u.a.) durch die HdM. Hier wurde eine vertragliche Vereinbarung der Nutzungsmessung bei lizensierten Online-Angebote mit der DiViBib GmbH geschlossen, die für mehr als 300 öffentliche Bibliotheken ein E-Medienportal anbietet. 8. Vortragstätigkeit	1. im Oktober 2011 erfolgreich abgeschlossen 2. ab 01.01.2012 Dauerbetrieb 3. laufend (z.B. Unterstützung beim Einrichten eines Back-up-Servers während des Umbaus des hbz-Rechenzentrums) 4. Oktober bis November 2011, abgeschlossen 5. laufend (von August 2011 bis September 2012 wurden 130 schriftliche Anfragen von der DBS-Redaktion bearbeitet; mehr als 1.200 schriftliche Anfragen wurden bei der HdM seit Einführung des Verfahrens bearbeitet) 6. Quartal 3/4 2012 7. ab Quartal 1/2013 8. S. Mundt: Von Käfern, Klicks und Kleinge-

		bäck: Erfahrungen aus einem halben Jahr DBS-Zählpixel, 10.1 Bibliothekartag in Hamburg, S. Mundt: Erfahrungsbericht Zählpixel, World Library and Information Congress in Helsinki. Schriftliche Veröffentlichungen in deutscher und englischer Sprache sind in Vorbereitung. **Ergebnis:** Die Messung der virtuellen Besuche in Bibliotheken für das Berichtsjahr 2011 wurde in den Regelbetrieb überführt. Mit Stand 31.07.2012 gab es 667 Anmeldungen zum Zählpixel-Verfahren, 448 Bibliotheken, die bereits das Zählpixel installiert hatten und an der Messung teilnahmen. Bei 219 Bibliotheken stehen die Vertragsunterschrift bzw. der Einbau des Zählpixels vor dem Abschluss.
Standardisierte Nutzerumfrage in Bibliotheken (Hochschule der Medien, Stuttgart)	**Vorbemerkung**: Die komplexe Thematik, die datenschutzrechtliche Vorgaben maßgeblich berührte, machte eine längere Vorlaufzeit der Planung notwendig. Es stellte sich heraus, dass hochschulinterne Mailverteiler zur Einladung und Teilnahme an der Befragung nicht genutzt werden konnten. Die geplante Testbefragung bei zwei Hochschulbibliotheken musste daher verschoben werden. 1. Erstellung einer umfangreichen Literaturstudie, Analyse von Best-Practice-Beispielen 2. Konzeption des Pretest-Fragebogens aus fixen Fragen und per Zufallsgenerator ausgewählten Detailfragen pro Interviewten (Beantwortung folgt der Likert-Skala für Zufriedenheit und Wichtigkeit) zu Informationsverhalten, zum Lern- und Arbeitsort Bibliothek und zu Informations- und Hilfsangeboten, 3. Befragung von zwei Fokusgruppen zu ihren Erwartungen an ihre Bibliothek (Befragte aus dem wissenschaftl. Personal sowie Kurzinterviews von 470 Studierenden) als ersten Metho-	1. Quartal 1/2 2012 2. ab Quartal 2/ 2012 Konzeption des Fragebogens 3. Quartal 2 und 3/2012 Durchführung des ersten Testlaufes

	dentest 4. Auswertung und Vorstellung der Ergebnisse bei BIX-Steuerungsgruppensitzung	4. Quartal 4/2012
Ermittlung der Möglichkeiten für eine geographische Auswertung der DBS	Evaluierung der DBS-Datenbank hinsichtlich des Aspektes der Datenkonsistenz und der Verknüpfung mit kommerziellen Programmen zur Erstellung von Landkarten.	**Ergebnis**: Es wurde festgestellt, dass für die Generierung von Landkarten zunächst die Kennziffern des amtlichen Gemeindeschlüssels in der DBS-Datenbank aktualisiert werden mussten. Das Einbinden der neuen Kennziffern wurde durch eine teilweise Neuprogrammierung der betroffenen Tabellen sowie der Abfrageskripte realisiert.
Laufende Aufgaben: Durchführung der DBS - Berichtsjahr 2011		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2012	**Umsetzung 2012**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Erstellung der nationalen Bibliotheksstatistik für das Berichtsjahr 2011	1. Bereitstellung der Eingabemodule, kontinuierlicher technischer Support 2. Redaktionelle Tätigkeiten bei der Pflege der Datenbank 3. Support der Redaktion bei Eingabe der Daten durch Bibliotheken und Fachstellen 4. Händische Nacherfassung und Korrektur von Daten nach Redaktionsschluss am 31.03., Nacherfassung für Fachstellen 5. Bereitstellung der vorläufigen Daten in der Variablen Auswertung	1. Eingabemodul aktiv vom 2.01. bis 31.03.2012 2. Kontinuierlich mit dem Schwerpunkt in Quartal1/ 2012 (34 Neuaufnahmen von Bibliotheken) 3. Kontinuierlich mit Schwerpunkt 1. Quartal 2012 bis 31.03.2012 4. Die Bibliotheken und Fachstellen wurden aufgefordert, den Redaktionsschluss einzuhalten, da die Daten zur BIX-Berechnung zum 31.03.2012 vorliegen mussten. Dies wurde weitgehend erfüllt. 5. Mai 2012, fristgerecht

	6. Intellektuelle Datenprüfung mittels Vergleich mit den Vorjahresdaten bei allen DBS-Teilnehmern in ausgewähltem Fragenset, Kontakt zu Fachstellen/ Bibliotheken per E-Mail, tel. Anfrage, Einarbeiten der gemeldeten Korrekturen Bereitstellung der statischen Gesamtauswertungen	6. Ab 15.06. bis 10.08.2012. Dies betraf ca. 200 ÖB und 15 WB; die zitierfähigen Gesamtauswertungen der DBS wurden im August 2012 veröffentlicht.
BIX- Bibliotheksindex 2012	1. Bereitstellung der Erfassungsmaske und der DBS-Datenbank 2. Aktualisierung der Adressdaten 3. Datentransfer (Export der Rohdaten, Umwandlung und Re-Import der geprüften Daten) 4. erweiterte Plausibilitätsprüfung des DBS-Datensets für den neuen BIX sowie umfangreiche Funktionalitätsprüfung der neuen Datenbank 5. Prüfung, ob die BIX-Webseite und die BIX-Datenbank (alte Methodik/Ranking von 2000 bis 2011) im Rahmen der Langzeitarchivierung im hbz gehostet werden kann 6. Prüfung der Implementierung der standardisierten Nutzerumfrage im BIX in der DBS-Datenbank	1. Fristgerecht zum 02.01.2012 2. Fristgerecht zum 12.06.2012 3. Fristgerecht zum 15.2., 31.3. und 12.06.2012 4. Quartal 1, 2/2012, abgeschlossen mit dem Online-Gang des BIX am 12.Juli 2012 5. in Vorbereitung 6. in Vorbereitung
Erstellung des Datenposters 2011	1. Umsetzen der inhaltlichen Vorgaben der Steuerungsgruppe 2. Aufbereiten der Daten für Grafik, Adressdatenpflege und Versand	bis November 2012
Indikatorenraster 2010/2011	Aufbereiten der Daten, Bereitstellen des Rasters	Veröffentlichung im November 2011
Öffentlichkeitsarbeit	1. Pflege der DBS-Webseite 2. Teilnahme am Bibliothekartag 2012, Veranstaltung im Hauptprogramm: Forum Bibliotheksstatistik	1. laufend 2. Fachkontakte am Messestand
Anfragen und Auswertungen für die interessierte Öffentlichkeit	Besonderer Beratungsaufwand zur Erstellung von speziellen Auswertungen und Interpretation der Bibliotheksdaten: Anfragen von Presseagenturen, Journalisten (z.B. financial times Deutschland, spie-	Laufend. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt ca. 1.700 schriftliche Anfragen bearbeitet, davon sind 40

	gel.online, Bild-Zeitung, taz), kulturpolitischen Gesellschaften, dem statistischen Bundesamt Destatis, statistischen Landesämtern und Masterstudenten des Bibliothekswesens.	Anfragen als Expertisen zu bezeichnen, die einen erhöhten Arbeitsaufwand mit mehrfachen statistischen Auswertungen und Erläuterungen verlangten. Hinzu kommen insgesamt ca. 150 telefonische Anfragen, die in der Regel ein ausführliches Beratungsgespräch zur Folge haben. Im Durchschnitt wurden pro Arbeitstag 7 Anfragen bearbeitet.
Ständige **Anpassung der Online-Auswertungswerkzeuge** der DBS: ▪ Variable Auswertung (VA) ▪ Suchmaschine für Bibliotheken (BibS)	1. Support der DBS-Datenbank und ihrer Komponenten 2. Neue Gebietskennziffern (STK/AGS) des Stat. Bundesamtes Destatis aufbereiten und integrieren, Einspielen der aktuellen Einwohnerzahlen 3. Änderungen für das Berichtsjahr 2012 in den Fragebogen einarbeiten, Vorab-Berichtsjahr in die Module der Datenhaltung einpflegen (Konkordanztool, PDF-Druck, Tool "DBS-BIX-Korrelation", Info-Tool der DBS-Redaktion) 4. Programmierung des Ausgabefeldes "Standort" zur Unterscheidung von Bibliotheken in derselben Stadt bzw. Gemeinde (gewünscht durch Fachstelle) 5. Export, Kontrolle und ggf. Rück-Integration diverser Daten ins System (BIX, virtuelle Nutzung, Gesamtauswertungen) in jedem Berichtsjahr	1. laufend 2. abgeschlossen 3. abgeschlossen, der Vorab-Fragebogen 2012 wurde frühzeitig auf der Webseite veröffentlicht und den Fachstellen bzw. den kommerziellen Anbietern von Bibliothekssystemen per Mail zu Verfügung gestellt (Mai 2012). 4. abgeschlossen 5. aktuell abgeschlossen
technische Aktualisierungen	Kauf und Installation zweier neuer Server für die DBS-Datenbank, Umzug der Anwendung auf die neue Hardware, Testläufe	Abschluss Quartal 4/2012
Überarbeitung des **Fragebogens für Spezialbibliotheken** in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken	1. Aufbau von Kontakten zu interessierten Bibliothekaren/ Bibliothekarinnen aus dem Bereich der Wissenschaftlichen Spezialbibliotheken und dem neuen Vorstand der ASpB 2. Teilnahme an der Firmenausstellung während ASpB-Tagung.	1. anlassbezogen 2. 10.11.2011

Weitere Tätigkeiten		
Aufgaben	**Umsetzung 2012**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Support /Administration der DBS-Datenbank	1. Es sind in jedem Berichtsjahr (BJ) jeweils Anpassungen an veränderten Fragebogen nötig, die betr. Dokumentation ist nachzupflegen 2. Prüfverfahren für Datenqualität des Uploads je nach konkreten Anforderungen von außen verbessern. 3. Standardisierte Tests 4. Ausgangspunkt ist der vielfach geäußerte Wunsch der DBS-Teilnehmer, frühzeitig die Änderungen an den DBS-Fragebögen zu erfahren, damit die dortigen internen Systeme angepasst werden können. Innerhalb des DBS-Datenbanksystems wurde daher programmiertechnisch die Möglichkeit geschaffen, parallel sowohl den aktuellen Fragebogen (jetzt für das BJ 2011) als auch den Vorab-Fragebogen (BJ 2012) abzubilden. Dabei muss dem System kenntlich gemacht werden, welches der „aktive“, d.h. der aktuelle Fragebogen ist. Weiterhin ist sicherzustellen, dass mit dem Stichtag 01.01.2013 der Vorab-Fragebogen zum „aktiven“ Fragebogen wird, um die geregelte Datenerfassung zu gewährleisten. Dabei sind die Auswirkungen auf alle Datenbank-Module, auch auf die Online-Auswertungen mittels der Variablen Auswertung zu beachten und in jedem Jahr neu zu prüfen. 5. Erstellung einer technischen Dokumentation im hbz-Wiki	1. laufend 2. laufend 3. laufend 4. Der Upload über die csv-Schnittstelle, die den Fachstellen zu Verfügung gestellt wird, muss mittels Testdaten geprüft werden. Die Testdateien sind jährlich neu zu generieren. 5. laufend, Beginn: Mai 2012
Konzepterstellung für eine Neu-Programmierung der Online-Eingabe	Erstellung einer Projektskizze zur Vorlage beim knb-Steuerungsgremium	Vorgelegt am 10.09.2012 zur Sitzung des knb-Steuerungsgremiums in Berlin
Internationaler Vergleich von Bibliotheksstatistiken, Zusammenarbeit mit LIBER		Diese Tätigkeit ist zurückgestellt aufgrund der Abwesenheit des Leiters der DBS.

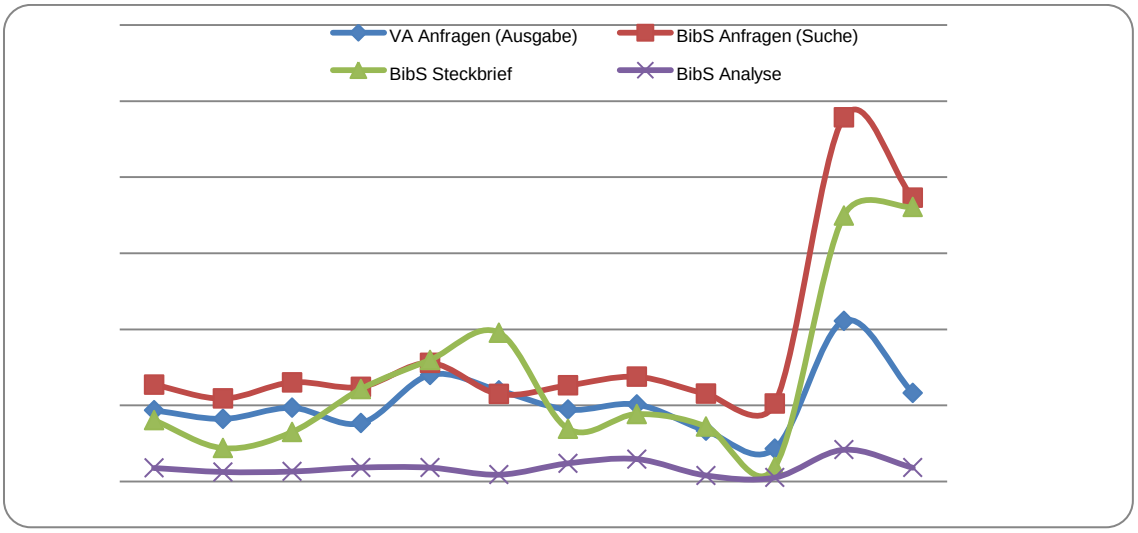
Herausforderungen und Perspektiven

- Basierend auf den bereits angedachten Eckpunkten – flexibleres DBS-Datenbanksystem mit minimiertem Pflegeaufwand und einfachen Anpassungsmöglichkeiten an künftige Anforderungen, z.B. fremdsprachliche Fragebögen und Auswertungen, ist perspektivisch die Neuprogrammierung der kompletten DBS-Software zwingend erforderlich. Das DBS-Datenbanksystem wird seit rund 10 Jahren in relativ unveränderter Form betrieben. Lediglich in einzelnen Komponenten wurden soweit es möglich war, Anpassungen vorgenommen. Da ein positives Votum der KNB-Steuerungsgruppe vorliegt, wird ein Antrag zur Neu-Programmierung der DBS Anfang des Jahres 2013 bei der KMK eingereicht werden.
- Sobald die Testläufe zur standardisierten Nutzerumfrage und die Integration in den BIX bzw. in das Eingabetool der DBS-Datenbank abgeschlossen sind, wird die Übernahme in den Regelbetrieb für die Deutsche Bibliotheksstatistik vorbereitet.
- Eine besondere Herausforderung stellt der lange Ausfall des Leiters der DBS dar. Hier müssen weiterhin Aufgaben umverteilt werden. Ein kürzlich erfolgter Personalwechsel verbunden mit einer Reduzierung des Stellenanteils im Bereich Technik/Programmierung führte zu höheren Zeitaufwänden während der Einarbeitungszeit des neuen Mitarbeiters.

Nutzung der Online-Auswertungswerkzeuge "Variable Auswertung" (VA) und Bibliotheks-Suchmaschine (BibS) 2011

Seit 2009 wird die Online-Nutzung der DBS-Auswertungswerkzeuge „Variable Auswertung“ (VA) und „Suchmaschine für Bibliotheken“ (BibS) gemessen. Diese Nutzung ist deutlich gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Aufgrund des unterschiedlichen modularen Aufbaus der beiden Anwendungen *Variable Auswertung* (VA) und *Suchmaschine für Bibliotheken (BibS)* muss ein absoluter direkter Vergleich des Nutzungsgrades unscharf bleiben. Man kann aber aufgrund der vorliegenden Zahlen davon ausgehen, dass pro Monat im Mittel von der VA jeweils 2000 und von BibS jeweils 3000 individuelle Benutzeranfragen bedient werden. Über das Jahr 2011 ergibt sich folgendes Bild:



	Gesamt	Pro Monat	Pro Woche	Pro Tag
Variable Auswertung gesamt	235.461	19.622	4.528	645
• **VA- Output (individuelle Anfragen)**	**24.850**	2.071	478	68
BibS gesamt	78.817	6.568	1.516	216
• **BibS - Suche (individuelle Anfragen)**	**41.913**	3.493	806	115
○ BibS - Steckbrief	32.525	2.710	625	89
○ BibS - Analyse	4.301	358	83	12

Täglich werden mit Hilfe der Variablen Auswertung also knapp 70 Auswertungen durch externe Nutzerinnen und Nutzer erstellt. Die Rechercheanfragen über die Bibliothekssuchmaschine BibS für Informationen zu einzelnen Bibliotheken haben sich im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt.

Erläuterungen

Variable Auswertung (VA): Das Verhältnis der Aufrufe der VA insgesamt zum erzeugten Output – also der Ausgabe der Ergebnistabelle – ist in etwa 10:1, was teilweise der typischen Navigation durch die Anwendung geschuldet ist. Der Benutzer muss mindestens sieben Eingabemasken durchlaufen, um die Anfrage zusammenzustellen. Im Mittel wählt er dabei zwei Filterkriterien aus, offenbar jedoch zunehmend auch mehr. Dadurch entstehen durchschnittlich neun Klicks durch die Anwendung, also neun Page-Views auf das sich immer wieder selbst aufrufende Basismodul. Das durchschnittliche Verhältnis hier ist also 9:1. Die Zeile „VA-Output" gibt nun die Anzahl tatsächlich erzeugter individueller Auswertungsergebnisse (Tabellen) durch das Ausgabemodul wieder.

Bibliothekssuchmaschine (BibS): Die Verwendung der *BibS* erfolgt je nach Benutzerverhalten mehrstufig modular. Es werden drei Grundfunktionen unterschieden, welche bei der Nutzung teils linear aufeinander folgen:
BibS – Suche: Dies sind reine Suchanfragen an das System, um eine Trefferliste der wichtigsten Stammdaten zu erhalten. Diese Suche stellt die Basisfunktionalität der BibS dar. Monatlich werden im Schnitt 3.000 Suchanfragen an die BibS gerichtet.

BibS – Steckbrief: Der Steckbrief dient der detaillierten Ansicht von Stammdaten. Er wird aus „BibS - Suche" heraus aufgerufen. Man kann die Page-Views an dieser Stelle derart interpretieren, dass im Schnitt z.B. monatlich von 3.493 Suchanfragen an das System 2.710 Mal eine Detailansicht von Treffern abgerufen wurde. Das Verhältnis zwischen Suchanfragen und Detailansicht ist also in etwa 1,2:1.

BibS – Analyse: Dies ist die Ähnlichkeitsanalyse von BibS. Sie kann sowohl aus „BibS - Suche" als auch aus „BibS - Steckbrief" heraus abgerufen werden. Von durchschnittlich 3.493 Suchanfragen im Monat wurde jeweils zu 358 dieser Treffer eine Ähnlichkeitsanalyse von den Benutzern durchgeführt. Dies entspricht etwa jedem neunten Treffer einer Suchanfrage an das System.

Zwei Beispiele zur Nutzung von DBS-Daten:

Artikel von Maria Rossbauer, taz v. 18./19.08.2012

PROFIT Wissenschaft soll frei sein. Aber längst bestimmen Magazine wie „Science" und „Nature" über Forscherkarrieren. Hinter den Blättern stehen Großverlage mit Milliardengewinnen. Nun beginnen sich Wissenschaftler zu wehren

› DIE GANZE GESCHICHTE SEITE 20, 21

Papier ist Macht

2. Jahresbericht der ULB Darmstadt 2011 S. 12

Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

Jahresbericht 2011

Wegweiser durch das Medienlabyrinth

DBS Fragebogen - Druckansicht

IDN: AL017 - Name: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt (Darmstadt ULB), Darmstadt

Berichtsjahr: 2011 - Stand: 20.08.2012

Fragebogen: Wissenschaftliche Universal- und Hochschulbibliotheken (83)

Nr.	Beschreibung	Berichtsjahr	Vorjahr
Allgemeine Angaben		2011	2010
1	Bibliotheksstandorte	2	2
2	Studierende	25.025	23.113
3	Wissenschaftliches Personal	1.316	1.494
4	Entleihende	22.544	19.907
5	Entleihende, darunter: Nicht-Hochschulangehörige (Externe)	6.257	6.202
6	Öffnungstage im Jahr	350	350
7	Öffnungsstunden in der Woche (Regelöffnungszeit)	128	128
8	Anteil des geschlossenen Magazinbestandes (%)	93	93
9	Ausstellungen im Berichtsjahr	4	6
10	Weitere kulturelle Veranstaltungen	1	0

3.2. BIX-Bibliotheksindex

ausführende Institutionen	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Fritschestr. 27-28 10585 Berlin hbz (Hochschulbibliothekszentrum NRW) Jülicher Str. 6 50674 Köln sowie als Kooperationspartner: infas, B.I.T.-Online, Hochschule der Medien, Stuttgart
Ansprechpartner	Shirley Mc Leod (dbv), Tel.: (030) 644 98 99 14 mcleod@bibliotheksverband.de verantwortlich bis 16.09..2012: Ulla Wimmer (dbv) Ira Foltin (hbz), Tel.: (0221) 40 07 51 32 foltin@hbz-nrw.de
Ressourcen	
Finanzierung	52.400 € Teilnehmerbeiträge + 30.000 € KNB-Restmittel (KMK)

Kurzfassung

- Der Bibliotheksindex BIX erfuhr 2012 die grundlegendste Umgestaltung in seiner zwölfjährigen Geschichte. Diese umfasst die **vollständige Neukonzeption der Methodik und die Abkehr vom bisherigen Ranking**. Statt in Ranglisten werden die Bibliotheken nun in Leistungsgruppen eingeteilt (Rating) und ihre Position mit Hilfe von Farbsymbolen dargestellt. Der Leistungsvergleich bezieht nun im Hintergrund die Daten aller Bibliotheken in Deutschland mit ein und erlaubt somit eine Positionierung der BIX-Teilnehmer im Gesamtfeld aller vergleichbaren Bibliotheken.
- Die Neukonzeption wurde begleitet von **umfangreichen Informations- und Schulungsmaßnahmen** sowie der **grafischen Neugestaltung** aller Materialien. Durch die Synchronisierung der Daten und Abläufe zwischen BIX und Deutscher Bibliotheksstatistik wurde zudem der Aufwand der teilnehmenden Bibliotheken deutlich reduziert. Die Neugestaltung umfasste auch den vollständigen **Relaunch der Website** www.bix-bibliotheksindex.de einschließlich einer neuen technischen Basis, Datenbank, Grafik und Menüführung.
- Parallel dazu wurde erstmals ein BIX-Durchlauf für das **gesamte Bibliothekssystem eines Bundeslandes (Thüringen)** durchgeführt. Die Thüringer Landesregierung hat bei der zuständigen Fachstelle die Erarbeitung eines Bibliotheksentwicklungsplans in Auftrag gegeben, dessen statistische Basis durch die Teilnahme aller 97 hauptamtlichen kommunalen Bibliotheken am BIX erstellt wurde. Möglich wurde dieses Projekt erst aufgrund der neuen BIX-Methodik.
- Die Zahl der regulären **BIX-Teilnehmer** stieg um 13 auf 249. Umfangreiche Aktivitäten (10 Vorträge, 5 Beiträge im dbv-Blog, 3 Artikel in Fachzeitschriften) zur Vermittlung des neuen Angebots und Information von bisherigen Nicht-Teilnehmern wurden durchgeführt.
- Alle Arbeiten konnten innerhalb des geplanten Zeit- und Finanzrahmens abgeschlossen werden.

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs
Der BIX ist das einzige bundesweite Benchmarking-Instrument für Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken. Ziele des BIX sind es, Argumentationshilfen für die Kommunikation zwischen Bibliothek und Trägereinrichtung zu liefern, Bibliotheksleistungen transparent und vergleichbar zu machen und den Bibliotheken Ansätze für Qualitätssteigerungen zu bieten. Mit der Übernahme des BIX ins KNB (Beschluss der KMK im Herbst 2004) wurde sichergestellt, dass den Bibliotheken eine Infrastruktur für den bundesweiten Leistungsvergleich zur Verfügung steht. Die Teilnahme am BIX ist für die Bibliotheken freiwillig und kostenpflichtig. Für den BIX werden von den Bibliotheken 18 Kennzahlen in vier Bereichen erhoben. Sie bilden Ausstattungsniveau, Effizienz, Entwicklungspotential und Nutzerorientierung der Bibliotheken ab. Ergebnis des BIX ist ein mehrdimensionales Rating differenziert nach Hochschultyp bzw. Gemeindegröße.

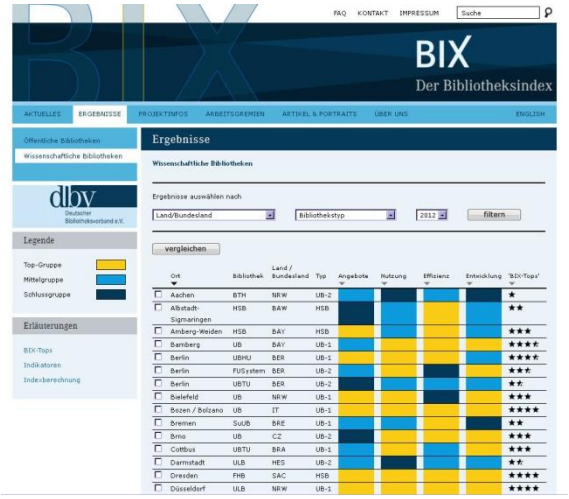
Kooperation und Kommunikation	
Kooperationspartner	▪ Verlag Dinges & Frick, Redaktion B.I.T.-Online ▪ Hochschule der Medien, Stuttgart ▪ infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH ▪ Bertelsmann Stiftung
Arbeitsgruppen, Gremienteilnahme	▪ BIX-Steuerungsgruppe (2 Sitzungen: September 2011 und März 2012) ▪ DBS-Steuerungsgruppe ÖB (1 Sitzung, März 2012)
Vorträge	▪ Informationen über die Neukonzeption des BIX - Sitzung der dbv-Sektionen 3a, 3b und 6, Chemnitz, 14.11.2011 (ca. 20 Teilnehmer) - Herbsttagung der dbv-Sektion 4, Bayreuth, 26./27.10.2011 (ca. 50 Teilnehmer) - Sitzung der dbv-Sektion 1, Stuttgart, 22.11.2011 (ca. 20 Teilnehmer) ▪ **Global Library Statistics** - the statistics module of IFLA's World Report Database. Midterm-meeting der IFLA-Sektion Management of Library Associations, Berlin, 24.02.2012 (ca. 25 Teilnehmer) ▪ **Current developments in library statistics in Germany**: relaunch of BIX-Library Index. Midterm-meeting der IFLA-Sektion Statistics and Evaluation, Berlin, 8./9. März 2012 ▪ Informationsveranstaltungen für BIX-Teilnehmer zum neuen BIX - Stuttgart, 14.03.2012 (ca. 25 Teilnehmer) - Wien, 17.04.2012 (ca. 10 Teilnehmer) - Hamburg, 24.05.2012 (ca. 30 Teilnehmer) ▪ **Kennen Sie BIX? Ein neuer Ansatz für den Bibliotheksvergleich**. Hamburg, 101. Deutscher Bibliothekartag, 24.05.2012 (ca. 60 Teilnehmer) https://www.opus-bayern.de/bib-info/frontdoor.php?source_opus=1337 ▪ **Die Thüringer Bibliotheken im BIX 2012**. - Mitgliederversammlung des dbv-Landesverbands Thüringen, Weimar, 13.06.2012 (ca. 15 Teilnehmer) ▪ **Präsentation des neuen BIX** im Rahmen der Poster Session auf dem **World Library and Information Congress** vom 11.-17. August 2012 in Helsinki, Finnland.
Publikationen	▪ Neues Profil für den Bibliotheksindex BIX. - in: BuB Heft 5/2012, S. 348 - 350 ▪ **BIX-Magazin 2012** als Sonderheft der Zeitschrift B.I.T.-Online ▪ **Flyer** Neustart für den BIX (Oktober 2011)

Schwerpunkt 2012: Implementierung des neuen BIX-Konzepts		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2012	**Umsetzung 2012**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Information der Fachcommunity und der BIX-Teilnehmer	▪ Persönliche Vermittlung des Konzepts im dbv-Beirat und in drei dbv-Sektionen ▪ Drei Informationsveranstaltungen sowie umfangreiches Informationsmaterial für BIX-Teilnehmer ▪ gedruckte Information an alle dbv-Mitglieder ▪ Informations-Artikel in BuB Forum für Bibliothek ▪ Erstellung eines Informationsflyers zum neuen BIX, um neue Mitglieder anzusprechen (Versand: Oktober 2011).	▪ Ca. 150 Personen wurden in Veranstaltungen informiert und geschult ▪ 13 zusätzliche reguläre BIX-Teilnehmer ▪ Einmaliges BIX-Thüringen-Projekt mit 97 zusätzlichen Teilnehmern
Anpassung aller Workflows und Abläufe im Projekt, zusätzliche Plausibilitätskontrollen für die DBS-Daten (dbv und hbz)	▪ Analyse des Datenflüsse von BIX und DBS ▪ Anpassung der Workflows ▪ Umsetzung in der BIX- und DBS-Datenbank (hbz) ▪ Plausibilitätskontrolle und Selektion der DBS-Hintergrunddaten aus 1.800 Öffentlichen und 150 wissenschaftlichen Bibliotheken. ▪ Zusammenfügen von DBS- und BIX-Daten	▪ Die DBS-Daten können mittels dieses Workflows als Referenzrahmen für den Leistungsvergleich genutzt werden. ▪ Es werden nur plausible DBS-Daten genutzt, ca. 700-800 Einzeldaten wurden eliminiert. ▪ Die Prüfergebnisse unterstützen die Qualitätskontrolle für die DBS.
Mathematische und technische Umsetzung der neuen Methodik (dbv/infas)	Die im Vorjahr konzipierte Methodik wurde als Kooperation zwischen infas - Institut für angewandte Sozialwissenschaft - und der BIX-Redaktion mathematisch ausgearbeitet und in einer Excel-Datei umgesetzt. ▪ Nutzung des Quantilsrangs (Perzentile) als Lagemaß für alle Indikatoren ▪ Gruppierung der Indikatorenwerte zu Dimensionswerten ▪ Nutzung des Quantilsrangs zur Einteilung der Dimensionswerte in drei Leistungsgruppen.	Die Lagebestimmung der Bibliothek im Gesamtfeld ist für jeden einzelnen Indikator möglich.
Grafische und konzeptionelle Neugestaltung	▪ Ergebnisse werden mit Farbgruppen / Farbsymbolen dargestellt	Abkehr vom Ranking zum Rating in drei "Leis-

der Ergebnisse	▪ Tabellen im gedruckten Magazin sind alphabetisch geordnet und enthalten Gesamtergebnisse und Indikatorwerte ▪ Ergebnisse auf der BIX-Website sind individuell filterbar und sortierbar.	tungsgruppen", kein Gesamturteil ("Rangplatz") mehr.
Relaunch von BIX-Website und BIX-Datenbank	Aus der zunächst geplanten Neuprogrammierung der Datenbank und graphischen Überarbeitung entstand die Notwendigkeit eines kompletten technischen Relaunchs der BIX-Website: ▪ Erstellung eines Anforderungsprofils, Einholen von Angeboten, Auftragsvergabe ▪ Entscheidung über die technische Basis (Typo3) ▪ Erstellung eines neuen Designs ▪ Festlegung der Datenbankstruktur, Ausgabe- und Anzeigefunktionen (Sortierung, Filterung, Gesamt-, Detail- und Vergleichsansichten ▪ Erarbeiten einer neuen Menüstruktur ▪ Umsetzung des Designs und der Funktionalitäten in Typo3 durch einen Dienstleister ▪ Umfangreiche Prüfroutinen und technische Anpassungen ▪ Kontrollen und Anpassung von Design und technischen Funktionalitäten ▪ Übernahme von Inhalten (ca. 50% der bereits vorhandenen Inhalte) ▪ Erstellen von neuen Texten und Inhalten (ca. 50% neu erstellt) ▪ Erstellung einer englischen Version für alle Inhaltsseiten ▪ Einspielen der BIX-Daten ▪ umfangreiche Test- und Prüfroutinen ▪ Implementierung eines Excel-Downloads	Die BIX-Website ging am 12.07.2012 online. Alle Funktionalitäten für das erste Jahr wurden wie geplant umgesetzt. Für das nächste Jahr folgt die Auswertung der Werte im Zeitverlauf.
BIX-Profilgrafiken	Jede Bibliothek erhält eine Profilgrafik zu ihren Daten. Sie zeigt die Lage der Bibliothek bei jedem Indikator im Gesamtfeld aller Bibliotheken (vgl. Abbildung)	BIX-Profilgrafiken erhöhen den Nutzwert des BIX für die interne Analyse erheblich.
Feedback	Für Herbst 2012 ist eine Befragung der Bibliotheken zum neuen BIX-Modell geplant.	

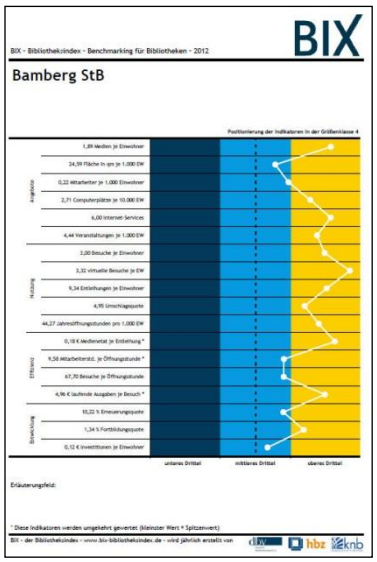
Laufende Aufgaben: Durchführung des BIX 2012		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2012	**Umsetzung 2012**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Projekt "Thüringen-BIX"	Für den Bibliotheksentwicklungsplan, der im Auftrag der Landesregierung für das Land Thüringen erstellt werden soll, wurde eine Datengrundlage benötigt. Diese entstand durch die Teilnahme aller 97 hauptamtlichen kommunalen Bibliotheken am BIX. Möglich und sinnvoll wurde dieses Vorgehen erst durch die neue BIX-Methodik. Die BIX-Redaktion übernahm die Durchführung, die Landesfachstelle die Koordination und die Plausibilitätskontrolle.	▪ Erstmalig nahmen alle kommunal getragenen Bibliotheken eines Bundeslandes geschlossen am BIX teil ▪ Hilfreiche Erkenntnisse ergaben sich sowohl für den Entwicklungsplan als auch für die BIX-Redaktion ▪ Der von Frau Sabine Brunner, Landesfachstelle Thüringen, verfasste Bibliotheksentwicklungsplan wird im Herbst 2012 der Landesregierung übergeben.
Projektmanagement ▪ Mitgliederverwaltung ▪ Verträge und Finanzen	▪ Vertragsabschluss, Rechnungslegung, Inkasso für die regulären Teilnehmer ▪ Vertragsaushandlung für das Sonderprojekt "Thüringen-BIX" (koordiniert von der Fachstelle)	▪ 249 reguläre Teilnehmer (Vorjahr: 236, d.h. Steigerung um 13 Bibliotheken) ▪ 97 Teilnehmer aus Thüringen im Rahmen des Sonderprojekts ▪ Publikation der BIX-Ergebnisse gemäß Zeitplan: 12.07.2012 (Vorjahr: 13.07.2011).
Öffentlichkeitsarbeit ▪ Werbung für die BIX-Teilnahme ▪ ÖA mit den BIX-Ergebnissen ▪ Monitoring der Presseresonanz	▪ Mitgliederwerbung per Versand (Herbst 2011 und 2012) ▪ Mustervortrag für Vorstandsmitglieder und Fachstellen erarbeitet zur weiteren Verbreitung der neuen BIX-Konzeption ▪ laufende inhaltliche Pflege der BIX-Website ▪ Pressemitteilung zum Erscheinen des BIX, Kommunikation mit Journalisten ▪ Versand des BIX-Magazins an Personen aus Politik, Verwaltung, Forschung etc. ▪ Erstellung eines Pressespiegels	▪ ca. 12 Journalistenanfragen zu den BIX-Ergebnissen ▪ Versand des BIX-Magazins an 315 einzeln ausgewählte Personen ▪ ca. 46 Meldungen im Pressespiegel (Vorjahr: 40)

begleitende Dienstleistungen	▪ Erstellung der Urkunden für die Bibliotheken mit allen vier Platzierungen in der Top-Gruppe (Urkunden haben einen hohen Stellenwert für BIX-Teilnehmer) ▪ "Baukasten" für eine Pressemeldung der Teilnehmer ▪ Anschreiben zur Weitergabe der Ergebnisse an Entscheidungsträger	▪ Erstellung von 44 Urkunden für die Bibliotheken ▪ Ein Großteil der Pressemeldungen der Bibliotheken greift Elemente des Baukastens auf.
Indikatorenset und Datenerhebung ▪ Entwicklung des Indikatorensets ▪ Erstellung der Erhebungsunterlagen ▪ Anpassung von Datenbank und Erfassungstools (hbz)	Anpassung der Indikatoren im Hinblick auf größtmögliche Nutzung der DBS-Daten: ▪ im BIX-ÖB und BIX-WB wurde je ein neuer Indikator eingesetzt und mehrere Änderungen vorgenommen.	▪ Öffentliche Bibliotheken **brauchen keine zusätzlichen Daten** zur DBS mehr erheben. ▪ Bei Hochschulbibliotheken **reduziert sich die Zusatzerhebung** auf fünf Daten. ▪ Die Vergleichsbasis für den BIX wächst durch die Anpassung beim BIX-ÖB um knapp **1000%,** beim BIX-WB um **250%.**
Datenkontrolle und Indexberechnung ▪ Plausibilitätskontrolle ▪ Berechnung der Indikatoren und der beiden BIX-Indizes (hbz/infas) ▪ Prüfung der Rating-Ergebnisse	▪ Koordination der Plausibilitätskontrollen durch drei Kooperationspartner ▪ Einweisung der Leiterin der Fachstelle Erfurt in die Plausibilitätskontrolle, Unterstützung bei der Plausibilitätskontrolle für die Thüringer Bibliotheken ▪ Vertragsvergabe an infas, Kontrolle der Indexberechnung ▪ Detailprüfung der Rating-Ergebnisse und Indikatoren (hbz/dbv)	▪ **BIX-ÖB:** Nachfragen bei 94% der Bibliotheken, Korrekturen bei 60% (ca. 710 E-Mails) ▪ **BIX-WB**: Nachfragen bei 96% der Bibliotheken, 345 Zweifelsfälle, 48 Korrekturen (ca. 310 E-Mails)
BIX-Magazin	▪ Konzeption und Gesamtredaktion des Magazins - Headliner: Autorin Cornelia Funke - Themen: Web 2.0, Bestandserhaltung, Urheberrecht, Nichtnutzerstudie, mobile Bibliotheksdienste, Digitalisierung und Bibliothek im digitalen Zeitalter. ▪ erstmals Beauftragung eines Journalisten für Textredaktion ▪ Neugestaltung der Ergebnistabellen im Heft, die zunächst einen erhöhten Kontrollaufwand mit sich brachte.	▪ termingerechtes Erscheinen am 12.7.2012 ▪ Qualitätssteigerung der Textbeiträge



www.bix-bibliotheksindex.de

BIX-Magazin 2012



Profilgrafik

Flyer (2011)

Poster Session: World Library and Information Congress 11.-17.8.2012, Helsinki, Finnland

3.3. Internationale Kooperation

3.3.1. Arbeitsbereich Internationale Kooperation I

ausführende Institution	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Fritschestr. 27 - 28 10585 Berlin
Ansprechpartnerin	Hella Klauser Tel.: (030) 644 98 99 16 klauser@bibliotheksverband.de

Ressourcen

Finanzen	98.448 € Personal- und Sachkosten (KMK)

Kurzfassung

- **Entwicklungen der internationalen Lobbyarbeit wurden** durch die aktive Zuarbeit, Bekanntmachung und Übersetzung von Stellungnahmen von EBLIDA und IFLA begleitet. Die **Interessensvertretung von Bibliotheken auf internationaler Ebene** erfolgte durch Stellungnahmen des dbv zu europäischen und internationalen Entwicklungen, die aktiv angeregt, begleitet und verbreitet wurden. Die deutsche Vertretung bei NAPLE konnte mit der Teilnahme der dbv-GF in 2012 erweitert werden. Zudem konnte bei den Verhandlungen über Ausnahmeregelungen für Bibliotheken im internationalen Urheberrecht bei der WIPO die Teilnahme eines deutschen Vertreters ermöglicht werden.
- Die **Interessensvertretung von Bibliotheken bei international ausgerichteten Gremien** aus dem Kultur- und Bildungsbereich (Anna Lindh Stiftung, Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung international) wurde konkretisiert: erstmalig nehmen **vier deutsche Bibliotheksprojekte** an der **Common Action** des deutschen Netzwerks der Anna Lindh Stiftung teil: Stadtbibliothek Stuttgart (Lesung und Gespräch), Stadtbibliothek Berlin-Mitte (Lesungen), Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt (Ausstellung). Die bkj international plant, den Bibliotheksbereich beim Projekt **Fachkräfteaustausch mit Japan** in 2016-17 zu berücksichtigen.
- Im Kaleidoskop zum Staatenbericht zur **Umsetzung der Konvention zur kulturellen Vielfalt der Deutschen UNESCO Kommission** wurden auf aktive Vermittlung hin **sechs Bibliotheksprojekte** aufgenommen: Website interkulturellebibliothek.de der dbv-Kommission, Märchen aus aller Welt (Stadtbibliothek Speyer), Sprachförderkisten (Stadtbibliothek Erlangen), BAM-Portal, Bibliotheksarbeit in dt.-nl. Grenzregion (Stadtbibliothek Nordhorn), Interreligiöses Literaturgespräch (Stadtbibliothek Bremen), Interkulturelle Bibliothek (Stadtbibliothek Duisburg).
- Auf Initiative des Arbeitsbereichs hat sich ein Netzwerk "**Internationale Kooperation**" bibliothekarischer Fachkollegen mit internationalem Profil gebildet, an dem Kollegen aus F, NL, ES, I, BG, RUS, CZ, GB und D teilnehmen mit dem Ziel des Aufbaus einer Kontaktdatenbank und der Vorbereitung eines EU-Projektantrags für den weiteren Ausbau des Netzwerks.
- Mit der **erfolgreichen Vermittlung von Referenten**, Veranstaltungen und Vorträgen auf dem Bibliothekartag (u.a. **Einführungsveranstaltung** für ausländische Gäste), der Erhöhung der **Anzahl ausländischer Gäste** auf dem Bibliothekartag sowie der avisierten Verbesserung der **Kooperation von dbv-Kommissionen** mit entsprechenden **IFLA-Sektionen** hat der Arbeitsbereich das Interesse an internationalen Themen gefördert.
- Neun Vorträge, vier Artikel in Fachzeitschriften, drei noch nicht veröffentlichte Beiträge in der internationalen Fachpresse, 25 Blogeinträge, 11 Ausgaben des dbv-Newsletter International an insgesamt 1.076 Abonnenten, wöchentliche Veröffentlichungen aktueller Meldungen über Mailinglisten und Websites (Bibliotheksportal, IFLA-Deutschland) und die Beantwortung von monatlich ca. 10-15 individuellen Anfragen verdeutlichen den aktiven **Informationstransfer aus dem Ausland** an deutsche Kollegen, um **internationale Themen in der Fachdiskussion auszubauen**.
- Zur **Stärkung der deutschen IFLA-Aktivitäten** (Übersetzung der englischsprachigen IFLA-Website, Unter-

stützung des deutschen Mitglieds im IFLA-Vorstand) wurden zwei Anträge auf **Drittmittel beim AA** vorbereitet, die voraussichtlich Ende 2012 eingereicht werden. Erstmals hat der Arbeitsbereich eine interne **Fortbildungsmaßnahme** für die in den IFLA-Gremien Aktiven sowie **zwei öffentliche Veranstaltungen** zu den Themen Internationale Lobbyarbeit für Bibliotheken und Interkulturelle Kommunikation durchgeführt.

- Nach erfolgter Prüfung des **Common Assessment Framework (CAF)** wurde entschieden, dass dieses Instrument nicht für eine Evaluation des Arbeitsbereichs geeignet sei. Nach einem geeigneten Instrument wird weiterhin recherchiert.

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs

- Förderung der Innovation im Bibliothekswesen durch internationalen Wissenstransfer
- Interessensvertretung der Bibliotheken im globalen Kontext
- Informationstransfer über strategische Entwicklungen und aktuelle Themen auf internationaler Ebene
- Förderung der internationalen Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und anderen Organisationen
- Stärkung der Stellung der deutschen Bibliotheken durch die internationale Präsenz deutscher Teilnehmer in internationalen Gremien
- Führung des Sekretariats des IFLA-Nationalkomitees

Kooperation und Kommunikation

Kooperationspartner	▪ Anna Lindh Stiftung (EU und weitere Mittelmeeranrainer) ▪ Auswärtiges Amt ▪ Bibliothek und Information Deutschland - BID ▪ Bibliothek & Information International – BII ▪ Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung (bkj) International ▪ DAAD ▪ DFG ▪ Deutsches IFLA-Nationalkomitee ▪ Deutscher Bibliotheksverband: Kommissionen und Sektionen, AGs ▪ Deutscher Kulturrat: Fachausschuss Europa und Internationales ▪ Deutsche Nationalbibliothek ▪ Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ▪ DUK: Bundesweite Koalition Kulturelle Vielfalt ▪ EBLIDA (Europäischer Bibliotheksverband) ▪ EBLIDA EGCIS (Expertengruppe Kultur und Informationsgesellschaft ▪ Goethe-Institut ▪ Gruppe Internationale Kooperation (initiiert in HH*)* ▪ IFLA (Internationaler Bibliotheksverband) ▪ IFLA-Sektion Management und Marketing ▪ LIBER (Europäischer Verband für wiss. Bibliotheken) ▪ NAPLE (Europäischer Verbund von Entscheidungsträgern zu ÖBs) ▪ OCLC/IFLA (Zusammenarbeit von IFLA und non-profit Dienstleister) ▪ Staatsbibliothek zu Berlin PK ▪ verschiedene ausländische Bibliotheksverbände und Einrichtungen ▪ verschiedene deutsche Bibliotheken, Bibliotheksvertreter VDFG ▪ Kooperationsvereinbarung unterzeichnet am 02.04.12)
Informationstransfer	▪ 11 Ausgaben des dbv-Newsletter International: Nr. 77 (2011/09) – Nr. 88 (2012/09), davon vier thematische Sondernummern: Nr. 77, 79, 88 (EU-Spezial), Nr. 86 (IFLA-Spezial); Der Newsletter hat derzeit 1.076 Abonnenten, eine Steigerung der Abonnenten um 50 Mitglieder konnte seit Anfang September 2012 erreicht werden. (Stand: 30.September 2012)

	▪ dbv-Newsletter wird über andere Blogs komplett weitergeleitet, zum Beispiel über den VÖBBLOG (Blog der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare). ▪ Ständige Aktualisierung und Pflege der Website IFLA-Deutschland.de ▪ Ständige Aktualisierung der Länderberichte auf dem Bibliotheksportal (20 Aktualisierungen im Berichtszeitraum) ▪ Inhaltl. Betreuung des Studentenprojekts ‚Länderberichte' aus 27 EU-Ländern innerhalb der Länderberichte auf dem Bibliotheksportal ▪ Regelmäßige Publikation aktueller Meldungen via Bibliotheksportal (25 Meldungen ▪ Aktuelle Meldungen aus dem Internationalen werden seit März 2012 auf den neuen dbv-Blog eingestellt (25 Blogeinträge) ▪ Regelmäßige Weitergabe aktueller Meldungen für die Website BII (12 Meldungen) ▪ Informationen am Ausstellungsstand des dbv beim Bibliothekartag 2012 am 23.05.12 mit Sprechstunde zu internationalen Themen (40 TN) ▪ Informationsweitergabe zur IFLA im Rahmen der Öffentlichen Arbeitssitzung während des Bibliothekartages 2012 am 24.05.12 (20 Teilnehmer) mit Verlosung einer Kongressgebühr für Helsinki ▪ Regelmäßige Informationsweitergabe über diverse Listen, Verteiler und Zielgruppen (insg. ca. 100 Weiterleitungen) sowie an Fachzeitschriften ▪ 40 Termine von internationalen Fachkonferenzen wurden auf der dbv-Termindatenbank eingegeben
Konferenzteilnahme mit dem Ziel des Informationstransfers	▪ European Culture Forum (19.-21.10.2011, Brüssel) ▪ Kreatives Europa (08.12.11, Berlin) ▪ Globalisierung gestalten (08.02.12, Auswärtiges Amt, Berlin) ▪ Chancen 2012: Öffentliche Bibliotheken in der digitalen Welt (09.02.2012, Stuttgart) ▪ E-books, copyright, libraries Europe: Democracy development in a new media environment (11.05.12, Kopenhagen) (Teilnahme gefördert mit Drittmitteln) ▪ 101. Deutscher Bibliothekartag (22.-25.05.12, Hamburg) ▪ Library's Efficiency, Impact and Outcomes (IFLA-Preconference 8./9.08.12 Turku, Finnland) (Teilnahme gefördert mit Drittmitteln) ▪ 78.IFLA-Weltkongress (11.-16.08.12, Helsinki, Finnland) (Teilnahme gefördert mit Drittmitteln) ▪ BIS-Kongress, 12./14.09.12, Konstanz) (Teilnahme gefördert mit Drittmitteln)
Arbeitsgruppen, Gremienteilnahme	▪ Anna Lindh Stiftung Deutschland (Sitzung am 05./06.03.12, Berlin) ▪ BID-Vorstand (12.09.2011,12./13.01.2012 Strategie und MV, 15.06.12)) ▪ BID-Mitgliederversammlung (23.05.12, Hamburg) ▪ BI-International, ständige Kommission der BID für den internationalen Fachaustausch (2 Sitzungen:25.11.2011 und 28.03.12) ▪ Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung (bkj) International (Sitzung am 18.04.12 in Hannover, 25.09.12 in Ffm) (Teilnahme gefördert mit Drittmitteln) ▪ dbv-Vorstand (Sitzung am 07./08.11.11, 22./23.03.12)) ▪ dbv-Beirat (Sitzung am 17.09.2012, Würzburg) ▪ Deutsche UNESCO Kommission / Bundesweite Koalition zur Kulturellen Vielfalt (1 Sitzung; 2012 keine Teilnahme) ▪ Deutscher Kulturrat Fachausschuss Europa/Internationales (Sitzungen am 08.12.11, 10.1.2012, 08.03.2012, 11.06.12) ▪ EBLIDA Expertengruppe "Culture and Information Society" (Vorsitzende) (Sitzungen am 4.10.11 per Skype, 20/21.10.2011 in Brüssel, am 13.2.12

	und 16.04.12 per Skype, am 10.05.12 in Kopenhagen ▪ EBLIDA Council Meeting am 10.05.12 in Kopenhagen (Teilnahme gefördert mit Drittmitteln) ▪ IFLA/OCLC Early Career Development Program / Jurymitglied (1 Sitzung als Telefonkonferenz am 13.06.12) ▪ IFLA-Nationalkomitee (Sitzung am 24.01.12) mit Organisation der Fortbildungsveranstaltung ‚Interkulturelle Kommunikation' am 25.01.12 und öffentlichem Vortrag im Rahmen des BBK der Humboldt-Univ. ▪ Initiierung, Organisation und Leitung des ersten Treffens einer internationalen Gruppe von Kollegen, die ebenfalls im Bereich internationale Kooperation tätig sind (23.05.12 in Hamburg, 16.08.12, Helsinki) ▪ Internet Governance Forum Deutschland (igf-d). Sitzung am 07.05.12, Berlin); Abstimmungstreffen mit dem IFLA-Gremium am 15.08.12 ▪ Jury BII-IFLA Nachwuchsstipendium (Sitzung am 16.01.2012) ▪ KNB-QM Selbstbewertung: Sitzung am 14.09.11 u. 29.11.11 ▪ KNB-Steuerungsgruppe: Sitzung am 15.12.11, 10.09.12 ▪ NOIR (National Organisations for international Relations) 14.08.12, Helsinki ▪ Stiftung Digitale Chancen (Sitzung am 22.09.11) ▪ Teilnahme an Mittagsgespräch „Freiwilligentätigkeit als gelebte europäische Bürgerbeteiligung – Bilanz des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit". 29.11.2011, Berlin (ca. 70 Teilnehmer)
Vorträge	▪ Internationale Entwicklungen im Bibliotheksbereich (10.11.2011, Brandenburg / Havel) 26 Teilnehmer, dbv-Landesverband Brandenburg ▪ How to communicate about our profession? Bern, CH (26./27.01.2012) 20 Teilnehmer, Workshop-Leitung und Vortrag im Rahmen des Weiterbildungsprogramms Archiv/Bibl./Infowiss. der Univ. Bern zum Thema Fachkommunikation und Informationsvermittlung ▪ Bibliotheken und Europa (07.03.2012, Berlin), 12 Teilnehmer, Auszubildende des OSZ Bürowirtschaft (Bibliothek, Archiv, Dokumentationsstellen) Die Vorstellung von Verband, EU-Förderungen und dem Gewinn von internationaler Arbeit ist in das Weblog eingegangen, das die Ergebnisse jeder Arbeitsgruppe darstellt: http://diezukunfteuropas.wordpress.com/ ▪ EBLIDA's Expert Group Culture and Information Society: Activities and Program for next year (10.05.12, Kopenhagen), 100 Teilnehmer ▪ Kompetenznetzwerk für Bibliotheken und BI-International (21.05.12, Hamburg), 10 TN, Bibl.vertreter der Goethe-Institute der Region Ostasien ▪ Einführungsveranstaltung ausländische Teilnehmer am Bibliothekartag (Initiierung und Moderation) 22.05.12, Hamburg, 80 Teilnehmer ▪ Privatisierung als Ausweg aus dem Sparzwang öffentlicher Bibliotheken? 25.05.12, Hamburg, ca. 120 Teilnehmer ▪ Bibliotheken und Bibliotheksstrukturen in Deutschland (23.07.2012, Berlin) 15 Teilnehmer, Bibliotheksmitarbeiter und Direktoren aus Russland, Ukraine, Usbekistan) ▪ Neues aus der Welt der Bibliotheken – Eindrücke aus Helsinki (17.09.12, Würzburg) dbv-Beiratsmitglieder, 40 Teilnehmer
Publikationen	▪ ‚You have a truly international conference!': Der Bibliothekartag begrüßt seine internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In: B.I.T.-Kongress News, Nr. 1 22.05.2012, S. 9 ▪ Freiheit oder totale Kontrolle – Das Internet und die Grundrechte In: Bibliotheksdienst 46(2012) H. 7, S. 578 – 582 ▪ 5 Fragen an … Gene Tan (gemeinsam mit Shirley McLeod und Ulla Wimmer) In: BIX 2012: Der Bibliotheksindex – ein Sonderheft von B.I.T. Online (2012), S. 18f

	▪ Bericht aus dem deutschen Sekretariat de IFLA-Nationalkomitees: Berichtszeitraum Februar 2011 bis Februar 2012. In: Bibliotheksdienst 46 (2012) H. 5, S. 344 – 347 ▪ Folgende Beiträge sind eingereicht, aber noch nicht erschienen: 1) The German Library Association Artikel (ca. 2300 Wörter) und Fragebogen geplant für: Jubiläumsausgabe der jap. Zeitschrift Libraries Today (Gendai no Toshokan) Dez. 2012 2) Management and Marketing: an Insight to Developments in German Libraries In: 'Marketing Library and Information Services: A Global Outlook': IFLA publ. series, De Deucher München, Ende 2012 (in Vorbereitung) 3) Collaboration at an International Level: Germany In: 'Collaboration in International & comparative Librarianship'/ Susmita Chakraborty und Anup Kumar Das (eds.), IGI-Global, USA, 2013 (in Vorbereitung)
Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen	▪ Bibliothek als Beruf im 21. Jahrhundert: Wir gestalten mit!: Teilnahme an Fortbildungsveranstaltung der FU Open Space Veranstaltung mit Impulsvorträgen für Beschäftigte in Bibliotheken.(03.11.2011 Berlin; ca. 80 Teilnehmer) ▪ Digitale Arbeitsräume nutzen: Teilnahme an Fortbildungsveranstaltung der Humboldt-Universität: Multimediatag 2011 am 23.11.2011, Berlin Adlershof (ca. 20 Teilnehmer) ▪ Teilnahme an Fortbildungsveranstaltung ‚Interkulturelle Kommunikation für Bibliothekare' am 25.01.2012, Berlin (25 Teilnehmer) ▪ IFLA-Sektion Management & Marketing: Standing Committee-Mitglied (midterm-Meeting 17.02.2012 in Paris) ▪ IFLA-BSLA-Minikongress und IFLA-MLAS-Midterm Meeting am 23./24.02.2012 in Berlin) (zeitweise Teilnahme) ▪ IFLA-Midterm meeting Statistik und Evaluation am 09.03.2012 Teilnahme (zeitweise)

Schwerpunkte 2012		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2012	**Umsetzung 2012**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Interessenvertretung der Bibliotheken auf internationaler Ebene unterstützen: 1. Lobbyarbeit für Bibliotheken auf EU-Ebene: Bibliotheken durch Mitarbeit im europäischen Bibliotheksverband EBLIDA unterstützen	▪ Verbreitung des neuen EU-Programmentwurfs ‚Kreatives Europa'; Erarbeitung einer Stellungnahme des dbv und des europ. Bibliotheksverbands EBLIDA ▪ Unterstützung der gemeinsamen europäischen Kampagne zu E-Books in Bibliotheken: - Beauftragung einer Übersetzung - vier Veröffentlichungen ▪ Gemeinsame Planung (mit dbv-GF) einer Podiumsdiskussion zum Thema E-Books auf dem Bibliothekskongress 2013 (mit IFLA-Präsidentin, EBLIDA-Präsident und dbv-Vorstandsvertreter) ▪ EBLIDA/EGCIS: Vorbereitung eines Vortrags und Posters für internationale Konferenz ECIL 2013 (The European Conference on Information Literacy, Istanbul)	▪ Stellungnahme des dbv am 23.01.12 eingereicht und veröffentlicht http://www.bibliotheksverband.de/dbv/positionen.html ▪ Stellungnahme im Namen von EBLIDA (EGCIS) vorbereitet, eingereicht und veröffentlicht am 23.04.12 http://www.eblida.org/Activities/EBLIDA-EGCIS_comments%20on%20EU%20Creative%20Europe-agreed-bis.pdf ▪ Positionspapier zu E-Books: http://www.eblida.org/e-books-in-libraries.html
2. Zielkonzept für den strategischen Einsatz des EBLIDA-Positionspapiers „Kulturbastion Bibliothek" erstellen und umsetzen	▪ Konzept innerhalb der Gruppe EGCIS diskutiert und Vorschlag für Vorgehensweise für EBLIDA-Vorstand entwickelt ▪ Vorstellen der Umsetzungsstrategie auf Mitgliederversammlung von EBLIDA ▪ geplante Kontaktintensivierung mit Culture Action Europe (CAE), um gemeinsam mit anderen Vertretern aus dem Kulturbereich Lobbyarbeit in Brüssel zu betreiben durch intensive Kontakte im Vorfeld der Mitgliederversammlung von CAE im November 2012 ▪ Übersetzungen des Positionspapiers in verschiedene Sprachen initiiert	▪ Empfehlung an EBLIDA- Vorstand im Mai 2012, das Positionspapier in eine Gesamtstrategie zur Vorgehensweise im Lobbybereich zu integrieren ▪ Übersetzung des Papiers in 12 Sprachen: http://www.eblida.org/about-eblida/expert-groups/expert-group-on-culture-and-information-society-%28egcis%29.html (rechte Spalte)

3. die für Bibliotheken wichtigen Verhandlungen bei WIPO an die deutsche Community kommunizieren	▪ Entscheidungsvorlage der IFLA für Ausnahmeregelungen zum Urheberrecht für Bibliotheken und Archive wird auf Sitzung des Ständigen Ausschusses für Urheberrecht (SCCR) im Nov./Dez.11 und vom 16.-25.7.12 diskutiert. ▪ IFLA-Entscheidungsvorlage wird durch dbv-Rechtskommission dem Bundesjustizministerium kommuniziert ▪ Aufforderung des Bundesjustizministeriums am 25.09.12, eine Stellungnahme einzubringen.	▪ Teilnahme eines deutschen dbv-Vertreters (Armin Talke, Berlin, dbv-Rechtskommission) an den Verhandlungen ▪ dbv Geschäftsführung beantragt erfolgreich observer status bei WIPO ▪ Pressemitteilung des dbv zu den Konferenzergebnissen am 10.8.12 http://www.bibliotheksverband.de/dbv/presse.html ▪ Meldungen im dbv-Newsletter international (2011/10, 2011/12) und über Mailinglisten; Bericht des deutschen Vertreters in Fachpresse ▪ Stellungnahme der dbv-Rechtskommission am 02.10.12 an Bundesministeriums der Justiz BMJ
4. die deutschen Vertreter bei NAPLE und LIBER durch Information und Zuarbeiten unterstützen.	▪ Kontaktaufnahme mit dem deutschen LIBER-Vorstandsmitglied, Claudia Fabian, zwecks verstärkter Zusammenarbeit im Hinblick auf die Ausrichtung der Jahreskonferenz 2013 in München ▪ Informationsweiterleitung des Sister-Library-Programms von NAPLE verbandsintern und im dbv-Newsletter international	▪ Deutsche Vertretung bei NAPLE in 2012 erweitert: Barbara Schleihagen, dbv GF, nimmt nun gemeinsam mit Dr. Bernd Hoppe die Vertretung wahr, um die Anbindung an die Fachcommunity zu stärken
Kooperative **Interessensvertretung der Bibliotheken im internationalen Raum** ausbauen: ▪ Die begonnene Zusammenarbeit mit international ausgerichteten Gremien aus dem Kultur- und Bildungsbereich intensivieren (insbes. "Kompetenznetzwerk Europäische Kulturpolitik" des Deutschen Kulturrats und bkj-Fachausschuss "Kulturelle Bildung international"), Informationsaustausch stärken.	in Deutschland: ▪ „Kompetenznetzwerk Europäische Kulturpolitik" des Deutschen Kulturrats hat sich wegen Personalunion mit dem Fachbereich Europa und Internationales des Deutschen Kulturrats aufgelöst ▪ Dt. Kulturrat: durch Teilnahme an zwei Sitzungen wurden bibliotheksrelevante Belange in die Diskussion und Stellungnahme zu dem EU-Programmentwurf ‚Kreatives Europa' eingebracht ▪ Dt. Kulturrat: Diskussion und Mitarbeit an der Erarbeitung von Eckpunkten für eine Stellungnahme zur auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik ▪ Bkj (Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbil-	▪ KNB-Vertreterin wurde für die Amtszeit 2011-13 über die Deutsche Literaturkonferenz zum Mitglied im Fachausschuss Europa und Internationales des Deutschen Kulturrats berufen ▪ Stellungnahme des Kulturrats bei Europ. Komm. eingereicht am 21.01.2012 ▪ Stellungnahme des Deutschen Kulturrats in Vorbereitung für den Sprecherrat im Herbst 2012 ▪ ALS: Für die ‚Common Action' im Herbst 2012 haben 4 Bibliotheken Projekte zum Thema ‚Mittelmeer vor Ort – Migration und Flucht' beigetragen: Stadtbibliothek Stuttgart (Lesung und Gespräch), Stadtbibliothek Berlin-Mitte (Lesungen), Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt (Aus-

	dung), Fachausschuss International: Meinungsaustausch über Zusammenarbeit mit dem AA und des Konzepts der Auswärt. Kultur- und Bildungspolitik ▪ Bkj: Vorhaben: für Fachkräfteaustausch mit Japan für den Zeitraum 2016/17 Bibliothekare zu entsenden ▪ Anna Lindh Stiftung – deutsches Netzwerk: Vorbereitung, Teilnahme an einer gemeinsamen Aktion der Stiftung für Herbst 2012 ▪ Igf-D: Internet Governance Forum Deutschland: Bedeutung des Themas für Bibliotheken vermitteln durch Teilnahme an Sitzung in Berlin am 07.05.12 , schriftlicher Bericht dazu in Bibliotheksdienst 07/12, enge Abstimmung mit entsprechender IFLA-Gruppe durch Treffen am 15.08.12, Einreichung eines Vortrags für den Bibliothekskongress in Leipzig mit Referentin Monika Elbert International: ▪ Netzwerk "Internationale Kooperation": Initiierung des Netzwerks bibliothekarischer Fachkollegen mit internationalem Profil: Teilnehmer aus F, NL, ES, I, BG, RUS, CZ, GB und D (KNB-Vertreterin) zum Aufbau einer Kontaktdatei von Ansprechpartnern für internationalen Austausch und Vorbereitung für die Einreichung eines EU-Projekts für den Aufbau dieses Netzwerks, Leitung der Gruppe ▪ NOIR: IFLA-Special Interest Group for National Organisations in International Relations: geplant ist Vortragsveranstaltung auf dem IFLA-Weltkongress 2013; KNB-Mitarbeiterin ist in der Vorbereitungsgruppe, um den Call for Papers zum Thema "Die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit für Bibliotheken heute" zu entwickeln ▪ Culture Action Europe: Teilnahme an der Mitgliederversammlung im November 2012 und direkte Kontaktaufnahme mit deutschem Vorstandsmitglied von CAE Rolf Witte; Ziel: Lobbyplattform für Bibliotheksbelange stärker nutzen; Bibliotheken als Partner der Kultur etablieren	stellung). ▪ Regelmäßige schriftliche Berichte zum Thema an dbv und BID (insg. 7 Berichte)

Zur Umsetzung der UNESCO-Konvention zur Vielfalt kultureller Ausdrucksformen beitragen: 1. Vertretung bei den Arbeitstreffen der "Koalition Kulturelle Vielfalt" der deutschen UNESCO-Kommission	Wegen Terminüberschneidungen 2012 keine Teilnahme am Arbeitstreffen	
2. Koordination und Präsentation geeigneter Bibliotheksprojekte 3. Begleitung des Modellversuchs zur Erprobung unterschiedlicher Formate der kulturellen Bildung "kubig"	▪ Mitarbeit bei der Vorbereitung zur Erstellung des ersten deutschen Staatenberichts zur Umsetzung der UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen. ▪ Koordination der Einbringung von Bibliotheksbeispielen für das Kaleidoskop der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen als Veranschaulichung des Staatenberichts	▪ Stellungnahme der BID zum Entwurf des Staatenberichts; Antwort auf eine Online Konsultation vom 20.-25.03.12 ▪ Sechs Beispiele (von insg. 50) aus dem Bibliotheksbereich fanden Eingang in das Kaleidoskop: Website interkulturell-lebibliothek.de der dbv-Kommission, Märchen aus aller Welt (Stadtbibliothek Speyer), Sprachförderkisten (Stadtbibliothek Erlangen), BAM-Portal, Bibliotheksarbeit in dt.-nl. Grenzregion (Stadtbibliothek Nordhorn), Interreligiöses Literaturgespräch (Stadtbibliothek Bremen), Interkulturelle Bibliothek (Stadtbibliothek Duisburg). ▪ Vier Bibliotheksprojekte (von insg. 26 Projekten) fanden Niederschlag in dem Gutachten, das die Arbeitsgruppe kubig (Kulturelle Bildung im Zeitalter der Globalisierung) erstellt hatte.
4. ggf. Planung der Ausrichtung der 11. Konsultation in einer Bibliothek.	Wegen mangelnder politischer Unterstützung des Berliner Senats wurde eine Bewerbung nicht weiter verfolgt.	
Interesse an und Bewusstsein für die **Bedeutung von internationalen Belangen** stärken 1. Intensiv mit den deutschen Fachgremien zusammenarbeiten, um eine Internationalisierung der	▪ Vermittlung von Anfragen aus dem Ausland nach deutschen Referenten zu verschiedenen Themen ▪ Vermittlung von Anfragen zu Partnern für EU-Projekte oder solche der Anna Lindh Stiftung ▪ Bearbeiten von individuellen Anfragen mit Beratungsbedarf ▪ Enger Austausch mit IFLA-Sektionsmitgliedern und Mit-	▪ Acht Anfragen aus dem Ausland nach deutschen Referenten erfolgreich vermittelt ▪ Drei Anfragen nach Partnern für EU oder ALS-Projekte ▪ Beantworten von monatlich 10-15 individuellen Anfragen ▪ Vier direkte Informationsbesuche von Vertretern verschiedener Verbände und Länder in Deutschland

Fachdiskussion zu erreichen (z.B. Referenten vermitteln, themenbezogene Information weiterleiten)	gliedern in den dbv-Kommissionen, daher geplanteTeilnahme an Sitzung der dbv/VDB-Management-Kommission am 23.11.2012 mit dem Ziel, der engeren Vernetzung mit IFLA-Sektion ▪ Stärkung der Zusammenarbeit von dbv und der Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften für Europa durch Abkommen, das in frz. Botschaft in Berlin im Beisein von frz. Botschafter und 20 Multiplikatoren des dbv sowie Präsidentin des dbv und Präsident der VDFG am 02.04.2012 unterzeichnet wurde ▪ Bilaterale Beziehungen mit Mexiko, USA, Russland, GB u.a.	
2. über Fachthemen das Interesse an internationaler Kooperation wecken (insbesondere durch Gäste am Bibliothekartag und ihre Beiträge zum Programm)	▪ Koordination der Einladungen für Bibliothekskongress von ausländischen Referenten und Gästen für dbv (mit Drittmittel-Unterstützung über BII) ▪ Partnerland und Gastland Türkei beim Bibliothekskongress 2013: Planung von Auftritt und Stand; Beratung zur Koordination mit Kongressverantwortlichen und BII ▪ Vorbereitung, Durchführung, Moderation der Informations- und Willkommensveranstaltung beim Bibliothekartag für ausl. Gäste mit Mentoren-Zusammenführung; Erstellung der Liste englischsprachiger Vorträge; ▪ Vorbereitung und Durchführung der Sprechstunde beim Bibliothekartag ▪ Koordination von Übersetzungen von Fachtexten, Richtlinien (engl.-dt) ▪ Inhaltliche Aktualisierung der Online-Informationen auf dem Bibliotheksportal zu GATS; WSIS, igf ▪ Inhaltliche Aktualisierung der Länderberichte auf dem Bibliotheksportal ▪ Input aus der internationalen Zusammenarbeit für ‚Bericht zur Lage der Bibliotheken' zum Thema ‚grenzüberschreitende Fahrbibliothek'	▪ die Anzahl der über die Verbände einzuladenden Gäste wurde von 26 auf 40 Pers. erhöht, davon 15 Pers. für dbv ▪ Gespräch mit türk. Delegation am 23.10.12 ▪ ca. 80 Teilnehmende an der Einführungsveranstaltung auf Bibliothekartag ▪ internationale Sprechstunde am Stand mit ca. 40 TN ▪ Koordination eines Pools von ca. 25 ehrenamtlichen Übersetzern, ca. 60 Übersetzungen, Anfragen, Korrekturen wurden bearbeitet ▪ 12 Aktualisierungen der Länderberichte

3. gezielt Vortragsmöglichkeiten auch vor kleineren Bibliotheken suchen (dbv-Sektionen 3a, 3b, 6).	▪ Vortrag vor dem dbv LV Brandenburg zum Thema ‚Internationale Entwicklungen im Bibliotheksbereich' am 10.11.11 ▪ Vortrag auf dem Bibliothekartag zu Finanzierungsmodellen mit Beispielen aus USA zur Privatisierung auch kleinerer öffentl. Bibliotheken am 25.05.12 ▪ Geplant ist Vortrag vor Länderausschuss der Sektionen 3 und 6 im November 2012	▪ dbv-LV Brandenburg: 26 TN ▪ Vortrag auf dem Bibliothekartag: ca. 120 TN
Die **deutsche Vertretung in den IFLA-Gremien** unterstützen: 1. Neuwahl des IFLA-Nationalkomitees koordinieren	▪ Vorbereitung der Wahlen und der Sitzung des IFLA-Nationalkomitees am 24.01.12 ▪ Regelmäßiger Austausch und Absprachen mit der neuen Vorsitzenden u.a. zu den Themen Sprachenpolitik der IFLA und Antragstellung von zwei Anträgen beim Auswärtigen Amt, Ref. 603	▪ Barbara Lison wird am 24.01.12 zur neuen Vorsitzenden des IFLA-Nationalkomitees gewählt, stellv. Vorsitzende wird Sabine Stummeyer ▪ Anträge sind in Vorbereitung und werden im Oktober 2012 eingereicht
2. Vernetzung der deutschen IFLA-Aktiven verstärken (Mailingliste, Seminar zur interkulturellen Kommunikation u.a.)	▪ Vorbereitung und Durchführung des Fortbildungsseminars am 25.01.12 für deutsche Kollegen, die in den IFLA-Gremien aktiv sind. Thema: Interkulturelle Kommunikation in internationalen Verbänden ▪ Die Folien und Arbeitsergebnisse des Seminars wurden auf der Website IFLA-Deutschland veröffentlicht http://www.ifla-deutschland.de/de/ifla_in_deutschland/nationalkomitee/protokolle_jahresberichte.html ▪ Einrichtung einer Mailing-Liste für den Austausch unter den IFLA-Aktiven ▪ IFLA-Meldungen über den dbv-Blog verbreitet ▪ Öffentliche Arbeitssitzung ‚77 Tage bis Helsinki' auf dem Bibliothekartag 2012 für IFLA-Aktive und Interessierte mit ca. 10 Teilnehmern organisiert Einladung der zukünftigen IFLA-Präsidentin auf den Bibliothekartag und Vortrag zum Thema „Das Geheimnis hinter dem Erfolg: Bibliotheken in Finnland, der IFLA-Weltkongress 2012 in Helsinki und eine designierte finnische IFLA-Präsidentin – Sinikka Sipliä	▪ 25 IFLA-Aktive nehmen an dem Fortbildungsseminar teil; sehr gute Resonanz ▪ Am öffentlichen Teil der Fortbildung (Vortrag am 24.1. an der Humboldt-Universität von der Trainerin I. Demangeat) nehmen ca. 50 Personen teil ▪ Erstellung einer Sondernummer zur IFLA im dbv-Newsletter International (2012/07): ca. 1100 Abonnenten ▪ 10 Blogeinträge zu IFLA-Themen, 50 Aktualisierungen der IFLA-Website, 12 Meldungen über diverse Listen ▪ 15 Einträge auf der neueingerichteten Mailingliste IFLA-Aktive mit 60 Mitgliedern (Stand: 29.10.2012) ▪ Vortrag der IFLA-president elect vor ca. 150 Teilnehmern auf dem Bibliothekartag

	stellt ihre Bibliothekswelt vor“	
3. IFLA-Nachwuchs fördern durch Betreuung des BII-Nachwuchs-Stipendiums	▪ Vorbereitung einer Verlosung auf dem Bibliothekartag für eine IFLA-Kongressteilnahme zur erstmaligen Teilnahme am Kongress ▪ Ausschreibung, Veröffentlichung, Auswahl der fünf BII-Nachwuchsstipendien für die Teilnahme am IFLA-Kongress - Aufforderung der Stipendiaten, sich an der Berichterstattung nach dem Kongress zu beteiligen	▪ Frau S. Dudek, Berufseinsteigerin in der ZLB, gewann die IFLA-Registrierung ▪ 35 Bewerbungen wurden für die zu vergebenden 5 Nachwuchsstipendien eingereicht; Jurysitzung am 16.01.12 ▪ 4 Stipendiatinnen werden an dem Bericht in BuB teilnehmen
Die ständige **Präsenz von internationalen Themen und Informationen** in der Fachdiskussion ausbauen: 1. im Rahmen der Social Media Strategie des dbv hierfür verstärkt Web 2.0-Instrumente nutzen	▪ regelmäßiges Bloggen im dbv-Blog seit März 2012 ▪ Weiterleitung von Informationen an Bibliotheksportal-Redaktion und weitere Blogs und Listen ▪ regelmäßiges Aktualisieren der dbv-Termindatenbank	▪ 25 Blogeinträge ▪ Neben dem Eintrag von ca. 40 Terminen von internationalen Konferenzen wurden erstmals auch ca. 5 internationale webbasierte Konferenzen, Webinars, aufgenommen ▪ Die Strategie für Öffentlichkeitsarbeit des dbv insgesamt ist noch weiter zu definieren und wird die sozialen Medien integrieren – neue Vorgabe für 2012/13
2. die umfangreiche Vortrags- und Publikationstätigkeit auf dem bisherigen Niveau beibehalten	▪ Das internationale Interesse an bibliothekarischen Entwicklungen in Deutschland wächst; drei entsprechende Artikel für internationale Publikationen sind in der Vorbereitung	▪ Es wurden neun Vorträge gehalten und vier Artikel publiziert; drei weitere sind eingereicht, aber noch nicht erschienen. ▪ Zu vier Fachartikeln bestehen bereits Absprachen mit verschiedenen Fachzeitschriften ▪ Zuarbeit über dt.-frz. Fahrbibliotheken für einen ein Beitrag über Fahrbibliotheken im "Bericht zur Lage der Bibliotheken" ▪ Vortrag auf der Beiratssitzung des dbv im September 2012 mit Schlaglichtern und best practice aus Finnland und vom IFLA-Kongress; ca. 40 Teilnehmer
3. thematisch dabei an die strategi-	▪ Eine engere Abstimmung mit den Zielen des dbv wird im	

schen Ziele und aktuellen Themen im dbv anknüpfen	Arbeitsprogramm 2013 Niederschlag finden	
Das **Common Assessment Framework** (CAF) nutzen, um den Bereich Internationale Kooperation zu evaluieren und seine Ausrichtung an den Bedarf weiterhin anzupassen.	▪ Teilnahme an zwei Sitzungen am 14.09.11 u. 29.11.11 zur Selbstevaluierung des KNB-Steuerungsgremiums und der KNB-Fachbereiche im Allgemeinen im Rahmen von CAF; das Instrument CAF wird intensiv kennengelernt ▪ Teilnahme an Präsentation und Diskussion der Ergebnisse mit KNB-Steuerungsgruppe am 15.12.11, 10.09.12 ▪ Zwei Gespräche mit der Koordinatorin des KNB, inwieweit sich das Instrument CAF für die geplante Evaluierung und Bedarfsausrichtung für den Bereich Internationale Kooperation eignet. Dabei werden seine Grenzen für den geplanten Einsatz im Bereich Internationale Kooperation deutlich.	▪ Gemeinsam mit der Koordinatorin wird der Beschluss gefasst, dass dieses Instrument nicht geeignet ist für die Zielvorgabe.
Laufende Aufgaben		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2012	**Umsetzung 2012**	**Ergebnisse und Eckdaten**
▪ Führung des Sekretariats des IFLA-Nationalkomitees, Koordination und Sicherstellung der Entsendung von Experten in internationale Gremien, insbesondere in IFLA-Gremien ▪ Koordination der Teilnahme der deutschen Delegation an IFLA-Kongress in Helsinki	▪ Vorbereitung der Sitzung des IFLA-Nationalkomitees; Vorbereitung und Organisation des öffentlichen Seminars zu ‚Interkultureller Kommunikation in internationalen Verbänden' ▪ Regelmäßige Informationsweitergabe an die Mitglieder des IFLA-NK, an IFLA-Mitglieder in Deutschland und IFLA-Gremienaktive, per Listen, Newsletter ▪ Beantwortung von Anfragen zu Themen, die die IFLA betreffen ▪ Beantragung der Zuschüsse von der DFG für die Mitgliedsbeiträge der IFLA für die fünf Fachverbände ▪ Vorbereitung des deutschsprachigen Caucus-Meeting wäh-	▪ Sitzung des IFLA-NK am 24.1.12 in Berlin, inkl. Öffentliches Seminar (im Rahmen des BBK, Humboldt-Universität mit ca. 50 Teilnehmern ▪ Jahresbericht des IFLA-NK wurde auf der Website IFLA-Deutschland und im Bibliotheksdienst 5/12 veröffentlicht - Das gesamte Fortbildungsprogramm der IFLA für Bibliotheksverbände (BSLA-Module) wurde ins Deutsche übertragen und kann auf den Websites IFLA und IFLA-Deutschland herunter geladen werden - Das Caucus-Meeting mit circa 100 Teilnehmern

	rend des Kongresses ▪ Absprache mit dem Goethe-Institut zum Empfang der deutschen Delegation während des Kongresses ▪ Erstellung des Jahresberichts über die IFLA-Aktivitäten ▪ Pflege der IFLA-Deutschland Website (gefördert über Drittmittel) ▪ Koordination der Übersetzungen und diesbezüglich Kontakt zur IFLA-Zentrale	fand am 18.08.2012 in Helsinki statt - Eingang von 43 Anträgen für eine Förderung der IFLA-Kongressteilnahme 2012 in Helsinki
Beobachtung und Koordination der **Stellungnahmen des deutschen Bibliothekswesens** zu internationalen Entwicklungen, dabei enger Kontakt zum europäischen Bibliotheksverband EBLIDA	▪ Sichtung verschiedener Informationsorgane der Europäischen Kommission und anderer Einrichtungen und Weitergabe von Aufrufen zur Teilnahme an öffentlichen Konsultationen über die Mailinglisten, Blog und den Newsletter ▪ Kontakt und Koordination mit den Spezialisten zur Vorbereitung einer Stellungnahme (dbv-Vorstand und dbv-Kommissionen) ▪ Austausch mit den EBLIDA Gremien und IFLA-Vertretern	▪ Stellungnahme des dbv zum Vorschlag der Europäischen Kommission vom 12. Dezember 2011 für eine Änderung der Richtlinie zur Weiterverwendung und kommerziellen Verwertung von Dokumenten des öffentlichen Sektors (KOM/2011/877) (20.01.12) ▪ Stellungnahme des dbv zum Entwurf des EU-Förderprogramms "Kreatives Europa - ein Rahmenprogramm für die Kultur- und Kreativbranche (2014-2020)" (23.01.12) ▪ Offener Brief des dbv an die Abgeordneten des Europäischen Parlaments zur Richtlinie über bestimmte zulässige Formen der Nutzung verwaister Werke (28.02.12) ▪ EBLIDA comments on ‚Creative Europe' (19.04.2012) ▪ Stellungnahme des dbv für BMJ zu WIPO am 02.10.12
Optimierung und Verstärkung des internationalen Fachaustauschs durch **enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen beteiligten Gremien und Institutionen** wie BI-International, dem Goethe-Institut, der Deutschen Nationalbibliothek und anderen Kulturinstitutionen	▪ Ständiger Austausch mit dem Sprecher des BII-Gremiums und der BII-Sachbearbeitung zu Fragen des internationalen Fachaustauschs ▪ Ständiger Kontakt zu der Zentrale des Goethe-Instituts in München oder verschiedenen Instituten weltweit ▪ Auswahl internationaler Nachwuchskräfte als Jurymitglied IFLA/OCLC	▪ 100 Deutsche erhalten 2012 eine BII-Förderung für einen Auslandsaufenthalt in Form eines Fachaufenthalts, Konferenzteilnahme oder Studienreise; davon fünf Nachwuchs-Stipendien für die Teilnahme am IFLA-Weltkongress und 19 Förderungen für Studierende für die Teilnahme an der BOBCATSSS-Konferenz. Die gleiche Anzahl ausländischer Kollegen wurde für einen Aufenthalt in Deutschland gefördert. ▪ Fünf Nachwuchskräfte aus Entwicklungsländern wurden für einen Fachaufenthalt in den USA mit einem

		IFLA/OCLC Stipendium über eine Jurysitzung per Telefonkonferenz ausgewählt.
Kontinuierliche Pflege folgender Informationsinstrumente: ▪ Themenbereich Internationales auf www.bibliotheksportal.de, ▪ www.ifla-deutschland.de ▪ Termindatenbank international ▪ dbv-Newsletter International in monatlicher Folge und einigen thematischen Sondernummern ▪ Mitarbeit bei www.bi-international.de ▪ Regelmäßige Postings in Diskussionslisten	▪ Bibliotheksportal: Aktualisierung folgender Themenbereiche: GATS und WSIS ▪ Neu konzipiert: Internet Governance Forum (igf) ▪ Inhaltliche Betreuung von 27 Länderberichten von Studierenden der HTWK Leipzig (in Zusammenarbeit mit Bibliotheksportal-Redaktion) ▪ Bi-international: Weitergabe von aktuellen Meldungen für die Website	▪ Aktualisierung der Länderberichte (12 Aktualisierungen) ▪ Ifla-Deutschland-Website: 80 neue Meldungen eingestellt und Verlinkungen angepasst; IFLA-Kongressseiten und Seiten des IFLA-Nationalkomitees aktualisiert ▪ Termindatenbank international: 40 Termine eingestellt ▪ dbv-Newsletter International: 8 Ausgaben mit jeweils 12 Meldungen aus internationalen Gremien und dem Ausland; 3 Sondernummern

EUROPEAN CULTURE FORUM / BRÜSSEL
POSTERSESSION
EBLIDA COUNCIL MEETING / KOPENHAGEN
EBLIDA COUNCIL MEETING / KOPENHAGEN
BIBLIOTHEKARTAG / HAMBURG

3.3.2. Internationale Kooperation II: EU- und Drittmittelberatung

ausführende Institutionen	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Fritschestraße 27-28 10585 Berlin
Ansprechpartner	Miriam Schriefers (seit 9.7.2012) Tel.: (030) 644 98 99 19, schriefers@bibliotheksverband.de Gerhard Müller, Staatsbibliothek zu Berlin PK (bis 31.12.2011) Vakanz vom 01.01.2012-8.7.2012
Ressourcen	
Finanzierung	62.000 € Personalkosten (KMK)

Kurzfassung

Der Arbeitsbereich war bis Dezember 2011 bei der Staatsbibliothek zu Berlin (SBB-PK) angesiedelt und ab dem 01.01.2012 zum vierten Mal seit 2004 **vakant**. Am 07.02.2012 beschloss das KNB-Steuerungsgremium auf Vorschlag des Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) einstimmig, die **EU-Stelle mit sofortiger Wirkung beim dbv** anzusiedeln. Die Vorteile der Verlagerung liegen in der engeren Verzahnung der EU-Beratungsstelle mit dem Bereich Internationale Kooperation und dem Bibliotheksportal (Förderdatenbank) sowie der besseren Einbindung in das Team des Deutschen Bibliotheksverbandes, um so eine langfristige Bindung des Stelleninhabers zu fördern. Im Zuge dessen wurde das Aufgabenspektrum des Arbeitsbereichs auf die **Beratung von Bibliotheken zur Drittmittelakquise auch durch nationale Geldgeber** erweitert. Damit kann der Kreis der Bibliotheken, die von der Beratung der Stelle profitieren können, deutlich erweitert werden. Am 9. Juli 2012 wurde die Stelle wiederbesetzt. Die Stelleninhaberin konnte an die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre anknüpfen und neue Schwerpunkte setzen. Dazu zählen:

- **Netzwerkpflege:** Kontaktaufnahme mit strategischen Partnern (Nationale Kontaktstellen für europäische Förderprogramme, nationale, europäische und internationale Fachverbände, Stiftungen, EU-Fundraising Association, Deutscher Fundraising-Verband)
- **Beratung:** 12 Bibliotheken und Kultureinrichtungen wurden seit Anfang Juli 2012 beraten.
- **Jurytätigkeit:** Teilnahme an Jury-Sitzung zur Ausschreibung der Berliner Wirtschafts- und Kulturverwaltung "Digitalisierung und IT-Anwendungen von Einrichtungen der Informationsversorgung" im Rahmen der Innovativen Ansätze des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), in der über die Vergabe von EFRE-Fördermitteln an Berliner Bibliotheken, Museen und Archive entschieden wurde.
- **Öffentlichkeitsarbeit**: Beiträge im monatlichen Newsletter dbv-International (11 Ausgaben an insgesamt 1.076 Abonnenten , davon 1 EU-Sonderausgabe), Aktualisierung und Erweiterung der Angebote auf dem Bibliotheksportal inkl. Förderdatenbank, Vermittlung der Förderprogramme und Ausschreibungen in 1 Workshop und 1 Vortrag

Herausforderung:

- Für diese Stelle werden derzeit nur die reinen Personalkosten in Höhe von 62.000 € von der KMK bereitgestellt. Für die sachgerechte Arbeit ist es jedoch notwendig, diese Stelle genau wie die anderen KNB-Stellen im dbv mit entsprechenden **Sachmitteln** (zur Durchführung von Schulungen, Präsentationen und ggfs. Beratungen vor Ort) sowie für die **Arbeitsplatzausstattung** (lt. KGST für Sachkosten und IT-Kosten jährlich 9.700 €) auszustatten. Dem dbv ist es nicht wie der Staatsbibliothek zu Berlin – aufgrund ihrer Größe und der vorhandenen Infrastruktur – möglich, dies aus Eigenmitteln zur Verfügung zu stellen. Es sollten ebenso wie für die anderen KNB-Stellen im dbv **36.448 € zusätzlich für Sachmittel** bereitgestellt werden (insgesamt: 98.448 € Personal- und Sachkosten für EU-Beratung).

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs
Bibliotheken sollen motiviert werden, sich verstärkt um Drittmittel zu bewerben, und dabei auch Projektanträge in Förderprogrammen der EU zu stellen. Hierzu werden sie von der EU-und Drittmittelberatungsstelle über aktuelle Ausschreibungen, Verfahren und Abgabetermine in den relevanten Förderprogrammen der EU sowie in nationalen Förderprogrammen durch Ministerien und Stiftungen informiert und während der Antragstellung beratend unterstützt. Die Arbeitsstelle vermittelt europaweit Kontakte zu potenziellen Projektpartnern und den nationalen Kontaktstellen. Für Bibliotheken werden monatlich aktualisierte Informationsangebote im Bibliotheksportal bereitgestellt. Der Newsletter dbv-International informiert über neue Entwicklungen in der EU wie die Vorbereitungen für die kommende Förderperiode 2014-2020, für Bibliotheken relevante Meldungen aus dem EU-Bereich sowie aktuelle Ausschreibungen in Förderprogrammen. In Zusammenarbeit mit den nationalen Kontaktstellen werden Weiterbildungsangebote kommuniziert, sowie selbst organisiert und durchgeführt. Die Organisation von Workshops, Seminare und Vorträge dient der Vermittlung von Kenntnissen über Förderprogramme, Verfahren der Antragstellung und Anforderungen an ein erfolgreiches Projektmanagement. Darüber hinaus trägt die Arbeitsstelle dazu bei, dass Projekte und Projektergebnisse einer breiten Fachöffentlichkeit bekannt und so eine Nachnutzung möglich wird.

Kooperation und Kommunikation	
Kooperationen	▪ s. ausführlich ab nächster Seite "Netzwerkpflege und Kooperationen"
Vorträge und Workshops	▪ Workshop "Fördermöglichkeiten" auf dem Tag der Bestandserhaltung am 10.10.2011 ▪ Vortrag auf dem 15. Landestreffen des dbv Mecklenburg-Vorpommern am 09.11.2011
Gremien und Arbeitssitzungen	▪ dbv-Beirat, 17.09.2012, Würzburg
Teilnahme an Konferenzen und Workshops	▪ Maecenata Stiftung: „Elemente einer neuen Vermögenskultur - Philanthropisches Handeln als Eigensinn.“, 06.09.2012, Berlin ▪ Stiftung Mercator: „Sprache leben, Sprache lernen – Was Sprachförderung heute leisten kann und muss“, 07.09.2012, Berlin ▪ Deutscher Fundraising-Verband: „Fundraising für Kultur“, 13.09.2012, Berlin ▪ EU-Fundraising Association: Jahresveranstaltung 2012 „Zukunft europäischer Förderung – was können wir erwarten“, 21.09.2012, Berlin ▪ 7. Fundraising-Tag Berlin-Brandenburg 2012, 27.09.2012, Potsdam

Schwerpunkte 2012		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2012	**Umsetzung 2012**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Kooperationspartner und Netzwerkpflege	▪ Kontaktpflege mit den Nationalen Kontaktstellen - Cultural Contact Point (CCP) - Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung NA-BIBB	▪ Grobe Planung gemeinsamer Informationsveranstaltungen für das Jahr 2013 mit dem CCP und der NA-BIBB für das Jahr 2014, Konkretisierung im Frühjahr 2013
	▪ Informationsaustausch mit EBLIDA	▪ Austausch mit dem Vorsitzenden von EBLIDA zur möglichen Zusammenarbeit im Bereich Lobbyarbeit auf europäischer Ebene
	▪ Kontakt mit dem Vorsitzenden der Fachstellenkonferenz	▪ Austausch zu verstärkter Zusammenarbeit mit den Fachstellen in Bezug auf Fördermittelberatung
	▪ Mitgliedschaft im Deutschen Fundraising-Verband (Teilnahme an der Tagung „Fundraising für Kultur“) und in der EU-Fundraising Association (Teilnahme an der Jahrestagung)	▪ Austausch mit anderen Fundraisern im Kultur- und EU-Bereich, neues Mitglied in der Fachgruppe "EU-Finanzperiode 2014-2020" der EU-Fundraising Association
		▪ Präsentation des Arbeitsbereichs und der Dienstleistungen der neu im dbv angesiedelten Stelle gegenüber den Mitgliedern des dbv-Beirats am 17.09.2012 in Würzburg
	▪ Kontakt zum ehrenamtlichen Koordinator der dbv-Konferenz für Freundeskreise	▪ Planung eines Vortrags zu „Fundraising für Freundeskreise“ beim Treffen der Freundeskreise mit Vorstandswahlen am 9. März 2013 in Leipzig.
	▪ Kontaktaufnahme zum Referatsleiter für Archive und Biblio-	▪ Grobe Planung einer Konferenz mit Vertretern

	theken im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur Brandenburg ▪ Kontaktaufnahme mit Referat für Europäische Kulturangelegenheiten, EU-(Strukturfonds)-Förderung und Kulturwirtschaft in der Berliner Senatskanzlei ▪ Austausch mit der Leiterin der Krankenhausbibliothek CCM und Vorsitzenden der Sektion 8 (Werkbibliotheken, Patientenbibliotheken und Gefangenenbüchereien) ▪ Kontaktaufnahme zur Leiterin des Stabs „Projektmanagement und Controlling“ der Staatsbibliothek Berlin ▪ Kontaktaufnahme zur Leiterin von „Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.“ ▪ Kontaktaufnahme zur Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising der Stadtbibliothek Duisburg ▪ laufender Kontakt zum Institut für Museumsforschung (Kooperation Förderdatenbank)	aus Fachstellen und Ministerien weiterer Bundesländer, um am Beispiel Berlin den Nutzen von EFRE-Fördermöglichkeiten für Kultureinrichtungen zu schildern, Referatsleiter signalisierte bereits Interesse ▪ Vertiefter Austausch zu Fördermöglichkeiten für ÖBs, Sektion 8 geplant ▪ Austausch zu Anknüpfungspunkten auf der Arbeitsebene geplant ▪ Austausch zu Fördermöglichkeiten und Fundraising-Aktivitäten für Bibliotheken durch Freundeskreise ▪ Austausch zu Beispielen aus der Praxis zu Fundraising für Bibliotheken
Gezielte Bekanntmachung der aktuellen EU-Förderprogramme über die Online-Informationsangebote auf www.bibliotheksportal.de	▪ Umfassende Überarbeitung und inhaltliche Erweiterung der Rubrik „EU-Förderung" auf bibliotheksportal.de - Überarbeitung der Seiten zum Profil der EU-Förderung, zu EU-Projekten und EU-Förderprogrammen: Übertragung aller für die Antragsstellung im Bibliothekswesen relevanten Informationen aus den aktuellen Leitfäden 2013 der EU-Förderprogramme Kultur und Lebenslanges Lernen (inklusive Unterprogramme Grundtvig, Leonardo da Vinci und Comenius), weitere Programme folgen. - Erstellung von kompakten und detaillierten Rubriken zu Zielen, Förderprioritäten, förderfähigen Maßnahmen, Kosten, Ländern und Institutionen, zu geltenden Finanzvorschriften, zur Projektverwaltung und zum Berichtswe-	▪ Aktualisierung der Seiten im Juli/August 2012 erfolgt

	sen in EU-Projekten ▪ Bekanntmachung des Informationsangebots zu EU-Förderprogrammen auf dem Bibliotheksportal ▪ Kontaktaufnahme zum Chefredakteur der Fachzeitschrift BuB	 ▪ Verweis auf Förderdatenbank in beiden dbv-Newslettern sowie in Mailinglisten erfolgt ▪ doppelseitiger Artikel für März 2013 in BuB geplant
Beratung ▪ zu Fördermöglichkeiten durch die EU, Stiftungen und Sponsoren ▪ Unterstützung bei der Antragstellung und Partnersuche ▪ Beratung zur Akquise von Fördermitteln für Projekt- Anbahnungsmaßnahmen, Infrastrukturmaßnahmen und Kofinanzierung	▪ Schriftliche und telefonische Beantwortung von Anfragen über Fördermöglichkeiten für bestimmte Projektideen ▪ individuelle, umfangreiche Recherchen und Berichte über Fördermöglichkeiten für bestimmte Themen für Bibliotheken und Fachverbände	▪ 11 individuelle Beratungen, davon fünf umfassende Einzelberichte im Herbst 2012 ▪ Einzelberichte über jeweils passende europäische und nationale Förderlinien, thematische Schwerpunkte, Antragsverfahren und Fristen wurden erstellt für: - The European Library (TEL) zu FP7 9th Call 2012 - Bibliotheksreferentin Iris von Bargen, Hamburger Senatsverwaltung zu EFRE - UB der TU Berlin, Sondersammlung Gartenbaubücherei zu DFG-Mitteln zu Digitalisierung historischer Zeitschriften - Bibliothek des Oberlinhauses Freudenstadt e.V. zur Finanzierung des Aufbaus einer Schulbibliothek durch Strukturfonds in Kooperation mit der Kommune und der Stadtbibliothek - Deutsche Kinemathek zur Förderung der Digitalisierung von Archivmaterial durch CIP ICT PSP - Lippmann+Rau-Stiftung für Musikforschung und Kunst Eisenach zu Fördermöglichkeiten für Katalogisierung der Bestände durch Stiftungen - Hochschulbibliothek der FH Bielefeld zu För-

		dermöglichkeiten für den Aufbau eines Lernzentrums Bibliothek durch Stiftungen und Sponsoren - Bibliothek der Hochschule für Musik Detmold zu Fördermöglichkeiten für Retro-Katalogisierung und die Einführung von RFID durch EFRE-Strukturfonds und Stiftungen - Anna-Seghers-Bibliothek Berlin zu EFRE - BI-International zu Fördermöglichkeiten für Teilnahme an Konferenzen im Ausland durch PLL-Erasmus, den DAAD und das BMBF - dbv-Geschäftsführung zu Möglichkeiten zur Einwerbung von Drittmitteln für den BIX durch Stiftungen und Sponsoren
	▪ Der Antrag zum EU-Projekt "Newspaper Online" (CIP-ICT-PSP / Staatsbibliothek zu Berlin) wurde intensiv begleitet. Dafür stellte die EU-Stelle signifikant zeitliche Ressourcen für die Antragstellung bereit, die über eine Beratungstätigkeit hinausgingen. Ziel war es, durch die Antragstellung Praxiserfahrung für die folgende Beratungstätigkeit zu gewinnen.	▪ Der EU-Projektantrag „Newspapers Online“ wurde in der Förderlinie "Informations- und Kommunikationstechnologien" des Wettbewerbsprogramms eingereicht. "Newspapers Online" wurde im November 2011 genehmigt.
Workshops und Vorträge	in den Bereichen der EU-Aktionsprogramme sowie im regionalen Bereich der EU-Strukturfondsprogramme ▪ Leitung eines Workshops „Fördermöglichkeiten“ auf dem Tag der Bestandserhaltung am 10.10.2011 zu den EU-Förderprogrammen, den Europäischen Strukturfonds (EFRE/ESF), den Förderlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie den Fördermöglichkeiten durch Stiftungen. ▪ Vortrag auf dem 15. Landestreffen des dbv Mecklenburg-Vorpommern in Rostock am 09.11.2011	▪ 15 Teilnehmende ▪ ca. 70 Teilnehmende

Jurytätigkeit	▪ Teilnahme an einer Jurysitzung am 26.09.2012 zur Bewertung von Projektanträgen im Rahmen des Wettbewerbs „Digitalisierung und IT-Anwendungen von Einrichtungen der Informationsversorgung“ im Rahmen der Innovativen Ansätze des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) des Landes Berlin. Die Ausschreibung richtete sich an Berliner Bibliotheken, Museen und Archive.	▪ 20 Organisationen haben Projektanträge eingereicht, neun wurden insgesamt bewilligt. Vier Berliner Bibliotheken hatten sich beworben, von denen zwei Anträge (Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz für den Antrag 'Digitalisierung historischer Berliner Tageszeitungen' sowie das Pilotprojekt 'KOBV – Portal 2.0' des Kooperativen Bibliotheksverbunds Berlin-Brandenburg) bewilligt wurden. Insgesamt standen 3 Mio. Euro aus EFRE-Mitteln zur Verfügung, die beiden positiv bewerten Bibliotheken wurden mit insgesamt 497.400 Euro bedacht.
Laufende Aufgaben		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2012	**Umsetzung 2012**	**Ergebnisse und Eckdaten 2012**
▪ Kontinuierlicher Ausbau des webbasierten EU-Basis-Informationsangebots auf dem Bibliotheksportal und Ausbau des Online-Informationsangebots hin zu einem proaktiven Angebot	▪ Vollständige Überarbeitung und inhaltliche Erweiterung der Rubrik „EU-Förderung“ im Bibliotheksportal im Juli/August 2012, s. oben	
▪ gemeinsame Redaktion des dbv-Newsletter International mit Hella Klauser (Schwerpunkt: EU-Förderungen, EU-Themen)	▪ regelmäßige monatliche Beiträge zum dbv-Newsletter International ▪ EU-Spezial-Ausgaben mit Informationen zu den neuen Ausschreibungsrunden für 2013 in den Programmen Lebenslanges Lernen, Kultur und 7. Forschungsrahmenprogramm; aktuellen Ausschreibungen des BMBF, von Stiftungen und politischen EU-Meldungen	▪ 11 Ausgaben des Newsletters, Steigerung der Newsletter-Abonnenten um 50 Mitglieder seit September 2012 ▪ davon eine Ausgabe EU-Spezial im September 2012

Pflege und Ausbau der Förderdatenbank für Bibliotheken in Kooperation mit kulturerbe-digital.de	▪ Einarbeitung in die Förderdatenbank und Aktualisierung des Angebotes in Absprache mit dem Arbeitsbereich Bibliotheksportal	▪ Fünf neue Ausschreibungen (FP7, CIP, Lebenslanges Lernen, Kultur und Tempus) wurden eingestellt
Enge Zusammenarbeit mit der interministeriellen Arbeitsgruppe EUBAM	Die Arbeit von EUBAM ruht derzeit.	

Webseiten für die EU-Programme für lebenslanges Lernen und Kultur im Bibliotheksportal im neuen Layout – erste Schritte hin zu einem proaktiven Portal

3.4. www.bibliotheksportal.de

ausführende Institution	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Fritschestraße 27-28, Aufgang A 10585 Berlin
Ansprechpartnerin	Andrea Osterode (dbv), Tel.: (030) 644 98 99 18 osterode@bibliotheksverband.de

Ressourcen

Finanzierung	53.755 € Personal- und Sachkosten (KMK), ca. 5.000 € Einnahmen aus dem Branchenbuch

Kurzfassung

- **Schwerpunkt - laufende redaktionelle Betreuung und Beratung:** Es wurden ca. 100 Nachrichten und 150 Termine eingestellt, 55 Inhaltsseiten aktualisiert, 100 Tweets veröffentlicht, 60 inhaltliche Anfragen bearbeitet, 11 Mailinglisten administriert und regelmäßig die fehlerhaften Links aktualisiert.
- **Branchenbuch:** Die Preispakete wurden zum besseren Nutzen für recherchierende Bibliotheken umgestellt. Die Anzahl der zahlenden Kunden ist leicht fallend, bleibt aber insgesamt stabil. Es gibt 298 Einträge, 71 davon als zahlende Kunden (Stand: 10/2012). Die Einnahmen in 2012 werden sich auf ca. 5.000 Euro belaufen.
- **Ausbau Expertennetz, Verstärkung Kooperation:** Kontaktaufnahme zu den im Sommer 2012 neu besetzten Fachkommissionen des dbv, um Kooperationen anzubahnen oder zu intensivieren.
- Der **Themenbereich Öffentlichkeitsarbeit** konnte aufgrund zeitlicher Engpässe des Kooperationspartners nicht wie im Arbeitsprogramm 2012 geplant grundlegend ausgebaut werden. Stattdessen wird das inhaltlich bereits abgeschlossene Studentenprojekt "Marketing-Baukasten für Bibliotheken" bis März 2013 auf dem Portal als Online-Fassung realisiert, die Arbeiten sind bereits angelaufen.
- Die Redaktion war maßgeblich an der Konzeption und der Umsetzung der **Social-Media-Aktivitäten** des dbv beteiligt. Ein Youtube-Kanal und ein Blog wurden konzipiert und umgesetzt.
- In Kooperation mit der Deutschen Internetbibliothek DIB wurde ein **gemeinsames Lesezeichen** als Werbeträger produziert, das in allen DIB-Bibliotheken, über die ekz Bibliotheksservice GmbH und das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) sowie an alle 2.000 dbv-Mitgliedsbibliotheken verteilt wurde.
- Die **Zugriffszahlen** lagen Anfang des Jahres 2012 bei Spitzenwerten von über 200.000 Seiten-Aufrufen pro Monat, sind jedoch in den Sommermonaten stark gesunken (Aug und Sept 2012: ca. 100.000 Aufrufe). Diese beiden Werte erscheinen im Vergleich extrem niedrig. Hier muss in den nächsten Monaten intensiv beobachtet werden, wie sich die Nutzung entwickelt, um ggf. Maßnahmen für eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zu ergreifen.

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs

Das Bibliotheksportal liefert Informationen für zwei Zielgruppen:
- Information über Bibliotheken für Öffentlichkeit, Presse, Verwaltung und Politik
- Fachinformation für BibliothekarInnen.

Experten und Fachgremien erhalten die Möglichkeit, ihre Informationen auf einer gemeinsamen Plattform zu veröffentlichen, um die Innovationskraft der Bibliotheken zu stärken. Zusätzlich übernimmt das Portal die Funktion einer Webseite für das KNB insgesamt und z.T. für einzelne Arbeitsbereiche.
Das Grundprinzip des Portals besteht in der kooperativen Erstellung der Inhalte; die Redaktion im dbv fungiert als Initiatorin und unterstützt ein Netz von Gremien und Experten, die Inhalte beitragen. Das Portal nutzt effizient die vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten, indem es, wenn möglich, bereits bestehende Informationsangebote und Datenbanken einbindet bzw. dorthin verlinkt. Das Firmen-Branchenbuch stellt eine weitere Dienstleistung für Bibliotheken dar.

Bereits im Gründungskonzept des KNB wurde der Aufbau eines „Informationsservers“ mit praxisnahen und entscheidungsrelevanten Informationen, Daten und Fakten zu Bibliotheken als eine vordringliche Aufgabe benannt. (Bericht des "Runden Tisches" an die KMK vom 24.03.2003, S. 10: http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/user_upload/content/wir_uns/dateien/KNB_bericht_an_kmk_240303_lang.pdf). Der Hochschulausschuss der KMK beschloss in seiner Sitzung vom 09./10.12.2004 den Aufbau des Servers aus KMK-Mitteln. In einer ersten Version ging das Portal Ende September 2006 online und wurde seitdem permanent ausgebaut. Anfang des Jahres 2011 wurde das Portal einem kompletten technischen und grafischen Relaunch unterzogen.

Kooperation und Kommunikation

Kooperationen	**Intensive und laufende Kooperation:** ▪ Wissenschaftsportal b2i: - integrierter b2i-Suchschlitz **auf jeder Portal-Seite** - **Recherche in den externen** Links des Portals als b2i-Modul - Volltext-Suche in den Metadaten des Portals als b2i-Modul (Stand 9/2012: Grundkonfiguration umgesetzt, Nacharbeiten dauern auf Seiten von b2i noch an) ▪ dbv-Fachkommissionen: - Kooperation/Kontakt mit den 8 Fachkommissionen in unterschiedlichem Umfang, Kontaktaufnahme mit den neu besetzten Kommissionen erfolgte im August 2012 ▪ Arbeitsgruppe RFID in Bibliotheken - eigenständige Redaktion des Bereichs RFID durch die AG (http://www.bibliotheksportal.de/themen/rfid.html) ▪ Projektgruppe RFID in Berlin (VÖBB) - eigenständige Redaktion des internen Arbeitsbereichs RFID – Voebb und der Projektseiten zum Voebb-Projekt durch die Gruppe (http://www.bibliotheksportal.de/bibliotheken/projekte/rfid-fuer-berlins-oeffentliche-bibliotheken.html) ▪ KNB-Arbeitsbereiche Internationales, BIX, Statistik, EU-Beratung - intensive redaktionelle Zuarbeit der Arbeitsbereiche, z.T. eigenständige Redaktion ▪ Projektgruppe kulturerbe-digital (Institut für Museumsforschung Berlin) - gemeinsame redaktionelle Pflege der Datenbank kulturerbe-digital ▪ Prof. Schade (HAW Hamburg) und Prof. Georgy (Fachhochschule Köln) - "Marketingbaukasten für Bibliotheken" ▪ HTWK Leipzig, Studentengruppe unter Leitung von Prof. Hacker

	- Berichte über Bibliothekslandschaften EU-Länder ▪ Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen - Umsetzung der Handreichung zum Bau Öffentlicher Bibliotheken auf dem Portal **Organisatorische Kooperation:** ▪ informationskompetenz.de – KNB-Redaktion übernimmt Koordination des Hostings und der technischen Weiterentwicklung und unterstützt bei der Konzeption für die zukünftige Ausrichtung des Portals **Gelegentliche redaktionelle Kooperation findet statt mit** ▪ Berufsverband Information Bibliothek (BIB) ▪ Berufsverband Information Bibliothek (BIB) – Kommission für Fortbildung ▪ Verband Deutscher Bibliothekare (VDB) ▪ Konferenz der bibliothekarischen und informatorischen Ausbildungseinrichtungen (KIBA) ▪ Goethe-Institut ▪ Projektgruppe Zukunftswerkstatt ▪ Beiträger/innen von Berichten aus der praktischen Bibliotheksarbeit ▪ BuB-Redaktion ▪ Verschiedenen Experten aus der Bibliothekswelt, z.B. Hermann Rösch, Jürgen Seefeldt u.a.
Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	▪ Produktion eines gemeinsamen Lesezeichens in Kooperation mit der Deutschen Internetbibliothek. Das Lesezeichen wurde von den DIB-Teilnehmerbibliotheken, der ekz, dem BSZ sowie vom Deutschen Bibliotheksverband in der bibliothekarischen Fach-Community verteilt. ▪ Meldungen über Neuerungen auf dem Bibliotheksportal an die bibliothekarischen Mailinglisten Inetbib und ForumÖB ▪ regelmäßige Tweets über Neuigkeiten aus dem KNB und dem Bibliotheksverband auf Twitter (http://twitter.com/dbv_bibportal) ca. 100 Tweets im Zeitraum Oktober 2011-September 2012, 547 Follower (Stand: 18.9.2012) ▪ Veröffentlichen eigener Blog-Beiträge auf dem dbv-Blog (http://www.bibliotheksverband.de/blog/) ▪ Aufnahme des Bibliotheksportals in das Web-Adressbuch 2013 des m.w.Verlags - somit Auszeichnung als "eine der 6.000 wichtigsten deutschen Internet-Adressen"
Konferenzteilnahme	▪ 2. DGI-Konferenz und 64. DGI-Jahrestagung "Social Media und Web Science - Das Web als Lebensraum", 22. / 23. März, Düsseldorf ▪ Tagung "Vernetztes Leben. Kommunizieren, Arbeiten und Lernen in der digitalen Kultur", 21. - 23. 10. 2011, Loccum ▪ Bibliothekartag 2012 Hamburg ▪ "Xinnovations – Forum für Internet, Politik und Innovation", 12.9.2012, Berlin

Schwerpunkte 2012		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2012	**Umsetzung 2012**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Umstrukturierung Preis-Module Branchenbuch	▪ Gestaltung der Preispakete wurde Ende 2011 umgestellt, um vor allem den Nutzen des Branchenbuchs für recherchierende Bibliotheken zu erhöhen: - kostenloses Basispaket beinhaltet auch Firmen-URL (vorher Bestandteil des kostenpfl. Basispakets 2) - Um kostenpflichtige Angebote attraktiv zu halten, sind 3 Nachrichten/Jahr Bestandteil des Basispakets 2 und die Anzeigen-Schaltung auf der Branchenbuch-Startseite Bestandteil der Zusatzoptionen. ▪ Nachtragen aller URLs für die kostenlosen Basis1-Firmen ▪ Ausarbeitung des Konzepts und der Spezifikation für die Programmierung, Koordination der Programmierung, Qualitätskontrolle ▪ Ausführliche Kunden-Information und Kunden-Beratung über die veränderten Preis-Module	▪ Online-Gang der neuen Preis-Modul-Struktur 1/2012 ▪ Versand der Kunden-Information 12/2011 ▪ Ergebnis: - 298 Einträge insgesamt (Stand: 9/2012) - davon: 71 kostenpflichtige Einträge - im Vergleich: 288 Einträge insgesamt in 9/2011 - 4 Firmen haben aufgrund der neuen Preisstruktur ihre kostenpflichten Pakete gekündigt
Redaktionshandbuch typo3	▪ Fortführen der bereits begonnenen Dokumentation ▪ Erweiterung des Themen-Spektrums um Spezial-Themen wie Administration Branchenbuch und Förderdatenbank ▪ Testen des Einsatzes von Video-Tutorials anstelle von Handbuch-Erstellung, → Ergebnis: Handbuch besser als Nachschlage-Instrument geeignet	▪ weite Teile abgeschlossen, vollständiger Abschluss für 2013 geplant
Ausbau Expertennetz und Verstärkung Kooperation	▪ Schwerpunkt des Expertennetzes: dbv-Fachkommissionen nach erfolgter Neu-Besetzung aller Fachkommissionen des dbv im Sommer 2012: Kontaktaufnahme zu allen Kommissionen, Ziel: stärkere Verankerung der Mitarbeit beim Bibliotheksportal im Aufgabenprofil der Kommissionsarbeit	▪ enge Kooperation mit den dbv-Kommissionen Recht und interkulturelle Bibliotheksarbeit, regelmäßiger Kontakt bzw. eigenständige Redaktionspflege ▪ Teilnahme an erster Sitzung der neu gegründe-

		ten Kommission Informationskompetenz 9/ 2012 ▪ Teilnahme an Telefonkonferenz der Kommission Kinder/Jugend 9/2012 ▪ loser Kontakt zu den Kommissionen Bibliothek und Schule, Erwerbung, Management, Fahrbibliotheken
Realisierung Ausbau des Themenbereichs Öffentlichkeitsarbeit und des zusätzlichen Wiki	▪ Kooperationspartnerin seit Frühjahr 2011: Frau Prof. Schade, HAW Hamburg ▪ ursprünglicher Plan: Abschluss des inhaltlichen Ausbaus und Anreicherung mit Links und Materialien von Prof. Schade bis 2/2012; Plan konnte nicht eingehalten werden, da zeitliche Kapazität auf Seiten der Kooperationspartnerin nicht vorhanden ▪ damit einhergehend: keine Umsetzung des Wiki, da dieses praktische Umsetzungsbeispiele in Ergänzung zum Themenbereich sammeln soll ▪ Neues Konzept: Online-Realisierung des "Marketing-Baukastens für Bibliotheken" auf dem Bibliotheksportal, als Ergänzung und möglicherweise Ersatz des Themas Öffentlichkeitsarbeit (studentisches Kooperationsprojekt unter der Leitung von Prof. Schade und Prof. Georgy zum Thema Bibliotheksmarketing, Umfang: ca. 300 Seiten)	▪ Durchführen von zwei Arbeitssitzungen mit Frau Schade und Frau Georgy ▪ Ergebnis: Ausbau des Themenbereichs Öffentlichkeitsarbeit wird nicht wie ursprünglich geplant umgesetzt, dafür wird der "Marketing-Baukasten" auf dem Portal realisiert ▪ konkreter weiterer Zeitplan: Lieferung aller qualitätsgeprüfter und durch die Dozentinnen abgenommenen Texte und Materialien im Oktober 2012, anschließend Realisierung auf dem Portal bis 12/2012
Produktion gemeinsames Lesezeichen als Werbeträger in Kooperation mit der DIB (Deutsche Internet-Bibliothek)	▪ Koordination der Gestaltung, der Produktion und des Versands in enger Absprache mit der DIB, der ekz und dem BSZ (Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg) ▪ zweiseitige Gestaltung: Bibliotheksportal / Deutsche Internetbibliothek (s. Abbildung am Ende des Abschnitts)	▪ Druckauflage: 33.000 Stück ▪ Versand an die 51 teilnehmenden DIB-Bibliotheken, an die ekz und an das BSZ im November 2011 ▪ Versand an alle dbv-Mitgliedsbibliotheken im Frühjahr 2012
Konzept und Realisierung Bilddatenbank	▪ Konzeption der Bilddatenbank mit Open-Source-Software coppermine in Zusammenarbeit mit Honorarkraft	▪ 3 Arbeitstreffen mit Honorarkraft ▪ Software steht auf Testserver bei der Agentur

	▪ Konfigurieren und Austesten der Software ▪ Beim Klären von Detailfragen in enger Zusammenarbeit mit der dbv-Geschäftsführung traten folgende Probleme auf: - rechtliche Situation Bei Anbieten einer frei verfügbaren Datenbank geht der dbv ein zu hohes Risiko ein, da nicht garantiert werden kann, dass alle hochgeladenen Bilder der Nutzer rechtlich einwandfrei weiterzuverwenden sind - Benutzer-Management Das Benutzer-Management in coppermine konnte im Detail nicht so stabil eingerichtet werden, dass die nicht frei verfügbaren Bilder des dbv und der KNB-Arbeitsbereiche ausreichenden Schutz genossen hätten - Entscheidung: Bilddatenbank mit dem ursprünglichen Plan wird so nicht umgesetzt	3pc zur Verfügung ▪ Ergebnis: Bilddatenbank mit frei verfügbaren Fotos für Bibliotheken zur kostenlosen Weiterverwendung kann nicht umgesetzt werden, stattdessen wird eine geschlossenen Bilddatenbank auf dem dbv-Server eingerichtet für die interne Nutzung durch alle Arbeitsbereiche
Laufende Aufgaben		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2012	**Umsetzung**	**Ergebnisse und Eckdaten**
laufende Aktualisierung der bestehenden Informationen, Termine, Nachrichten und Links	▪ Einstellen aktueller Nachrichten und Termine: die Zahl der eingestellten Nachrichten konnte gegenüber dem Vorjahr verdoppelt werden, bedingt durch verstärkte Einbindung der Kolleginnen aus der Geschäftsstelle und stärkeren Fokus auf Auswertung von Blog-Beiträgen ▪ Aktualisieren bestehender Themen-Seiten anhand von Hinweisen aus der Community/von Experten, anhand von Nachrichten, Pressemitteilungen und Blog-Einträgen ▪ Überprüfen und Aktualisieren der vom Linkchecker gemeldeten defekten Links ▪ turnusgemäße Überprüfung einzelner Themen-Rubriken (Erarbeiten von Vorschlägen, Kontaktaufnahme Experten,	▪ Im Berichtszeitraum wurden ca. 100 Nachrichten und ca. 150 Termine eingestellt ▪ grundlegende Aktualisierung von insgesamt 60 einzelnen Inhalts-Seiten ▪ von insgesamt ca. 2000 aktiven Links auf dem Portal sind regelmäßig ca. 70-80 Links zu aktualisieren

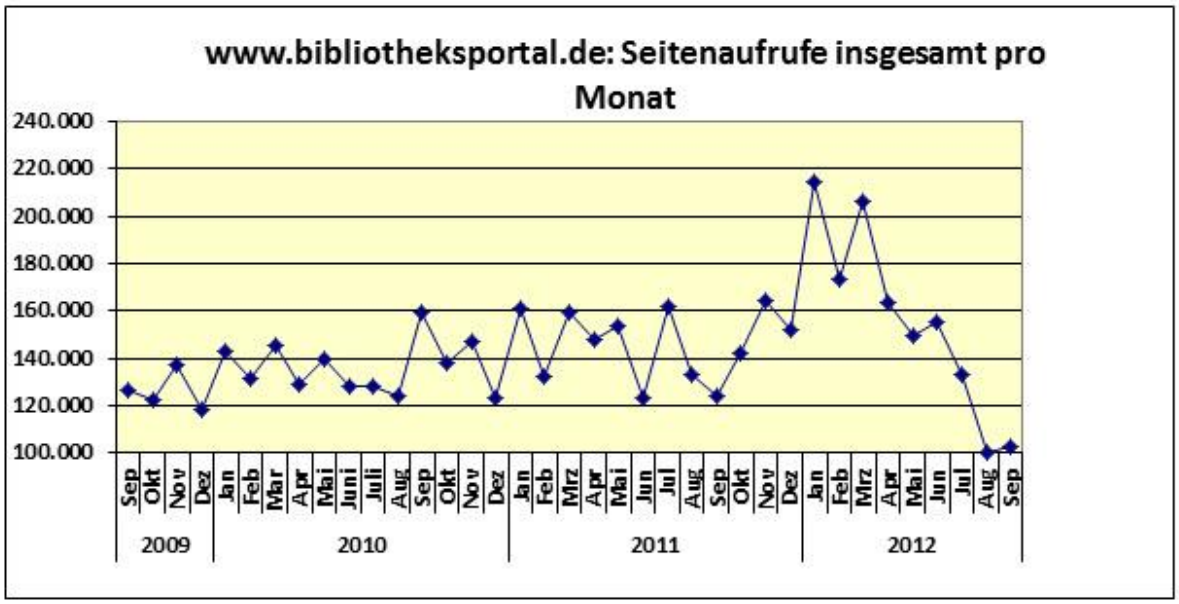
	redaktionelle Überarbeitung Texte und Verbesserung medi-engerechte Aufbereitung)	
Bearbeiten thematischer Anfragen	▪ Redaktion dient als Anlaufstelle für Anfragen von außerhalb, aber auch innerhalb des Bibliothekswesens ▪ Anfragen reichen von Informationen über die Berufsaus- und -weiterbildung über Organisation und Gründung von Privatbibliotheken bis hin zu inhaltlichen Spezial-Recherchen ▪ Anfragen werden mit hoher Priorität bearbeitet, teilweise an Experten aus dem Bibliotheksbereich zur Beantwortung weitergeleitet	▪ 60 inhaltliche Anfragen im Berichtszeitraum
Aktualisierung Förderdatenbank	▪ Programme: Aktualisieren der Antragsfristen und Links ▪ Projekte: Aktualisierung aller Links (mit Hilfe einer Honorarkraft) ▪ Arbeitstreffen EU-Beratung: weitere Planung Themenbereich Förderung und Datenbank	▪ Aktualisierung von ca. 50 Programmen im Frühjahr 2012 ▪ Aktualisierung der Links von ca. 130 Projekten im Frühjahr 2012
Planen, Einwerben und Koordinieren von Beiträgen	▪ Schwerpunkt für den inhaltlichen Ausbau des Bibliotheksportals sollte laut Arbeitsbericht 2011 vor allem auf dem Ausbau bestehender Themen und Angebote liegen (vgl. oben, Punkt "laufende Aktualisierung")	▪ Im Berichtszeitraum konnten fünf neue Unter-Themen-Seiten erstellt werden, z.T. in Kooperation mit Experten: Bibliotheksverbünde, Ehrenamt, Kulturelle Bildung, Länderinformationen EU-Länder, Internet Governance Forum
Administration Branchenbuch	▪ Eintragen neuer Firmen mit kostenlosem Eintrag auf Anfrage. In einigen Fällen wurde ein Firmeneintrag von der Redaktion abgelehnt, weil die Firma nicht bibliotheksspezifisch genug war. ▪ laufende Betreuung und Beratung der Kunden ▪ Verwalten und Pflege der Kundendatei ▪ Rechnungslegung inkl. Mahnungswesen	▪ 298 Firmen-Einträge insgesamt (Stand: 9/2012) ▪ 71 kostenpflichtige Einträge ▪ Einnahmen 2012: ca. 5000 Euro

Technische Administration: Content-Management-System typo3 und Mailing-listen	▪ typo3 - Administration der typo3-internen Module, Seiten, Inhaltselemente, Plug-Ins - Aufnahme von Fehlern, Dokumentation und Spezifikation, Koordination mit Agentur 3pc ▪ Mailinglisten - Konfiguration - Aufnahme und Behebung von Fehlern - laufende Betreuung Mitglieder	▪ Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 24 Fehler in der typo3-Anwendung aufgenommen und in Kooperation mit der Agentur 3pc bearbeitet ▪ laufende Betreuung von 11 Mailinglisten
laufende Auswertung und Analyse der Statistik-Daten für das Bibliotheksportal und für einzelne Themenbereiche auf Anfrage von Redakteuren		▪ Ausschnitte zu den Zugriffszahlen vgl. weiter unten
Koordination Hosting und Betreuung informationskompetenz.de	▪ Koordinationsaufgaben im laufenden Betrieb wurden in erster Linie von der KNB-Koordinationsstelle (Frau Wimmer bis 1.8.) übernommen, die Bibliotheksportal-Redaktion übernimmt die Aufgabe vollständig ab 9/2012 ▪ Teilnahme an einer Sitzung der Redaktionsgruppe informationskompetenz.de 5/2012 ▪ Teilnahme an der Sitzung der dbv-Fachkommission Informationskompetenz, Beratung zu Fundraising und weiterer Strategie für das Portal (9/2012) ▪ Administration der Mailingliste für die Redaktionsgruppe	
Monitoring neue Web-Dienste	In unregelmäßigen Abständen testet die Redaktion neue Web-Dienste und Tools und berät bei Bedarf die anderen Mitarbeiterinnen	▪ Getestete Tools im Berichtszeitraum: Google docs, Issu, Dropbox, Storify, Prezi

Weitere Tätigkeiten		
Aufgaben	**Umsetzung 2012**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Koordination und Projektbetreuung Social Media Aktivitäten	▪ Die Beschäftigung mit dem Thema Social Media nahm im Berichtszeitraum einen großen Stellenwert ein. ▪ Teilnahme an der Konferenz „Vernetztes Leben“ in Loccum, 10/2011 ▪ Beratungsgespräch mit dbv-Geschäftsführung bei Agentur 3pc im Herbst 2011: Strategie zum Einsatz von Social Media für den dbv einschl. des Bibliotheksportals ▪ In Zusammenarbeit mit Agentur 3pc Einrichten und Konfigurieren eines Youtube-Kanals für dbv ▪ Konzeption, Umsetzung (in Zusammenarbeit mit Agentur 3pc) und laufende Betreuung eines Blogs für alle Mitarbeiterinnen der dbv-Geschäftsstelle)	▪ Online-Gang Youtube-Kanal: 10/2011 http://www.youtube.com/user/dbvBibliotheksk anal ▪ Online-Gang Blog: 3/2012 http://www.bibliotheksverband.de/blog/
Beratung externe Redakteure	▪ RFID Voebb: Umstrukturierung des gesamten internen Projekt-Bereichs, Unterstützung bei der Konzeption und Umsetzung durch konkrete Beratung und redaktionelle Hilfe ▪ RFID: Umsetzen der im Herbst 2011 von der Redaktion erarbeiteten Lösung für die Erfassung der Statusberichte, Einrichten eines Formulars und Unterstützung der RFID-Redaktion bei der Administration ▪ Einarbeitung EU-Beratungsstelle in typo3 ▪ Schulung der dbv-Mitarbeiterinnen im Umgang mit der Software des Blogs	▪ Online-Gang der überarbeiteten RFID-Voebb-Seiten: 4/2012 ▪ Online-Gang Statusberichte RFID: 4/2012 ▪ laufende Betreuung / Beratung von 6 aktiven Redakteuren

Nutzung des Portals

- Lagen die Zugriffszahlen Anfang des Jahres 2012 bei Spitzenwerten von über 200.00 Seiten-Aufrufen pro Monat, sind sie in den Sommermonaten stark gesunken (Aug, Sept 2012: ca. 100.000 Aufrufe). Der August- und September-Wert liegen im Vergleich zu den übrigen Monaten extrem niedrig, was derzeit nicht ausreichend erklärt werden kann. Hier muss in den nächsten Monaten intensiv beobachtet werden, wie sich die Nutzung entwickelt.
- Unabhängig davon sollte das Bibliotheksportal in naher Zukunft noch stärker in Mailinglisten und/oder Blogs beworben werden.
- Trotz quantitativ gesunkener Zugriffszahlen gab es im letzten Jahr des Öfteren einzelne Zuschriften aus der Community, die den positiven Nutzen des Bibliotheksportals hervorhoben.
- Zu den im Berichtszeitraum am häufigsten aufgerufenen Themenbereichen und Seiten gehören die Förderdatenbank, die Informationen über Bibliotheken in Deutschland, die Themenseiten zu Beruf, Architektur und RFID, der aktualisierte Bibliothekswertrechner und die Angebote der interkulturellen Bibliothek.



Herausforderungen

Bedingt durch die knappe Personalausstattung (0,5 Stelle) für das Bibliotheksportal kann die Redaktion kaum fachliche Themen selbst erarbeiten. Sie ist dabei fast immer auf die inhaltliche Zuarbeit externer Kooperationspartner und Experten angewiesen. Bei Nichteinhaltung derer Zusagen muss dann von der ursprünglichen Planung abgewichen werden.

Wie bereits im Arbeitsbericht 2011 angemerkt, nimmt der wachsende Umfang für die laufende Betreuung des Portals, bedingt durch die hohe Zahl von Inhalts-Seiten und Links, die Administration des Branchenbuchs und der Mailinglisten sowie die Online-Öffentlichkeitsarbeit über soziale Medien einen großen Raum ein. Eine detaillierte Erfassung der Redaktions-Tätigkeiten im Einzelnen seit 9/2011 hat ergeben, dass mehr als 2/3 der gesamten Arbeitszeit der halben Personalstelle für die Betreuung und Administration des laufenden Betriebs eingesetzt wurden. Dabei wurden zur Entlastung der Redaktion für einige Tätigkeiten (z.B. Aktualisierung der Links in den Projekten der Förderdatenbank, Nachtragen von URLs für die Basis1-Kunden des Branchenbuchs) Honorarkräfte oder Praktikanten eingesetzt.

Einzelmeldung auf dem Blog

Neue Seite "Kulturelle Bildung" auf dem Portal

Die aktuellsten Twitter-Nachrichten der Redaktion auf der Homepage des Bibliotheksportals eingebunden

Zweiseitiges Lesezeichen in Kooperation mit der DIB

3.5. Arbeitsbereich Normung	
ausführende Institution	Deutsches Institut für Normung e.V. Burggrafenstraße 6 10787 Berlin
Ansprechpartner	Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN e.V. Hans-Jörg Wiesner Burggrafenstraße 6 10787 Berlin Tel.: 030 2601 2791; hans-joerg.wiesner@din.de Vorsitzende des NABD: Rita Albrecht HeBIS-Verbundzentrale Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Bockenheimer Landstraße 134 - 138 60325 Frankfurt am Main Tel.: 069 798-39227; r.albrecht@ub.uni-frankfurt.de
Ressourcen	
Finanzierung	€ 50.000.- insgesamt in 2012

Kurzfassung

- Der NABD bearbeitete Normungsprojekte zu Langzeitarchivierung, Webarchivierung, Bibliotheksbau, RFID, elektronischen Dokumentenformaten, Transliterationen, Statistik und Methoden der Wirkungsmessung von Bibliotheken. Strukturell stand die finanzielle Konsolidierung des NABD im Mittelpunkt.
- **Die einwöchige internationale Tagung des ISO/TC 46** im Mai 2012 in Berlin wurde erfolgreich organisiert und durchgeführt.
- Revisionen internationaler Statistiknormen:
  - Im August 2012 wurde der Norm-Entwurf **ISO 2789 "International library statistics"** veröffentlicht.
  - **ISO 11620 "Performance indicators"** konnte nach umfangreichen Aktualisierungen als Committee Draft im Herbst 2012 zur Stellungnahme und zur Abstimmung im ISO/TC 46/SC8 fertig gestellt werden.
  - Zur internationalen Norm **ISO 15439 "Methods and procedures for assessing the impact of libraries"** wurde der Committee Draft veröffentlicht und mit 2-monatiger Frist im SC 8 abgestimmt.
- Die internationale **Norm zu Zitierregeln ISO 690** wurde ins Deutsche übersetzt und erschien im Oktober 2012 als Norm-Entwurf DIN ISO 690 "Information und Dokumentation – Leitsätze für Titelangaben und Zitate von Informationsquellen".
- Die DIN 31644 "Information und Dokumentation - Kriterien für vertrauenswürdige digitale Langzeitarchive" ist im April 2012 im Beuth Verlag erschienen.
- Der Entwurf zur **DIN 31646 "Information und Dokumentation - Anforderungen an die langfristige Handhabung persistenter Identifikatoren"** wurde im März 2012 beim Beuth Verlag veröffentlicht; die Fach-Öffentlichkeit wurde mit einer Frist von 4 Monaten um Stellungnahme gebeten. Da es keine inhaltlichen Einwände gab, kann die Norm mit Ausgabedatum Januar 2013 veröffentlicht werden.
- Die weitere Entwicklung der **DIN 31647 "Beweiswerterhaltung kryptographisch signierter Dokumente"** ist von der Überarbeitung der Richtlinie TR/VELS und der Neuausgabe der TR/ESOR des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) abhängig. Ein erstes Manuskript ist für das Jahr 2012 avisiert. Ein Norm-Entwurf wird im Jahr 2013 erscheinen können.
- Der zweite Teil von **ISO 25964** "Thesauri and interoperability with other vocabularies" wurde als ISO/DIS veröffentlicht. Die eingegangenen Kommentare werden unter Beteiligung der Experten des NABD bewertet und in die Norm eingearbeitet.
- Der Norm-Entwurf zur **Umschrift des Japanischen** ist im Juli 2012 erschienen. Er ist gegenwärtig der Öffent-

lichkeit zur Stellungnahme vorgelegt. Der NABD 1 hat an der Neuentwicklung einer DIN zur Umschrift von südasiatischen Schriften gearbeitet, die als Manuskript auf der Sitzung 2013 vorgestellt werden wird.

- Die geplante Ausgabe des **DIN Praxishandbuchs zum Thema "Sichere digitale Langzeitarchivierung"** wurde vom Verlag bis auf Weiteres zurückgestellt. Jedoch konnte ein Beuth Kommentar mit dem Titel "Schriftgutverwaltung nach DIN ISO 15489-1 – Ein Leitfaden zur qualitätssicheren Aktenführung" veröffentlicht werden.

Herausforderung:

- Der neu gegründete Förderkreis des NABD, der den Mitgliedern als Gegenleistung für die Mitgliedsbeiträge, die kostenlose Einsichtnahme in Normen-Volltexte über das Normenportal IuD ermöglicht, hat nicht die erwartete Resonanz gezeigt. Trotz intensiver Werbung, z. B. im Kreise der Landesarchive und der kommunalen Archive, bleibt die Mitgliederzahl mit gegenwärtig sechs institutionellen Mitgliedern hinter den Erwartungen zurück.

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs

Im Rahmen der Internationalen Organisation für Normung (ISO) werden Normungsvorhaben für Bibliotheken, Archive; Verlage und Dokumentationseinrichtungen durchgeführt. Das Spiegelgremium zum ISO/TC 46 "Information and documentation" bildet der Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im Deutschen Institut für Normung e. V. (DIN). Der NABD verfolgt und kommentiert zudem die Normungsarbeit des für die Bestandserhaltung und den Schutz von Kulturgütern in Bibliotheken wichtigen ISO Komitees ISO/TC 171 "Document management applications". Begleitet werden auf europäischer Ebene auch die Normungsinitiativen des CEN/TC 346 "Conservation of Cultural Property", wo repräsentative Vereinigungen und Experten Kenntnisse und Erfahrungen zum Erhalt des kulturellen Erbes in europäischen Normen zusammenfassen.
In zahlreichen Arbeitsausschüssen nehmen deutsche Experten Stellung zu internationalen Normungsvorhaben, entwickeln eigene Normungsinitiativen und vertreten die nationalen Interessen in regionalen und in internationalen Normungsgremien.

Die Geschäftsstelle des Normenausschusses Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) hat in der nationalen wie internationalen Normung koordinierende Funktionen. Die Betreuung der Experten und der Gremien sowie die Überwachung des Workflow von Projekten werden von den Mitarbeitern der Geschäftsstelle wahrgenommen. Hinzu kommt die nationale und internationale Sitzungsorganisation, die die Bereitstellung von Sitzungsräumen und IT-Infrastruktur und die Versorgung der Experten mit aktuellen Schriftstücken und Sitzungsunterlagen über ein Dokumenten-Management-System einschließt.

Kooperation und Kommunikation

Arbeitsgruppen, Gremienteilnahme	Kontinuierliche Teilnahme an nationalen, europäischen und internationalen Normungsprojekten in zahlreichen Gremien und Arbeitskreisen.
Kooperationspartner	▪ CIDOC ▪ COUNTER ▪ EC ▪ KNB/dbv ▪ IAML ▪ IFLA ▪ UNESCO ▪ Nationale Normungsinstitute aus 41 Partnerländern ▪ Normenausschuss Bauwesen im DIN ▪ Normenausschuss Ergonomie im DIN ▪ Normenausschuss Luft- und Raumfahrt im DIN ▪ Normenausschuss Technische Grundlagen im DIN ▪ Normenausschuss Veranstaltungstechnik, Bild und Film im DIN ▪ CEN/TC 346 "Conservation of cultural property" ▪ ISO/TC 6 "Paper and pulp"

	▪ ISO/TC 46 "Information and documentation" ▪ ISO/TC 171 "Document imaging applications"
Vorträge	▪ Vortrag auf Bibliothekartag im Themenkreis 8 durch den stellv. Obmann des NABD 15 Herrn Altenhöner "Service- und Organisationsmodelle in der Langzeitarchivierung…" ▪ Vortrag auf Bibliothekartag im Themenkreis 8 durch die Experten des NABD 15 Dr. Schoger, Dr. Keitel, Frau Schrimpf zum Thema " "Wie wird Langzeitarchivierung vertrauenswürdig?" ▪ Workshop im Rahmen des Kolloquiums "Praxisbegleitender Unterricht Standardisierung/Formalerschließung" für die Berliner Bibliotheksreferendare zum Thema "Normung für Bibliotheken durch ehrenamtliches Engagement"
Publikationen	▪ "Rettet die Daten – Warum Langzeitarchivierung alle betrifft", in DIN Mitteilungen, 2011-12 ▪ "Wie wird Langzeitarchivierung vertrauenswürdig?", in DIN Mitteilungen, 2011-12 ▪ Beuth Kommentar: "Schriftgutverwaltung nach DIN ISO 15489-1"; 2012; Beuth Verlag Berlin ▪ Albrecht, Rita: "Benutzersupport via Chat" in: Bibliotheksdienst 46, 2012 ▪ Haberditzl Dr., Anna: "Neue Norm DIN ISO 16245 für Verpackungen" in: Bibliotheksdienst 46, 2012 ▪ NABD-Jahresbericht 2011/2012 (April 2012)

Anmerkung zur Finanzierung des NABD:

Die generelle Organisation der Normungsarbeit beim DIN sieht vor, dass die Vertreter aller Einrichtungen, die in einem Normenausschuss (hier: dem NABD) mitarbeiten möchten, einen Kostenbeitrag zur Finanzierung des Ausschusses und der Normungsarbeit entrichten müssen. Mit dem Betrag von 50.000 EUR wird pauschal die Teilnahme aller Bibliotheken und Archive in öffentlicher Trägerschaft an den Projekten und Arbeitsausschüssen des NABD abgegolten. Damit ist sichergestellt, dass deutsche Experten an allen für sie relevanten nationalen und internationalen Normungsvorhaben mitarbeiten können. Aus den Förder- und Kostenbeiträgen werden die organisatorische Unterstützung (Projektmanagement), die Infrastruktur und die Logistik für den Ausschuss im DIN bezahlt. Personalkosten sind nicht enthalten.

Die Arbeit des NABD liegt schwerpunktmäßig auf Projekten, die großen Bibliotheken und Bibliotheksverbünden nutzen. Diese befinden sich überwiegend in der Trägerschaft der Länder. Für die Arbeit an diesen Projekten werden in besonderem Maße die von den Ländern zur Verfügung gestellten Gelder eingesetzt.

Der neu gegründete Förderkreis des NABD, der den Mitgliedern als Gegenleistung für die Mitgliedsbeiträge, die kostenlose Einsichtnahme in Normen-Volltexte über das Normenportal IuD ermöglicht, hat nicht die erwartete Resonanz gezeigt. Trotz intensiver Werbung, z. B. im Kreise der Landesarchive und der kommunalen Archive, bleibt die Mitgliederzahl mit gegenwärtig sechs institutionellen Mitgliedern hinter den Erwartungen zurück.

Schwerpunkte 2012		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2012	**Umsetzung 2012**	**Ergebnisse und Eckdaten**
ISO/TC 46/SC 8/WG 2 ISO 2789 "International library statistics"	▪ Beginn der Revision zur internationalen Bibliotheksstatistik-Norm	▪ Der Norm-Entwurf ISO/DIS 2789 "Information and documentation – International library statistics" wurde mit Ausgabedatum August 2012 veröffentlicht
ISO/TC 46/SC 8/WG 4 ISO 11620 "Performance indicators"	▪ Beginn der Revision der internationalen Norm zu Leistungsindikatoren für Bibliotheken	▪ Die Arbeitsgruppe hat auf ihrer Sitzung im Mai 2012 umfangreiche Aktualisierungen zur Norm bearbeitet. Ein Committee Draft wird im Herbst 2012 erwartet.
ISO/TC 46/SC 8/WG 8 ISO/TR 11219 "Statistical data for library buildings (space, function and design)"	▪ Einarbeitung der eingegangenen Stellungnahmen und Herstellung eines konsolidierten Manuskripts sowie Verabschiedung der Endfassung im zuständigen Gremium	▪ Die Veröffentlichung des internationalen Fachberichts ISO/TR 11219 hat zum April 2012 stattgefunden. Der Bericht kann über den Beuth Verlag Berlin bezogen werden.
ISO/TC 46/SC 8/WG 9 ISO/TR 14873 "Statistics and quality issues for web archiving"	▪ Die letzte Sitzung der Arbeitsgruppe fand im Mai 2012 während der Jahreskonferenz des ISO/TC 46 in Berlin statt.	▪ Ein ISO/CD 14873 (Committee Draft) soll im Herbst 2012 allen Experten zur Abstimmung gestellt werden.
ISO/TC 46/SC 8/WG 10 ISO 15439 "Methods and procedures for assessing the impact of libraries"	▪ Durchführung einer Webkonferenz im März 2012 zur inhaltlichen Bearbeitung der Norm. ▪ Diskussion von weiterer Indikatoren zur Aufnahme in das Grundlagendokument auf der Sitzung der Arbeitsgruppe WG 10 im Mai 2012 in Berlin	▪ Ein ISO/CD 15439 (Committee Draft) soll bis zum Ende des Jahres 2012 erarbeitet sein.

ISO/TC 46/SC 8/WG 11 ISO 18461 "International museum statistics"	▪ Auf Beschluss des ISO/TC 46/SC 8 wurde ein neues Normungsprojekt zur internationalen Museumsstatistik in das Arbeitsprogramm des SC 8 aufgenommen.	▪ Angestrebt wird die Erarbeitung einer ISO Norm zur internationalen Museumsstatistik. Das von Deutschland initiierte Normungsprojekt wird unter der Leitung von Frau Prof. Hagedorn-Sauppe, Leiterin des Instituts für Museumskunde, Berlin durchgeführt.
NABD 1 "Transliteration"	▪ Ausschusssitzung im Rahmen der Sitzungswoche von TC 46 in Berlin am 09.06.2012 ▪ Norm-Entwurf veröffentlicht: ▪ DIN 32708: Information und Dokumentation - Umschrift des Japanischen (Kana-Schrift) ▪ An der Neuentwicklung einer DIN zur Umschrift von südasiatischen Schriften wurde weiterhin gearbeitet. ▪ Ein Vorschlag für die Überarbeitung der internationalen Norm zur Umschrift des Japanischen ISO 3602 wurde vom NABD 1 eingereicht und von TC 46 angenommen.	▪ Die nächste Ausschusssitzung findet im Frühjahr 2013 statt. Ein konkreter Termin steht noch nicht fest. ▪ Die Arbeiten an DIN 32708 werden voraussichtlich im Jahr 2013 abgeschlossen. ▪ Erstes Manuskript zur Umschrift der südasiatischen Schriften wird voraussichtlich auf der Sitzung 2013 vorgestellt. ▪ Die Überarbeitung der internationalen Norm ISO 3602
NABD 2 "Interoperabilität"	▪ Aufgrund der geringen Mitarbeit von Experten wurde der NABD 2 ruhend gesetzt. Derzeit werden die Arbeiten vom Beirat des NABD übernommen. An einer Lösung zur Beteiligung von Experten an den internationalen Projekten wird gearbeitet.	
NABD 7 "Qualität – Statistik und Leistungsevaluierung"	▪ Die Umfrage unter den Experten des NABD 7 hat ergeben, dass der DIN Fachbericht 13 zum Bibliotheks- und Archivbau überarbeitet und aktualisiert werden soll. Auf seiner Sitzung am 27. November wird der für die Überarbeitung eingerichtete Arbeitskreis mit der Arbeit am Fachbericht beginnen. ▪ Der NABD 7 wurde auf Beschluss des NABD Beirats und in Angleichung an die Bezeichnung des internationalen Spiegelgremiums ISO/TC 46/SC 8 umbenannt von "Bibliotheksmanagement" in "Qualität – Statistik und Leistungsevaluierung"	▪ Auf seiner Sitzung am 13. November 2012 wird der NABD 7 über die Zusammensetzung des Arbeitskreises zur Aktualisierung des DIN Fachberichts 13 beschließen. Auf derselben Sitzung wird die Neuwahl der Obfrau / des Obmanns des NABD 7 wiederum für eine 3-jährige Amtsperiode erfolgen.

NABD 9 "Beschreibung und Identifizierung"	▪ ISO 690 wurde zur Übernahme als DIN ISO übersetzt. Der Norm-Entwurf DIN ISO 690 "Information und Dokumentation – Leitsätze für Titelangaben und Zitate von Informationsquellen" erschien im Oktober 2012 ▪ Die Normenreihe ISO 28560 zu RFID (drei Teile) wurde im April 2011 veröffentlicht. Eine Übernahme ins Deutsche wurde für nicht notwendig erachtet. Neues Normungsprojekt ISO/TS 28560-4 RFID: Codierung von Datenelementen auf RFID Etiketten ▪ Der Entwurf von ISO 25964-2 "Thesauri und Interoperabilität mit anderen Vokabularen" wurde 2012 angenommen. ▪ Die Norm ISO 26324 "Digital Object Identifier" wurde veröffentlicht. ▪ Die deutschen Experten haben an der Überarbeitung/Entwicklung folgenden internationalen Normen mitgearbeitet: - ISO 3901 "International Standard Recording Code" - ISO 17316 "International Standard Document Link"	▪ Die Veröffentlichung von DIN ISO 690 ist für 2013 geplant und damit ebenfalls die Zurückziehung von DIN 1505-2. ▪ Mitarbeit der Experten an der Veröffentlichung von ISO 25964-2 "Thesauri" zur Vervollständigung der Normenreihe. ▪ Weiterarbeit an ISO 3901 und ISO 17316
NABD 10 "Länderzeichen"	▪ Zu DIN EN ISO 3166-1 wurden zahlreiche Korrekturen veröffentlicht. Jetzt folgt die Überarbeitung der Norm (parallel zur ISO 3166-1) ▪ DIN ISO 3166-3: Die Überarbeitung der Norm hat begonnen (parallel zur ISO 3166-3) ▪ Ein neues Normungsprojekt zur Codierung von "Oceans and Seas" wurde diskutiert aber wegen politischer Schwierigkeiten zurück gestellt.	▪ Zahlreiche Organisationen und viele Interessierte werden kontinuierlich über eine Mailingliste über die erfolgten Änderungen zur DIN EN ISO 3166-1 informiert. Über Änderungen bezüglich der ISO 3166-1, ISO 3166-2 und ISO 3166-3 informiert die ISO 3166 Maintenance Agency über ihre Homepage.
NABD 14 "Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken"	▪ Auf deutsche Initiative hin wurde bei ISO ein neues Normungsprojekt zur Massenentsäuerung von Papier und Schriftgut zur Abstimmung eingereicht. Die Abstimmung verlief positiv, so dass sich eine Arbeitsgruppe zum Projekt, unter deutscher Federführung, noch im Jahr 2012 konstituieren wird. ▪ Der endgültige Norm DIN ISO 16245 "Information und Dokumentation - Schachteln, Archivmappen und andere Umhüllungen aus zellulosehaltigem Material für die Lagerung von Schrift- und	▪ Auf seiner Sitzung am 16. Oktober 2012 wird der NABD 14 über die Einrichtung der internationalen Arbeitsgruppe zum Normungsprojekt zur Massenentsäuerung beraten. ▪ Die endgültigen Normen zur Normenreihe DIN 19051 sollen bis zum Jahresende 2012 veröffentlicht werden.

	Druckgut aus Papier und Pergament (ISO 16245:2009)" konnte mit Ausgabedatum Mai 2012 veröffentlicht werden. ▪ Die Entwürfe zu den Normen der Reihe DIN 19051 (Mikroverfilmung von Schriftgut) konnten im März 2012, in Zusammenarbeit mit dem Normenausschuss Veranstaltungstechnik, Bild und Film, veröffentlicht werden ▪ Ein Experte des NABD 14 konnte für die Mitarbeit im internationalen Spiegelgremium ISO/TC 171/SC 2/WG 1 "Micrographis applications" gewonnen und nominiert werden. ▪ Mitarbeit beim Spiegelausschuss zu CEN/TC 346 unter besonderer Berücksichtigung der für Bibliotheken und Archive relevanten europäischen Normungsvorhaben.	
NABD 15 "Schriftgutverwaltung und Langzeitarchivierung digitaler Objekte"	▪ Nach Einarbeitung der Stellungnahmen konnte das konsolidierte Norm-Manuskript zur DIN 31645 "Information und Dokumentation – Leitfaden zur Informationsübernahme in digitale Langzeitarchive" zur Veröffentlichung frei gegeben werden. ▪ Die konsolidierte DIN 31644 "Information und Dokumentation - Kriterien für vertrauenswürdige digitale Langzeitarchive" wurde vom NABD 15 zur Veröffentlichung verabschiedet. ▪ Die letzte Fassung der DIN 31646 "Information und Dokumentation - Anforderungen an die langfristige Handhabung persistenter Identifikatoren" wurde von den Experten, nach Einarbeitung der eingegangenen Kommentare, zur Veröffentlichung frei gegeben. ▪ Das Normungsprojekt DIN 31647 "Beweiswerterhaltung kryptographisch signierter Dokumente" wurde auf der Sitzung des Arbeitskreises am 4. September 2012 in Frankfurt, auf der Grundlage der neuen TR/ESOR, weiter bearbeitet. Eine weitere 2-tägige Arbeitssitzung ist für den 29./30. November vorgesehen.	▪ DIN 31645 ist mit Ausgabedatum November 2011 im Beuth Verlag erschienen. ▪ DIN 31644 ist im April 2012 im Beuth Verlag erschienen. ▪ Der Entwurf zur DIN 31646 wurde im März 2012 beim Beuth Verlag veröffentlicht. Die Öffentlichkeit wurde mit einer Frist von 4 Monaten um Stellungnahme gebeten. ▪ Die weitere Entwicklung der DIN 31647 ist durch die Überarbeitung der TR/VELS und die Neuausgabe der TR/ESOR des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) abhängig. Ein Manuskript zum Norm Entwurf ist für das Jahr 2013 avisiert.

Laufende Aufgaben		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2012	**Umsetzung 2012**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Überprüfungen und Aktualisierungen	▪ Kontinuierliche Bewertungen deutscher Experten zur Aktualität und Gültigkeit von Normen und Norminhalten, aufgrund der alle fünf Jahre stattfindenden Überprüfung ▪ Sammeln von Stellungnahmen und Weiterleitung an das zuständige Gremium zur Auswertung	▪ Die Anzahl der Überprüfungen variiert von Jahr zu Jahr. Die aus den Überprüfungen der Normen resultierenden Überarbeitungen sind je nach Projekt und Aktualisierungsbedarf unterschiedlich umfangreich. So können z. B. 25 Überprüfungen von Normen keine Überarbeitung nach sich ziehen, oder es können z. B. nur 3 notwendige Überarbeitungen einen enormen Arbeitsaufwand an Schriftwechsel, Dokumentenbearbeitung und Sitzungsorganisation hervorrufen.
Sitzungen	▪ Sitzungsvorbereitung, Teilnahme und Durchführung von nationalen und internationalen Sitzungen ▪ Organisation und Teilnahme an Telefon- und Webkonferenzen ▪ Akquisition und Betreuung von Projekten und Experten ▪ Strategische Aufarbeitung von Sitzungsergebnissen ▪ Organisation internationaler Sitzungen von ISO/TC 46/SC 8 und ISO/TC 171/SC 2	▪ Im Berichtszeitraum 2012 fanden 18 Gremien-Sitzungen statt. In 2013 ist von einer ähnlichen Anzahl auszugehen. ▪ Organisation der internationalen Sitzungen des ISO/TC 46/SC 8 und seiner Arbeitsgruppen vom 14.-18. Januar 2013 in Berlin sowie vom 27.-31. Mai 2013 in Paris
Öffentlichkeitsarbeit	▪ Veröffentlichungen in Fachzeitschriften durch die Vorsitzende und durch Obleute des NABD ▪ Pflege der NABD-Homepage durch aktuelle Meldungen und Übersicht über neue Normen sowie über Sitzungstermine ▪ NABD-Stand auf dem 101. Bibliothekartag in Hamburg ▪ Durchführung eines Kolloqiums zur Normung im Rahmen der Ausbildung der Berliner Bibliotheksreferendare ▪ Vorträge der Obleute und Experten des NABD	▪ Beteiligung am Bibliothekartag 2012 in Hamburg ▪ Herausgabe des NABD Jahresberichts

Förderkreis	▪ Pflege des Förderkreises und Durchführung der jährlich stattfindenden Sitzung am in Berlin ▪ Werbung neuer Mitarbeiter am Stand des NABD auf dem Bibliothekartag ▪ Werbung für das Normenportal Information und Dokumentation mit Exklusivzugriff für Förderkreismitglieder	▪ Laufende Aktualisierung des Normenportals hinsichtlich veralteter Normen
Normen-Entwurfsportal	▪ Möglichkeit des Einsehens und Kommentierens von Norm-Entwürfen des NABD.	▪ Kostenfreies Angebot des DIN für alle Interessierten zur Information und Stellungnahme zu neuen Norm-Entwürfen.
Weitere Tätigkeiten		
Aufgabe	**Umsetzung 2012**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Qualitätssicherungs-Maßnahmen	▪ Im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems des DIN finden jährliche durch externe Auditoren durchgeführte Audits in den Normenausschüssen statt.	▪ Geprüft werden u. a. die fachliche Beratung sowie Prozess-, Projekt- und Konsensmanagement zur Erstellung von Nationalen, Europäischen und internationalen Normen und Spezifikationen. ▪ Fachliche Beobachtung, Beratung, Mitwirkung und Verbreitung von Normungsthemen als Partner von Unternehmen, der öffentlichen Hand, Forschung und Entwicklung und Nichtregierungsorganisationen

DEUTSCHE NORM *Entwurf* Juli 2012

DIN 32708

DIN

ICS 01.140.10 Einsprüche bis 2012-11-30

Entwurf

Information und Dokumentation – Umschrift des Japanischen

Information and documentation – Romanization of Japanese

Information et documentation – Romanisation du japonais

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2012-07-16 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise als Datei per E-Mail an nabd@din.de in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder in Papierform an den Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN, 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 20 Seiten

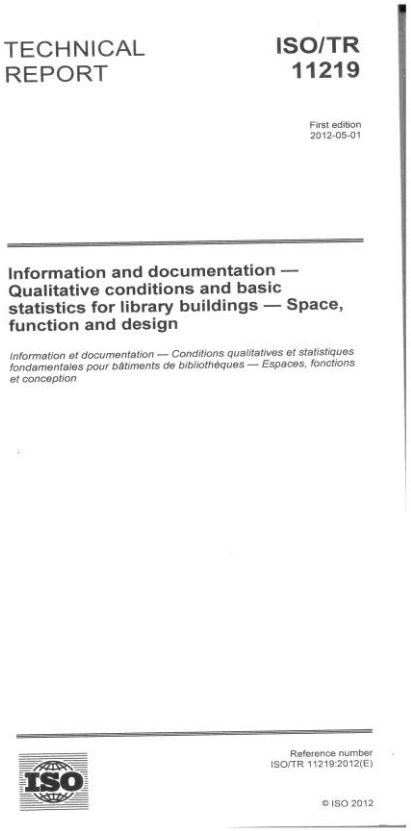
Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN

© DIN Deutsches Institut für Normung e. V. Jede Art der Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des DIN Deutsches Institut für Normung e. V., Berlin, gestattet. Alleinverkauf der Normen durch Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin

Preisgruppe 11
www.din.de
www.beuth.de

1905041

Belegexemplar – nur für persönlichen Informationsgebrauch



TECHNICAL REPORT

ISO/TR 11219

First edition
2012-05-01

Information and documentation — Qualitative conditions and basic statistics for library buildings — Space, function and design

Information et documentation — Conditions qualitatives et statistiques fondamentales pour bâtiments de bibliothèques — Espaces, fonctions et conception

ISO

Reference number
ISO/TR 11219:2012(E)

© ISO 2012

3.6. Koordination des Kompetenznetzwerks

ausführende Institution	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Fritschestraße 27-28 10585Berlin
Ansprechpartner	Ulla Wimmer (bis 17.09.2012, vom 31.07.-17.09. Urlaub und Zeitausgleich) Andrea Osterode (kommissarisch seit 1.8.2012) Tel.: (030) 644 9899 18 osterode@bibliotheksverband.de
Ressourcen	
Finanzen	98.448 € insgesamt in 2012 (Personal-, Sach- und Reisekosten)

Kurzfassung

- Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. konnte umfangreiche **Drittmittel beim BMBF** einwerben: im September 2012 wurde er mit seinem Gesamtkonzept "Lesen macht stark" als einer von 35 bundesweiten Verbänden und Initiativen aus 168 Bewerbern ausgewählt und erhält in den nächsten fünf Jahren eine Förderung von bis zu 10 Mio. Euro im Rahmen der BMBF-Initiative „Kultur macht Stark“. Das **Projekt wird vom dbv mit 3,5 Personalstellen** (1 Projektleitung, 1,5 administrative Sachbearbeitung, 0,5 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit) **in das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken eingebracht und in dessen Rahmen ebenfalls durch die Koordinationsstelle des KNB koordiniert.**
- Seit dem 16.09.2012 ist die Koordinationsstelle vakant und wird **kommissarisch** durch Stundenaufstockung der Redaktion des Bibliotheksportals wahrgenommen. Die Ausschreibung für die Neu-Besetzung wurde im September veröffentlicht, so dass die Stelle voraussichtlich zum Januar 2013 neu besetzt werden kann.
- Die strukturelle Veränderung des KNB – die **Verlagerung des Arbeitsbereichs EU-Beratung** von der Staatsbibliothek zu Berlin zum Deutschen Bibliotheksverband e.V. – wurde umgesetzt, die Mittel der KMK wurden von der Staatsbibliothek an den dbv weitergeleitet.
- Das Qualitätsmanagement-Verfahren nach dem Common Assessment Framework fand am 15.12.2011 seinen Abschluss im Rahmen einer gemeinsamen **Strategiesitzung** von Steuerungsgremium und den Vertretern der Arbeitsbereiche.
  Die wichtigsten **Resultate** waren:
  - Vorschlag für die **Neuprofilierung des KNB-Steuerungsgremiums:** Optimierung der operationalen Aufgabe und Überlegungen zu strategischen Aufgaben, die bei Bedarf wahrgenommen werden kann.
  - Festlegung der **Leitlinien** für die zukünftige **Öffentlichkeitsarbeit** des KNB.
  - Feststellung des Bedarfs an inhaltlichem **Austausch** für diejenigen Arbeitsbereiche ohne eigene Steuerungsgruppen (Bibliotheksportal, internationale Kooperation, EU- und Drittmittelberatung).
- Die Koordinationsstelle wurde im Berichtszeitraum in hohem Maße von der Durchführung des Bibliotheksindex BIX beansprucht, da sie die **Implementierung des neuen BIX-Konzepts incl. Relaunch der BIX-Website** leitete.
- Folgende laufenden Aufgaben wurden erfüllt:
  - Geschäftsführung für die KNB-Steuerungsgruppe
  - Beratung aller KNB- Arbeitsbereiche
  - Koordination der Zusammenarbeit mit www.informationskompetenz.de im Rahmen des Bibliotheksportals.

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs	
Die Koordinationsstelle dient als organisatorische Unterstützung für die bestehenden KNB-Arbeitsbereiche und sichert deren gegenseitige Vernetzung. Die Anbindung neuer Projekte und Arbeitsbereiche wird von ihr vorbereitet. Sie betreut das KNB-Steuerungsgremium, bereitet die Berichterstattung an die KMK vor und übernimmt im Rahmen der Gesamtstrategie des dbv die Öffentlichkeitsarbeit für das KNB. Bis 31.07.2012 organisierte sie die Durchführung des BIX-Bibliotheksindex (zukünftig wird dieser Bereich von der BIX-Redakteurin organisiert) und arbeitet wie alle anderen Arbeitsbereiche am Bibliotheksportal mit.	
Kooperation und Kommunikation	
Kooperationspartner	▪ Hochschulbibliothekszentrum hbz, Köln ▪ Hochschule der Medien Stuttgart ▪ Verlag Dinges & Frick, Wiesbaden ▪ dbv-Sektionen und Kommissionen ▪ Staatliche und Kirchliche Fachstellen ▪ Einzelne KollegInnen und Bibliotheken
Arbeitsgruppen, Gremienteilnahme	▪ BIX-Steuerungsgruppe (Geschäftsführung bis 17.09.2012, ab 18.09. liegt dies bei der BIX-Redakteurin) ▪ DBS-Steuerungsgruppe Öffentliche Bibliotheken (Vorsitz bis 17.09.2012, ab 18.09.2012 nimmt die BIX-Redakteurin als Mitglied teil) ▪ dbv-Beirat und Vorstand (Gast) ▪ dbv-AG "Bericht zur Lage der Bibliotheken" (Mitarbeit) ▪ Sektionsausschuss der dbv-Sektionen 3a, 3b und 6 (Gast) ▪ Standing Committee IFLA-Sektion "Statistics and Evaluation" (Vorsitz bis 17.09.2012) ▪ Bibliotheksreferenten der Länder (Gast)
Konferenzteilnahmen	▪ 101. Deutscher Bibliothekartag, Hamburg, Mai 2012 (mit Vortrag) ▪ World Library and Information Congress : 78th IFLA General Conference and Assembly - 11-17 August 2012, Helsinki, Finnland
Vorträge	siehe Abschnitt 3.2 BIX-Bibliotheksindex
Publikationen	siehe Abschnitt 3.2 BIX-Bibliotheksindex

Schwerpunkte 2012		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2012	**Umsetzung 2012**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Erste Priorität: die **Umsetzung des neuen BIX-Konzeptes**. Weitere Aufgaben je nach verfügbarer Kapazität.	vgl. Abschnitt 3.2	BIX-Konzept wurde vollständig umgesetzt, der neue BIX termingerecht publiziert
Den Maßnahmenplan umsetzen, der aus dem **Qualitätsmanagement**-Projekt hervorging	▪ Am 15.12.2012 fand die abschließende QM- und Strategiesitzung des KNB-Steuerungsgremiums und der KNB-Arbeitsbereiche statt. Es ergab sich daraus der Vorschlag für eine Profilveränderung des KNB-Steuerungsgremiums: die operative Steuerung der Arbeitsbereiche optimieren, eine strategische Aufgabe (Runder Tisch zur Diskussion von überregionalen Themen und Aufgaben) wurde skizziert und zur Rückmeldungen an die entsendenden Einrichtungen gegeben. Auf der Sitzung der KNB-Steuerungsgruppe am 10.9.2012 wurde jedoch entschieden, dass aufgrund der ablehnenden Haltung der Länder Baden-Württemberg und Bayern gegenüber einer möglichen strategischen Ausrichtung der Schwerpunkt auf der operativen Ausrichtung erhalten bleibt. Weitere Maßnahmen: ▪ Beratungsstrukturen für die KNB-Bereiche andenken, die nicht über entsprechende eigene Steuerungsgremien verfügen	Neuprofilierung des KNB-Steuerungsgremiums: ▪ Die operative Steuerung der Arbeitsbereiche wird optimiert durch stärkere inhaltliche Diskussion über die Arbeitspläne im Rahmen einer jährlichen Sitzung
Auf Basis der Ergebnisse des QM-Projekts ein neues **Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit des KNB** erarbeiten.	Das Konzept wurde aus den Ergebnissen der Abschlusssitzung des QM-Projektes abgeleitet. Es sieht folgendes vor: ▪ Bei der Öffentlichkeitsarbeit stehen die konkreten Dienstleistungen des KNB im Mittelpunkt ▪ Das KNB ist als "Dachmarke" in jeglicher Kommunikation der Arbeitsbereiche präsent (v.a. in Form des Logos) ▪ Die ÖA für die einzelnen Leistungen übernehmen die ausführen-	Das Konzept liegt vor. Die Umsetzung erfolgt schrittweise im Rahmen der Arbeitsbereiche.

	den Einrichtungen (dbv, hbz, DIN) ▪ Die Arbeitsbereiche erbringen in ihrem Corporate Design "Leistungen im Rahmen des Kompetenznetzwerks KNB" (verbindliche Formulierung). ▪ Übergreifende Öffentlichkeitsarbeit für mehrere Arbeitsbereiche oder das KNB insgesamt erfolgt, sofern eine inhaltliche Überschneidung dies sinnvoll macht (z.B. DBS und BIX, EU-Beratung und Internationale Kooperation)	
Strategien zur **Einbindung des Bundes ins KNB** weiterverfolgen. Ziel: ein Projekt in Bundesförderung einwerben.	▪ Der dbv wurde im September 2012 mit seinem gemeinsam mit der Stiftung Digitale Chancen erarbeiteten Gesamtkonzept als einer von 35 bundesweiten Verbänden und Initiativen ausgewählt, in den nächsten 5 Jahren eine Förderung von bis zu 10 Mio. Euro im Rahmen der BMBF-Initiative „Kultur macht Stark“ zu erhalten. Mit dem Geld werden konkrete Maßnahmen zur Leseförderung mittels digitaler Medien von Kindern und Jugendlichen, die in Bibliotheken vor Ort stattfinden werden, gefördert. Der dbv plant, das Projekt ab 2013 in den Rahmen des KNB einzubringen, so dass es hier koordiniert werden wird.	▪ Projektbeginn ist 01.01.2013. Der dbv wird die organisatorische Einbindung in das KNB ab diesem Zeitpunkt vorsehen.
Laufende Aufgaben: Koordination des Netzwerks		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2012	**Umsetzung 2012**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Bereitstellung von Infrastruktur und Organisationsunterstützung für die KNB-Arbeitsbereiche und das KNB-Steuerungsgremium	▪ drei Sitzungen des KNB-Steuerungsgremiums (Nov 11 / März 12 / September 12) ▪ Erstellung des Berichts an die KMK ▪ Dokumentation und Abschluss des QM-Projekts ▪ Erarbeitung des Profilkonzepts für das KNB-Steuerungsgremium	
EU-Beratungsstelle	Die notwendigen Maßnahmen zur Verlagerung der Beratungsstelle	Die EU-Stelle wurde am 09.07.2012 im dbv wieder

	von der Staatsbibliothek zu Berlin an den dbv wurden durchgeführt: ▪ Vorbereitung eines Beschlusses der Steuerungsgruppe ▪ Vorbereitung der Auflösung des Kooperationsvertrags des Deutschen Bibliotheskverbandes mit der Staatsbibliothek zu Berlin, Veranlassung der Übertragung der Mittel ▪ Klärung der formalen Schritte mit dem KMK-Sekretariat ▪ Koordination des Stellenbesetzungsverfahrens	besetzt.
Öffentlichkeitsarbeit für das KNB: ▪ Vertretung des KNB bei Fachtagungen, in Gremien und Arbeitsgruppen ▪ Konzeption und Koordination von Veranstaltungen beim Bibliothekartag	▪ Berichterstattung in fünf Sitzungen von dbv-Vorstand und dbv-Beirat ▪ Berichterstattung in den Sitzungen des Länder- und Sektionsausschusses der dbv-Sektion 3a, 3b und 6 (Chemnitz, November 2011) sowie bei der Sektion 4 (Bayreuth, Oktober 2012)	
Zuarbeiten und Recherchen für die KMK-Kommission Bibliothekstantieme und deren Arbeitsgruppen	Im Berichtszeitraum fielen keine Arbeiten an.	
Mitarbeit am Bibliotheksportal	▪ Koordination der Zusammenarbeit mit www.informationskompetenz.de	
Weitere Tätigkeiten		
Aufgabe	**Umsetzung und Ergebnisse 2011**	**Eckdaten**
Mitarbeit beim "Bericht zur Lage der Bibliotheken"	▪ Mitarbeit in der Redaktionsgruppe ▪ Erhebung, Aufbereitung und Analyse der relevanten statistischen Daten auf Bundes- und Länderebene ▪ Vorbereitung von geographischen Auswertungen ▪ Konzeption und Durchführung der dritten Befragung zur Finanzlage in Bibliotheken	Der Bericht zur Lage der Bibliotheken 2012 wurde im Oktober 2012 publiziert.

Beantwortung nationaler und internationaler Anfragen zum deutschen Bibliothekswesen	Die Koordinationsstelle übernimmt ebenfalls die Beantwortung von fachlichen Anfragen, die über das Bibliotheksportal und sonstige Kanäle eingehen. Dabei handelt es sich um Anfragen von Fachkollegen aus dem In- und Ausland sowie der Presse (für BIX) oder der Verwaltung. Der Aufwand für eine Antwort reicht von 10 Minuten (Vermittlung eines Experten) bis zu mehreren Stunden bei schwierigeren Statistikfragen.	Ca. 15 statistische und ca. 35 allgemeine Anfragen zum Bibliothekswesen wurden beantwortet.

4. Steuerungsgremium des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken

Zusammensetzung des Steuerungsgremiums
3. Amtszeit vom 01.07.2010 bis 30.06.2013

entsendendes Gremium	Vertreter/in	Stellvertreter/in
AG der Verbundsysteme	Dr. Silke Schomburg Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) Jülicher Straße 6 50674 Köln Telefon: +49 (0)221 / 400 75 - 444 schomburg@hbz-nrw.de	wird nach Bedarf festgelegt
Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland	Jürgen Seefeldt Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz Büchereistelle Koblenz Bahnhofplatz 14 56068 Koblenz Tel. 0261-91500-300 seefeldt@lbz-rlp.de	Günter Bassen Büchereizentrale Lüneburg Lüner Weg 20 21337 Lüneburg Tel: (04131) 950 10 bassen@bz-lueneburg.de
Bibliotheken mit nationalen Aufgaben	Barbara Schneider-Kempf ***(stellv. Vorsitz)*** Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz 10772 Berlin Tel.: (030) 266 23 23 barbara.schneider-kempf@sbb.spk-berlin.de	Ute Schwens Deutsche Nationalbibliothek Adickesallee 1 D-60322 Frankfurt am Main Tel.: (069) 1525-1100 schwens@dbf.ddb.de

entsendendes Gremium	Vertreter/in	Stellvertreter/in
Kultusminister-konferenz	Bernd Wilke Behörde für Wissenschaft und Forschung Hamburger Straße 37 22083 Hamburg Tel.: (040) 42863-2368 Bernd.Wilke@bwf.hamburg.de	Ferdinand Nowak Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg Dortustrasse 36 14467 Potsdam Tel.: (0331) 8664930 ferdinand.nowak@mwfk.brandenburg.de
Deutscher Bibliotheksverband e.V.	Monika Ziller ***(Vorsitz)*** Stadtbibliothek Heilbronn Im Theaterforum K3 Berliner Platz 12 74072 Heilbronn Tel.: (07131) 56 33 63 monika.ziller@stadt-heilbronn.de	Barbara Lison Stadtbibliothek Bremen Am Wall 201 28195 Bremen Tel: (0421) 3 61 40 46 barbara.lison@stadtbibliothek.bremen.de
Deutscher Bibliotheksverband e.V.	Dr. Jürgen Heeg Universitätsbibliothek Magdeburg Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Universitätsplatz 2 39106 Magdeburg Tel.: (039167) 18 639 juergen.heeg@ovgu.de	Dr. Frank Simon-Ritz Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität Weimar Steubenstraße 6 99423 Weimar Tel.: (03643) 58 28 00 frank.simon-ritz@uni-weimar.de

Assoziierte Mitglieder:

ekz.bibliotheksservice GmbH
Andreas Mittrowann
Bismarckstraße 3
D - 72764 Reutlingen
07121 144-111 / -0
Andreas.Mittrowann@ekz.de

Deutsche Forschungsgemeinschaft
Dr. Anne Lipp
Kennedyallee 40
D-53175 Bonn
Telefon: +49 (228) 885-2260
Anne.Lipp@dfg.de

Sitzungen des KNB-Steuerungsgremiums 2012

- 23.03.2012, Berlin, Protokoll unter http://www.bibliotheksportal.de/wir-ueber-uns/kompetenznetzwerk/dokumente-und-literatur.html
- 10.09.2012, Berlin, Protokoll unter http://www.bibliotheksportal.de/wir-ueber-uns/kompetenznetzwerk/dokumente-und-literatur.html